

1595



**Naturschutz in
Oberösterreich**



Unsere Naturdenkmale

Naturschutz - Bibliothek

Reg.Nr. 24-01 ✓

NATURDENKMALE
in Oberösterreich

Linz 1989

IMPRESSUM

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber: Amt der oö. Landesregierung, Agrar- und Forstrechts-
Abteilung, 4020 Linz, Promenade 31

Für den Inhalt verantwortlich im Sinne des Mediengesetzes:

W. Hofrat Dr. Rechberger, 4020 Linz, Promenade 31

Grundlagenerhebung: A. Mittermaier, S. Kapl

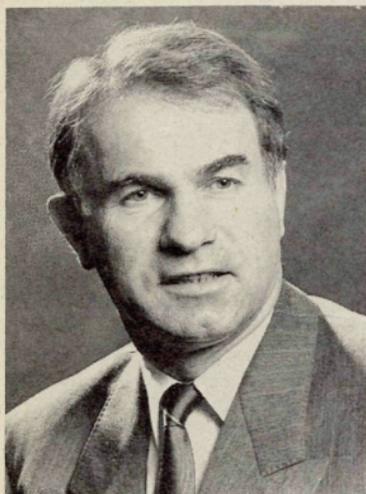
Text: Dr. H. Mülleder, S. Kapl

Redaktion und Gestaltung: Dr. F. Reisinger

Fotos: Dr. H. Schratler, S. Kapl, Dachsteinhöhlenverwaltung –
Bad Goisern

Hersteller: WIMMER-DRUCK Linz

Vorwort



Das Oberösterreichische Natur- und Landschaftsschutzgesetz 1982 sieht vor, daß schöne, seltene, wissenschaftlich oder kulturell bedeutsame sowie das Landschaftsbild prägende Naturgebilde zu einem Naturdenkmal erklärt und dadurch dem besonderen Schutz des Gesetzes unterworfen werden. Daß unsere Heimat reich an derartigen Denkmälern ist, werden schon viele festgestellt haben. Ob es sich nun um eine mächtige, jahrhundertalte Linde, einen imposanten Wackelstein oder vielleicht um eine wildromantische Klamm handelt, in jedem Fall wird der Betrachter einen bleibenden Eindruck gewinnen.

Die gerade in den letzten Jahrzehnten rasch fortschreitende Umweltbeeinträchtigung hat in uns das Bewußtsein geweckt, der Erhaltung der Natur und ihrer Gebilde wieder einen hohen Stellenwert einzuräumen. Mit dem Prädikat „Naturdenkmal“ ausgezeichnete Bäume oder Felsgebilde stellen daher nicht nur eine Bereicherung der Landschaft, sondern auch eine Möglichkeit, in der Bevölkerung das Natur- und Naturschutzverständnis zu fördern, dar.

Ich möchte daher die vorliegende Broschüre besonders all jenen widmen, die, aus welchen Gründen auch immer, bisher kaum Zeit gefunden haben, sich mit den Naturschönheiten unseres Landes näher zu befassen. Kurze Beschreibungen der einzelnen Naturdenkmale vermitteln Ihnen die wichtigsten Daten und werden, vielleicht schon anlässlich des nächsten Ausfluges, auch das Auffinden derselben wesentlich erleichtern.

Viel Freude bei Ihrer Entdeckungsreise in die heimische Natur wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Fritz Hochmair'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Fritz Hochmair
(Landesrat)

EINLEITUNG

Der Leser wird sich fragen, was unter dem Begriff Naturdenkmal zu verstehen ist und worin die Besonderheit eines derartigen Denkmals liegt. Denkmale sind erhaltungswürdige Objekte der Kunst, Geschichte und Natur, die aus besonderen Anlässen entstanden und meist zur Erinnerung an eine Person oder ein Ereignis errichtet wurden. Kennzeichnend für ein Denkmal ist die von seinen Schöpfern und Verehrern angestrebte Dauerhaftigkeit. Man wird daher zunächst an die von Menschenhand geschaffenen Kulturdenkmale denken, obwohl sich auch die Natur ihre eigenen Denkmale geschaffen hat. Bis vor wenigen Jahrzehnten wurden, um die Vergänglichkeit bestimmter Errungenschaften oder Ereignisse zumindest zu verzögern, fast ausschließlich Kulturdenkmale errichtet bzw. erklärt. Die Natur wurde eher als nebensächliches Faktum, welches sich im Zeitraum eines Menschenlebens praktisch nicht verändert, betrachtet. Das ständige Streben der Menschen nach Fortschritt hat allerdings dazu geführt, daß die Natur immer weiter zurückgedrängt wurde und im Zustand eines ökologischen Gleichgewichtes kaum mehr feststellbar ist. Vielfältige Umweltbeeinträchtigungen haben uns jedoch gerade in letzter Zeit gelehrt, daß die Natur unsere wichtigste Lebensgrundlage ist und daher ihre Erhaltung oberstes Gebot sein sollte.

Um die Bedeutung von Naturgebilden hervorzuheben, wird diesen in zunehmendem Maße die Auszeichnung „Naturdenkmal“ zuerkannt. Die enge Beziehung dieser Naturdenkmale zum Menschen verdeutlicht einmal mehr die Tatsache, daß viele dieser Gebilde auch kulturhistorische Bedeutung aufweisen, sei es, daß eine Linde während eines Krieges als Galgenbaum Verwendung fand oder Felsbildungen an geschichtliche oder kulturelle Ereignisse erinnern.

Bis zum 1. April 1989 wurden in Oberösterreich 396 Naturdenkmale erklärt, 25 davon, insbesondere Bäume, mußten allerdings wegen ihres schlechten Gesundheitszustandes und einer allenfalls damit verbundenen Gefahr für Menschen und Sachwerte widerrufen werden.

Aus der nachstehenden Übersicht ist die Anzahl der Naturdenkmale (bezogen auf die einzelnen Bezirke) ersichtlich.

	erklärt	gelöscht	gesamt
Braunau am Inn	51	3	54
Eferding	3	1	4
Freistadt	30	—	30
Gmunden	45	2	47
Grieskirchen	11	1	12
Kirchdorf an der Krems	17	3	20
Linz-Land	8	2	10

	erklärt	gelöscht	gesamt
Perg	32	1	33
Ried im Innkreis	17	—	17
Rohrbach	22	1	23
Schärding	18	5	23
Steyr-Land	19	—	19
Urfahr-Umgebung	21	—	21
Vöcklabruck	36	—	36
Wels-Land	6	2	8
Linz-Stadt	24	3	27
Wels-Stadt	3	—	3
Steyr-Stadt	8	1	9
	371	25	396

Die 371 existierenden Naturdenkmale setzen sich zum Großteil aus Einzelbäumen (239 Stück) und Baumgruppen (59 Stück) zusammen. Hier wiederum überwiegen die Linden mit 216 Stück vor den Eichen (67 Stück) und den Buchen (48 Stück).

Manche Einzelbäume und Baumgruppen sind Relikte früherer Strukturen und Verhältnisse. Sie sind daher im Sinne der Definition geeignet, das Andenken an eine Sache — nämlich an frühere Verhältnisse — zu erhalten. So ist beispielsweise die Prielmayr-Eiche in Linz (ND-Nr 67) ein letzter Rest der Hartholzarten in einem heute weitgehend verbauten Gebiet und damit geeignet, das Andenken an diese ursprüngliche Landschaftsstruktur zu bewahren. Auch der Strauchbirkenbestand im Enknachmoos (ND-Nr. 75) ist ein Restbestand einer unter anderen Klimabedingungen weitverbreiteten Pflanzenart.

Manche Pflanzen, insbesondere Bäume, sind durch ihre Größe oder Wuchsform geeignet, an besondere Naturvorgänge oder -kräfte zu erinnern. Einzelne Pflanzenarten sind an sich letzte Reste früherer Lebensformen und haben damit diesen Denkmalcharakter unabhängig von ihrem Standort. Als Beispiel sei der Ginkgo-Baum (*Ginkgo biloba*) angeführt. Weiters gibt es noch 53 geologische Naturdenkmale, wie etwa Felsformationen, Wackelsteine oder Pechölsteine.

Geologische und geomorphologische Naturgebilde tragen wesentlich zur Vielfalt und Attraktivität unserer Landschaften bei. Die Erhaltung dieser naturkundlichen Juwelle muß daher oberstes Ziel sein.

Während im Granit- und Gneishochland vorwiegend Schluchten, Wackelsteine und die kulturhistorisch äußerst interessanten Pechölsteine als geologische Naturdenkmale festgestellt wurden, sind es im alpinen Bereich vor allem Wasserfälle, Gletscherschliffe, eiszeitlich bedingte Vollformen (Moränen etc.), tektonische Erscheinungen (Harnische etc.) sowie sonstige Felsformationen.

Die Gefährdungen der geologischen Naturgebilde durch Abbauvorhaben, Aufschüttungen oder Abgrabungen sowie Verunstaltung der Umgebung zeigen, daß nur durch einen effektiven Schutz, erforderlichenfalls unter Einbeziehung des unmittelbaren Umfeldes, diesen Entwicklungen entgegen gewirkt und damit eine Verarmung der Landschaft hintangehalten werden kann.

Hinweis:

- Der Stammumfang der Bäume wurde, sofern nicht anders angegeben, in 1 m Höhe gemessen.
- Bei den in der Auflistung fehlenden Nummern handelt es sich um jene Naturdenkmale, deren Unterschutzstellung widerrufen werden mußte.

Aus dem Oberösterreichischen Natur- und Landschaftsschutzgesetz 1982

§ 15

Naturdenkmale

(1) Naturgebilde, die wegen ihrer Eigenart oder Seltenheit, wegen ihres besonderen wissenschaftlichen oder kulturellen Wertes oder wegen des besonderen Gepräges, das sie dem Landschaftsbild verleihen, erhaltungswürdig sind, sind durch dieses Gesetz geschützt (Naturdenkmale). Der Schutz kann auch auf die zur Erhaltung des Naturgebildes notwendige oder auf die sein Erscheinungsbild unmittelbar mitbestimmende Umgebung ausgedehnt werden.

(2) Zu den im Abs. 1 angeführten Naturgebilden gehören insbesondere Wasserfälle, Felsbildungen, erdgeschichtliche Aufschlüsse und Erscheinungsformen, Schluchten, Klammen, Gehölz- und Baumgruppen sowie einzelne Bäume.

(3) Der Schutz gemäß Abs. 1 wird durch Bescheid der Landesregierung wirksam, in dem die Eigenschaft als Naturdenkmal und die zur Erhaltung des Naturdenkmales notwendige oder die sein Erscheinungsbild unmittelbar mitbestimmende Umgebung festzustellen und zu bestimmen ist, welche dafür erforderlichen Schutzmaßnahmen vom Eigentümer (Verfügungsberechtigten) zu dulden sind.

(4) Der Eigentümer (der über das Naturgebilde Verfügungsberechtigte) ist von der Einleitung eines Verfahrens auf Feststellung gemäß Abs. 3 nachweisbar zu verständigen. Von diesem Zeitpunkt an bis zur endgültigen Entscheidung hat sich dieser jedes Eingriffes in das Naturgebilde oder in die zu schützende Umgebung, durch den das Naturgebilde oder seine Umgebung beeinträchtigt werden kann, zu enthalten, es wäre denn, daß ein solcher Eingriff im Interesse der Sicherheit von Menschen oder zur Abwehr einer Gefahr bedeutender Sachschäden oder auf Grund gesetzlicher Bestimmungen vorgenommen werden müßte. Sind zum Zwecke der unversehrten Erhaltung des Naturgebildes sofort durchzuführende Schutzmaßnahmen erforderlich, so sind diese in der Verständigung zu umschreiben und vom Eigentümer (Verfügungsberechtigten) zu dulden.

(5) Verfügungsbeschränkungen gemäß Abs. 4 treten außer Wirksamkeit, wenn nicht binnen sechs Monaten vom Zeitpunkt ihres Wirksamwerdens an eine Feststellung gemäß Abs. 3 getroffen worden ist.

(6) Erforderliche Schutzmaßnahmen gemäß Abs. 3 und 4 sind vom Land als Träger von Privatrechten durchführen zu lassen.

§ 16

(1) Ein Naturdenkmal und seine geschützte Umgebung dürfen nicht verändert oder zerstört werden, ein Naturdenkmal darf überdies nicht entfernt werden.

(2) Eingriffe in ein Naturdenkmal oder in dessen geschützte Umgebung

sind nur insoweit erlaubt, als sie auf Grund gesetzlicher Bestimmungen oder im Interesse der Sicherheit von Menschen oder zur Abwehr der Gefahr bedeutender Sachschäden vorgenommen werden müssen. Andere Eingriffe kann die Landesregierung ausnahmsweise bewilligen, wenn die Beeinträchtigung des Naturdenkmales und seiner geschützten Umgebung geringfügig bleibt. Zu diesem Zweck kann die Bewilligung auch unter Bedingungen, befristet oder mit Auflagen erteilt werden.

(3) Der Eigentümer eines Naturdenkmales (Verfügungsberechtigte) ist verpflichtet, Veränderungen, Gefährdungen sowie den Untergang des Naturdenkmales unverzüglich der Landesregierung anzuzeigen. Sind auf Grund von Veränderungen oder Gefährdungen des Naturdenkmales zur Sicherung seines Bestandes neue oder zusätzliche Schutzmaßnahmen erforderlich, so sind diese dem Eigentümer (Verfügungsberechtigten) bescheidmäßig bekanntzugeben und von diesem zu dulden.

(4) Wenn die Voraussetzungen gemäß § 15 Abs. 1 nicht mehr gegeben sind, ist die Feststellung als Naturdenkmal zu widerrufen.

§ 29

Ersichtlichmachung im Grundbuch

(1) Wurde ein Gebiet zu einem Schutzgebiet nach den §§ 7, 8 oder 17 erklärt oder ein Naturgebilde als Naturdenkmal gemäß § 15 festgestellt, so hat das Grundbuchsgericht hinsichtlich aller Grundstücke, die zum Schutzgebiet gehören oder auf denen sich das Naturgebilde befindet, diese Tatsache auf Antrag der Landesregierung und auf deren Kosten im Grundbuch ersichtlich zu machen.

§ 30

Naturschutzbuch

(1) Die Landesregierung hat das Landesnaturschutzbuch zu führen. Es sind einzutragen:

- a) Maßnahmen, die durch Verordnungen der Landesregierung getroffen wurden;
- b) Bescheide gemäß § 15 Abs. 3 und § 16 Abs. 2 bis 4 (Naturdenkmale) sowie gemäß § 17 Abs. 4.

(2) Abschriften der einzelnen Eintragungen im Landesnaturschutzbuch sind den örtlich in Betracht kommenden Bezirksverwaltungsbehörden und Gemeinden zur Verfügung zu stellen und dort evident zu halten.

(3) Das Landesnaturschutzbuch besteht aus Einlageblättern. Dem Landesnaturschutzbuch sind eine Urkundensammlung und Übersichtskarten anzuschließen. Die Form der Einlageblätter, der Urkundensammlung und der Übersichtskarten sowie die Art der Eintragungen ist durch Verordnung der Landesregierung zu bestimmen.

(4) Jedermann ist berechtigt, in das Landesnaturschutzbuch und in die bei den Bezirksverwaltungsbehörden und in den Gemeinden aufliegenden Abschriften der einzelnen Eintragungen Einsicht zu nehmen und Abschriften daraus herzustellen.

GESAMTÜBERSICHT

3. **3 Eschen** am unteren Teil des Schleifmühlgrabens in Braunau
5. **1 Linde und 1 Roßkastanie** unweit der Hofmark Eberschwang
7. **Ertlteiche** im Brunnenthal
8. **Ortslinde** in Suben am Inn
13. **2 Linden** in St. Georgen/A.
14. **Schloß- oder Burglinde** in der Schauburg in Hartkirchen
15. **Eibe** in Bad Goisern
16. **Linde** neben der Kapelle auf der sog. Elisabetha in Eberschwang
17. **Baumgruppe** neben der St.-Peter-Kapelle in Eberschwang
18. **Stieleiche** in Eberschwang
19. **1 Winterlinde** bei der Kirche in Eberschwang
20. **4 japanische Zierkirschbäume** auf dem Vorplatz der Volksschule Eberschwang
21. **1 Robinie** beim Kriegerdenkmal in Eberschwang
22. **Baumgruppe (3 Linden)** an der Nordseite des Friedhofes in Eberschwang
26. **Gipfelblock und Z'klobener Stein** in Wilhering
27. **Erratischer Rollblock** aus alpinem Kalk an der Nibelungen-Bundesstraße in Wilhering
28. **Mayrlinde** in Wilhering
29. **Eibe, Tulpenbaum und Mammutbaum** im Stiftspark Wilhering
30. **Ginkgobaum** im Prälategarten in St. Florian
31. **Schloßlinde** von Rufling in Leonding
32. **3 Linden** bei der Waldkapelle in Hofkirchen i. M.
33. **2 Buchen** bei der Waldkapelle in Hofkirchen i. M.
34. **3 große Linden** auf dem Galgenhügel in Hofkirchen i. M.
35. **4 Stieleichen** auf dem Kirchenhügel in Geinberg
36. **Linde** in St. Georgen i. A.
37. **Winterlinden** in Eberschwang
38. **Eibe** im Garten beim Haus Langbathstraße 8 in Ebensee
39. **Eibe** am Taborweg in Steyr
40. **Trauerbuche** in der Schlüsselhofgasse in Steyr
41. **Bergschulkastanie** in Steyr
42. **8 Spitzeichen** auf dem Tabor in Steyr
43. **Friedhofslinde** an der Südkante des Taborweges in Steyr
45. **Linde** beim Gasthaus Hochlehen in Fornach
46. **Eibensechsling** in Steyr
47. **Stieleiche** am Weinlechnerplatz in Altheim
49. **Winterlinde** in Lengau

50. **Linde** in Hochburg-Ach
52. **Stiblerlinde** in Aspach
54. **Harnischwand** in St. Lorenz
55. **Polsterbauernlinde** in Sipbachzell
57. **7 Linden** am Ortsfriedhof in Aichkirchen
58. **Kastanienallee** in Bad Wimsbach-Neydharting
59. **Linde** bei der Kapelle Ehrenfeld in Bad Wimsbach-Neydharting
60. **Lindengruppe** am Ortsfriedhof in Bad Wimsbach-Neydharting
61. **Wacholderbestand** in St. Ägidi
62. **2 alte Eichen** in Altmünster
63. **Dachsteinrieseneishöhle** in Obertraun
64. **Dachsteinmammuthöhle** in Obertraun
65. **Koppenbrüllerhöhle** in Obertraun
66. **Baumreihe** in Frauschereck, Gemeinde St. Johann am Walde
67. **Prielmayreiche** in Linz
68. **Blutbuche** auf der Unteren Donaulände in Linz
69. **Ginkgobaum** in der Kaplanhofstraße in Linz
70. **Schirmföhre** „Am unteren Schableder“ in Linz
72. **Korkbaum, Lebkuchenbaum, Tulpenbaum, Mammutbaum** im Schloßpark Auhof (Universität Linz)
73. **Platane** in der Franckstraße in Linz
74. **Marienstein** in Grein
75. **Strauchbirke** im „Enknachmoos“ in Auerbach
76. **1000jährige Linde** in St. Magdalena
78. **Tafelbuche** (Zwillingsbuche) in Munderfing
79. **1000jährige Linde** in Andiesen, Gemeinde St. Marienkirchen/Sch.
80. **Mammutbaum** in der Gruberstraße in Linz
81. **Tulpenbaum** vor dem Bundes-Oberstufenrealgymnasium Honauerstraße 24 in Linz
83. **Quarzitkonglomeratvorkommen** am Pitzenberg in Rainbach i. I.
84. **2 Eiben** in der Kaisergasse in Linz
85. **Stieleiche** in Lochen
86. **Kasinger Eiche** in Weng
87. **Esche** beim Gut Osternberg in Braunau
88. **Eiche** in St. Peter a. H.
89. **Linde** am östlichen Ortsende von Windischgarsten
90. **Linde** (Forsthoflinde) in Windischgarsten
91. **Apothekerlinde** in Windischgarsten
92. **Konglomeratwand** an der Steyr nach der Einmündung der Teichl in Klaus
93. **Gruberstein** in Steyregg
94. **Eiche** nahe der Bründlkapelle in Mining
95. **Eiche** beim Sportplatz in Frauenstein
96. **1000jährige Linde** in St. Johann am Walde

97. **Rotbuche** in Gmunden
98. **Stieleiche** in Wels
99. **Sommerlinde** in Wels
100. **Leopold-von-Buch-Denkmal** (Granitfelsgruppe) im Pechgraben in Großraming
101. **Eiche** in Perg
103. **Pießling-Ursprung** in Roßleiten
104. **Seerosenbestände** in der Aschach oberhalb der Leumühle in Puppung
105. **Eichendrilling** in Friedburg, Lengau
106. **Flurbaum** (Eiche) „Am Güterweg Holz“ in Lengau
107. **Winterlinde** in Teichstätt, Lengau
108. **Eiche** am Südrand der Ortschaft Pfaffstätt
109. **1 Mammutbaum und 1 Strobe** im Garten des Forstamtes in Mattighofen
110. **Zwillingsbuche** in St. Johann am Walde
111. **Filzmooser Joch-Linde** auf der Höhe des Sattels zwischen Roßleithen und Vorderstoder, Gde. Vorderstoder
113. **Lindengruppe** beim Schmid in der Au in Spital/P.
115. **Hausulme** (Bergulme) am Güterweg Bosruck in Spital am Pyhrn
116. **Linde** in Überacker
117. **Kessel** (Riesenkarstquelle) in Hallstatt
118. **Hirschbrunn** (Riesenkarstquelle) in Hallstatt
119. **Konglomeratstein** „Mehrnbacher 40er“ in Mehrnbach
120. **Rotbuche** auf dem Friedhof in Reichenthal
121. **Linde** bei der Schöffmannsäge in Windischgarsten
122. **Eiche** in Seewalchen/A.
123. **Rotbuche** im Schloßpark Walchen in Vöcklamarkt
124. **Steinfels** in Sarleinsbach
125. **Poppen-Linde** in Sarleinsbach
126. **2 Pappeln** am Rande des Ortes Julbach
127. **Kirchen-Linden** in Julbach
128. **Ortslinde** in Julbach
129. **Sieben-Sessel-Stein** in Sarleinsbach
130. **4 Linden** bei der Wimmerkapelle in Taiskirchen
131. **Eiche** in Raschhof in Andrichsfurt
132. **Weide** am Atterseeufer in Nußdorf am Attersee
133. **Mammutbaum** an der Esplanade in Gmunden
134. **Hausbaum-Linde** in Altmünster
135. **2 alte Eiben** beim Landungsplatz in Ebensee
136. **Esche** beim Schloß Ort in Gmunden
137. **1000jährige Linde** am rechten Traunufer in Bad Ischl
138. **6 Linden** in Bad Ischl
139. **Bergulme** am Langbathsee

141. **Eibe** am Schloßeingang in Scharnstein
142. **Schloßlinden** in Scharnstein (5 Linden)
143. **Gsang-Linde** in Scharnstein
144. **Sommerlinde** in Scharnstein
145. **Eibe** in Obertraun
146. **Zimmerbauerteich** in Altmünster
147. **Bergulme** in Gosau
148. **Blutbuche** in Gosau
149. **Doppellinde** in Ohlsdorf
150. **Buchmooslinden** in Gmunden (2 Linden)
151. **Krottensee** in Gmunden
152. **Eibe** auf der Seisenburg, Gde. Pettenbach
153. **Zöttllinde** in Bad Leonfelden
154. **Wagner-Linde** in Bad Leonfelden
155. **Wuksan-Linde** in Bad Leonfelden
156. **Pilzstein** in Bad Leonfelden
157. **Kirchenlinde** in St. Lorenz/Mondsee
158. **Eiche** an der Ecke Kraftwerkstraße—Klostermühlstraße in Braunau
159. **Bergahorn** in Feldkirchen
160. **Sommerlinde** in Scharnstein
161. **Winterlinde** in Münzkirchen
163. **Hauslinde** in Esternberg
164. **Burgholzerlinde** in Saming, Gde. Freinberg
165. **Winterlinden** in Zwickledt, Gde. Wernstein (2 Linden)
166. **Breiteibe** in Lasern, Gde. Bad Goisern
167. **Buchengruppe** in Bad Ischl
168. **1000jährige Linde** in Eisengattern, Gde. Kirchham
169. **Roßkastanie** in Bad Ischl
170. **Bergahorn** in Gosau
171. **Dorflinde** in Freinberg
172. **Stuhlberger-Linde** in St. Ägidi
173. **Breitenstöckl-Linde** in Münzkirchen
174. **Sommerlinde** in Stroheim
175. **Munterlinde** in Schenkenfelden
176. **Eiche** in Braunau
177. **Winterlinde** in Steyr
178. **Fischerlinde** in St. Ägidi
179. **Eiche** in St. Peter am Hart
180. **Linde** in Pischelsdorf
181. **Dr.-Vogelgesang-Klamm** in Spital/P.
182. **Sommerlinde** in Gramastetten
183. **Eiche** in Linz, Auhof
184. **Hexenstein** in Bad Ischl
185. **Kaltenbacheich** in Bad Ischl

186. **Wackelstein** in St. Thomas/Bl.
187. **Eibe** in Linz, Huemerstraße 4
188. **Blutbuche** in Linz, Huemerstraße 4
189. **Feldahorn** in Linz, Huemerstraße 4
190. **Ginkgobaum** in Linz, Huemerstraße 4
191. **Blutbuche** in Linz, Huemerstraße 4
192. **100jährige Buche** in Linz, Auf der Gugl 5
193. **Edelkastanie** in Linz, Kaplanhofstraße 3
194. **Rindbachfälle** in Ebensee
195. **Dorflinde** in Natternbach
196. **Rotbuche** am Gahberg, Gde. Weyregg
197. **Pechölstein** in Hundsdorf, Gde. Gutau
198. **Schwingender Stein** in Handberg, Gde. Waldhausen
199. **Bücherständer** in Mönchdorf
200. **Buchen-, Linden- und Eichenallee** in Pfaffing
201. **Linde** am Kalvarienberg in Vöcklamarkt
202. **Predigtstuhl** in Gloxwald, Gde. Waldhausen
203. **Thuje** im Satoripark in Gmunden
205. **Platane** im Satoripark in Gmunden
206. **Stieleiche** im Satoripark in Gmunden
207. **Rosnerstein** in Hundsdorf, Gde. Gutau
208. **Pechölstein** in St. Thomas/Bl.
209. **Einsiedlermauer** in Riedersdorf, Gde. Pabneukirchen
210. **Grenzhecke** in Reichholz, Gde. Weyregg/A.
211. **Gletscherschliff** in Rindbach, Gde. Ebensee
212. **Falkenstein** im Naarntal, Gde. Allerheiligen
213. **Veichl-Teich** in Windischgarsten
214. **Hussenstein** in St. Oswald/Fr.
215. **Rodaunerlinde** in Oberhof, Gde. Wendling
216. **Blutbuche** in Ort-Gmunden
217. **Kapellenlinden** beim Haubner, Irrsee, Gde. Tiefgraben
218. **Eichengruppe** in Taufkirchen/Tr.
219. **Ginkgobaum** an der Römerstraße in Linz
220. **Anton-Wurmb-Linde** in Neumarkt i. H.
221. **Kaisereiche** in Peuerbach
222. **Eiche** am Ortsweiher von Luftenberg
223. **Rotföhre** in der OKA-Siedlung in Gmunden
224. **Taborteich** in Enns
225. **2 Roßkastanien** in Tollet
226. **Tanne** in der Gemeinde St. Johann am Walde
227. **1000jährige Buche** in Gutau
228. **Linde** bei der Hilbergkirche in Mondsee
229. **Linde** beim Leopoldseder-Kreuzstöckl in Pierbach
230. **Jungfraustein** in Natternbach

231. **Hirtstein** in Schenkenfelden
232. **Martinstein** in der Gemeinde Leopoldschlag
233. **Fadinger-Linde** beim Fadingerhof, Gde. St. Agatha
234. **Pechölstein** in der Gde. Rechberg
235. **2 große Eichen** an der Innviertler Bundesstraße, Gde. Kallham
236. **Eiche** beim Försterhaus in Schwertberg
237. **Linde** im Bereich der Weinbergsiedlung in Mauthausen
238. **Eibe** bei der Kapelle der Forstverwaltung Weißenbach/A., Gde. Steinbach/A.
239. **Pechölstein** in Aglasberg, Gde. Unterweißenbach
240. **Wackelstein** bei List, Gde. Königswiesen
241. **Pechölstein** beim Stoaninger in Schattau, Gde. Unterweißenbach
242. **Edelkastanie** auf der Pfarrhofwiese, Gde. Steinbach/A.
243. **Friedhofslinde** in Pichl bei Wels
244. **Pfarrer-Linde** in der Gde. Ternberg
245. **Kapellenlinde** bei der Hubertus-Kapelle, Gde. Zell a. M.
246. **Sommerlinde** bei Kogl, Gde. Kirchham
247. **Pechölstein** beim Bernederanwesen in Aglasberg, Gde. Unterweißenbach
248. **Pechölstein** in der Gde. Schönau/M., KG Kaining
249. **Pechölstein** in der Gde. Schönau/M., KG Schönau
250. **Eibe** in Sattelgai, Gde. Waldhausen
251. **Felsformation** in der Gde. Rechberg
252. **Kugeleibe** in Dörfel, Gde. Waldhausen
253. **Platanen** am Marktplatz von Mauthausen
254. **Weißpappel** bei der Schiffsanlegestelle in Nußdorf
255. **Roßkastanie** im Hofe der Feilenfabrik Braun in Schöndorf, Gde. Vöcklabruck
256. **Efeustock** am Kirchturm in der Gde. Ried/Tr.
257. **Ortslinde** in Loibichl, Gde. Innerschwand
258. **Blutbuche** in Pergkirchen, Gde. Perg
259. **Linde** in der Gde. Neukirchen/E.
260. **3 Linden** in der KG Ort-Altminster, Gde. Altminster
261. **Eiche** in der Gde. Neukirchen/E.
262. **Linde** in Altenhof, Gde. Sarleinsbach
263. **Moar-Koppler-Föhre** in Münzbach
264. **Schloßlinde** in Mettmach
265. **Kapellenlinde** in Paßberg, Gde. Neukirchen/E.
266. **Stieleiche** in Helpfau, Gde. Uttendorf
267. **Eiche** in Grein
268. **Teufelskirche** im vorderen Rettenbachtal, Gde. St. Pankraz
269. **2 Linden** bei der Kalvarienbergkapelle, Gde. Mauthausen
270. **Blutbuche** in der Niederreithstraße 15, Linz
271. **Rotbuche** in der Gde. Eberschwang

272. **Leostein** am oberen Eingang der Klamschlucht, Gde. Klam
273. **Buche** in der Gde. Innerschwand
274. **Schwammerling** in der Gde. Rechberg
275. **2 Burgeichen** von Clam, Gde. Klam
276. **Stieleiche** in Wels, KG Obereisenfeld
277. **2. Rotbuche** in der Gde. Eberschwang
278. **1. Friedhofsesche** in Seewalchen
279. **Kapellenlinde** in der Gde. Auerbach
280. **2. Friedhofsesche** in Seewalchen
281. **Schloßbuche** im Schloßhof Puchheim, Gde. Attnang-Puchheim
282. **Franzosenlinde** in der Gde. Oberwang
283. **Rebensteinmauern** in der Gde. Garsten
284. **Bärenstein** in der Gde. Ulrichsberg
285. **Platane** in Mauthausen
286. **Kapellenlinde** in der Gde. Gampern
287. **Linde** neben dem Haus Herzogsdorf 14, Gde. Herzogsdorf
288. **Eiche** vor dem Bundes-Oberstufenrealgymnasium Honauerstraße 24 in Linz
289. **Pilsenfels** in der Gde. Ternberg
290. **Kriegerdenkmallinde** in der Gde. Vichtenstein
291. **Maierrwöger-Linden** in der Gde. Neumarkt/M.
292. **Eibe** in der Gde. Gutau
293. **2 Eschen** in Seewalchen/A.
294. **Eibe** in Neumarkt/M.
295. **Kapellenlinde** in Eschenau
296. **Machtlingerlinde** in der Gde. Suben
297. **Tennisplatzlinde** in Neufelden
298. **2 Buchen** in Kefermarkt
299. **2 Eiben** in Attersee
300. **Birke** in Kefermarkt
301. **2 Linden** in Hirschbach
302. **2 Platanen** in der Gde. Hochburg/Ach
303. **Rüster-Ulme** in Neufelden
304. **Eiche** in der Gde. Hochburg/Ach
305. **Eiche** in Neufelden
306. **Eibe** am kleinen Zeißberg, Gde. Neumarkt/M.
307. **Trauerweide** in Braunau
308. **Linde** in der Gde. Laussa
309. **Bergulme** in lbm, Gde. Eggelsberg
310. **Sommerlinde** in Gundertshausen, Gde. Eggelsberg
311. **Burglinde** in Bad Kreuzen
312. **Hauseiche** in Bad Kreuzen
313. **Steinbruch Wolfgangstein**, Gde. Kremsmünster
314. **Dorflinde** in der Gde. St. Leonhard/Fr.

315. **Mammutbaum** in der Gde. Bruck-Waasen
316. **Eiche** in der Gde. Unterweißenbach
317. **Linde** in Leopoldschlag
318. **Lärche** in der Gde. Grünbach
319. **Linde** bei der Herz-Jesu-Kapelle, Gde. Feldkirchen
320. **Ahorn** in Unterweißenbach
321. **2 Linden** in der Gde. Kaltenberg
322. **Seilerlinde** in Weyer-Markt
323. **Linde** in der Gde. Wilhering
324. **Rumpelmayrlinde** in Roßleithen
325. **Linde** in Feldkirchen
326. **Hauslinde** in Weyer-Land
327. **Mariathalerlinde** in Reichraming
328. **Blutbuche** in Stifting, Gde. Königswiesen
329. **Balgsetzerlinde** in Weyer-Markt
330. **3 Friedhofslinden** in Kollerschlag
331. **Edelkastanie** in Micheldorf
332. **2 Kapellenlinden** in Peilstein
333. **Sauzähne** in der Gde. Laussa
334. **Thalsteinmauer** in Laussa
335. **Prücklerstein** in Laussa
336. **Gstoanat** in der Gde. St. Florian am Inn
337. **Langsteinermauer** in Laussa
338. **Linde zur schiefen Kapelle**, Gde. Feldkirchen
339. **Eiche** in der Gde. Pfarrkirchen
340. **Linde** in Schwarzenberg
341. **Linde** in der Gde. Schlägl
342. **Eiche** in Ernsting, Gde. Ostermiething
343. **Kapellenlinde** in Reitsham, Gde. Lochen
344. **Linde** in Reitsham, Gde. Lochen
345. **Donabauerlinde** in Schönberg, Gde. Klaffer
346. **Lärche** in der Gde. St. Radegund
347. **Einsiedlerhöhle** in der Gde. Waldhausen
348. **2 Linden** in Gstocket, Gde. Frankenmarkt
349. **Zypresse (Zederbaum)** in Eitzing
350. **Eiche** im Stadtteil Harbach, Linz
351. **Fürsteiche** beim Weißenhof, Gde. Lasberg
352. **Fürstlinde** beim Weißenhof, Gde. Lasberg
353. **Eibenmischwald** am Johannisberg, Gde. Traunkirchen
354. **4 Linden** bei der Maria-Hilf-Kapelle, Gde. Bad Kreuzen
355. **Hiblereiche** in Mitterdörfl, Gde. Bad Kreuzen
356. **Schönauerlinde** bei der Stadtmauer in Braunau
357. **Linde** in Leithen, Gde. Tarsdorf
358. **Eiche** in Schmidham, Gde. Tarsdorf

359. **2 Kapellenlinden** in Tarsdorf
360. **2 Kapellenlinden** in Fucking, Gde. Tarsdorf
361. **Eiche** im Holz, Gde. Lengau
362. **Linde auf dem Pfarrerberg**, Gde. Moosbach
363. **Nußbaum** bei der Schule in Mauerkirchen
364. **Linde** in Burgkirchen
365. **Harrer-Eiche** in Burgkirchen
366. **Ahornbaum** in der Gde. Kirchsschlag
367. **Linde** in Niederwaldkirchen
368. **Eiche** in Walding
369. **2 Kapellenlinden** in St. Peter/W.
370. **Stifterlinde** in Kirchsschlag
371. **4 Linden** in Waxenberg, Gde. Oberneukirchen
372. **2 Eichen** bei der Werndlkapelle, Gde. Sierning
373. **Zwillingslinde** beim Untereibensteiner, Gde. Kaltenberg
374. **Hecke** in Rainbach/l.
375. **Bertoldlinde** in Garsten
376. **Drillingsahorn** in Kirchsschlag
377. **Blutbuche** in Steyr
378. **Efeustöcke** in St. Ulrich bei Steyr
379. **Altarm der Pram** in Leoprechting, Gde. Taufkirchen/Pr.
380. **Zeitlhuberlinde** in St. Nikola, Gde. Waldneukirchen
381. **1000jährige Linde** in Plomberg, Gde. St. Lorenz
382. **2 Kapellenlinden** in Abtsdorf, Gde. Attersee
383. **Gerichtslinde** am Burggraben, Gde. Attersee
384. **2 Kirchenlinden**, Gde. Attersee
385. **2 Linden, 1 Rotbuche** in der Gde. Frankenmarkt
386. **5 Linden** in Attnang-Puchheim
387. **Bergahorn und Roßkastanie** in Linz/Urfahr
388. **Schloßlinde** im Schloßhof Puchheim, Gde. Attnang-Puchheim
389. **Götterbaum** in Linz (Ecke Waltherstraße—Steingasse)
390. **Linde** in Puchenau
391. **Biotop** im Steinbruch Weingraben, Gde. St. Georgen/Gusen
392. **Kapellenlinde** (Ölbergkapelle) in Zwettl/Rodl
393. **Zigeunermauer** in der Gde. St. Thomas/Bl.
394. **Pechölstein** in St. Thomas/Bl.
395. **Einsiedlerstein** in St. Thomas/Bl.
396. **Kataraktbereich** des Laussabaches in der Gde. Weyer-Land

NATURDENKMALE in Oberösterreich

Bezirk BRAUNAU

Altheim:

Stieleiche am Weinlechnerplatz, ND-Nr. 47.

Eigentümer: Marktgemeinde Altheim.

Zu erreichen: vom Hauptplatz in Altheim neben dem Kriegerdenkmal über die Meindlgasse.

Die Eiche wurde am 3. März 1899 zu Ehren des Ehrenbürgers der Markt-gemeinde Altheim, Prof. Dr. Weinlechner, gepflanzt.

Aspach:

Stibler-Linde mit bestehendem Buschwerk im Umkreis von 8 m, ND-Nr. 52.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarrpründe Aspach.

Die Linde befindet sich auf der Anhöhe ca. 750 m südlich der Kirche.

Die 1923 zu Ehren des Heimatdichters Georg Stibler gepflanzte Linde fügt sich mit dem geschützten Buschwerk ausgezeichnet in das Landschaftsbild.

Auerbach:

Strauchbirke im Enknachmoos, ND-Nr. 75.

Eigentümer: Johann und Maria Maislinger, Ritzing 1, Auerbach.

Die Strauchbirke befindet sich im Gemeindegebiet von Auerbach, an der Enknach. Es handelt sich hier um die seltenste der vier in Mitteleuropa vorkommenden Birkenarten.

Kapellenlinde in Unterirnprechting, ND-Nr. 279.

Eigentümer: Hermann und Maria Aichinger, 5230 Irnprechting Nr. 3.

Die Kapellenlinde befindet sich an der Auerbach-Bezirksstraße bei km 0,2, 50 m vor der Ortstafel Unterirnprechting.

Daten: Stammumfang 500 cm, Kronendurchmesser 18 m und Höhe rund 20 m.

Braunau:

3 Eschen am unteren Teil des Schleifmühlgrabens zwischen der Martinskirche und dem Stadtbach, ND-Nr. 3.

Eigentümer: Stadtgemeinde Braunau.

Zu erreichen: Vom Stadtplatz gegenüber dem Rathaus in die Pfarrhofgasse.

Esche neben der ehemaligen Taverne beim früheren Gut Osternberg, ND-Nr. 87.

Eigentümer: Max Ober, Osternbergerstraße 48, 5280 Braunau.

Die rund 200 Jahre alte Esche weist eine besonders regelmäßige Krone auf. Der Stammumfang beträgt 560 cm.

Eiche in Braunau, ND-Nr. 158.

Eigentümer: Josef Forstner, Untere Hofmark 59, 5280 Braunau.

Die Eiche befindet sich auf freier Wiese beim Kraftwerk Ranshofen. Diese sehr starke Eiche (Stammumfang 520 cm) fällt schon von weitem durch ihren schönen geraden Wuchs und die weit ausladende, gleichmäßig geformte Krone auf.

Stieleiche am Prälatenbach, ND-Nr. 176.

Eigentümer: Stadtamt Braunau.

Die Eiche befindet sich im Bereich des Ortsrandes Scheuhub in Ranshofen am linken Ufer des Prälatenbaches.

Daten: Stammumfang 390 cm, Kronendurchmesser 23 m, Höhe rund 19,5 m und Alter ungefähr 200 Jahre.

Trauerweide in Laab, ND-Nr. 307.

Eigentümer: Gabriele Weihs, Perndorf 5, 4143 Schwandl.

Die Trauerweide befindet sich in Braunau, Cornelius-Flir-Straße 7.

Daten: Stammumfang 395 cm, Kronendurchmesser 19 m und Höhe ca. 22 m.

Schönauerlinde bei der Stadtmauer in Braunau, ND-Nr. 356.

Eigentümer: Ing. Rudolf Schönauer, Theatergasse 5, 5280 Braunau.

Die Linde steht im Oberhang des Terrassenabfalles vom Inn, ca. 400 m nordöstlich der Stadtpfarrkirche St. Stefan. Sie hat einen Stammumfang von 390 cm, einen Kronendurchmesser von 20 m und eine Höhe von rund 18 m. Die Nordseite des Baumes ist bis zu $\frac{2}{3}$ der Höhe mit Efeu (*Hedera helix*) bewachsen.

Burgkirchen:

Linde in Burgkirchen, ND-Nr. 364.

Eigentümer: Rudolf Schmelzer jun., Edthof 3, 5274 Burgkirchen.

Die Linde befindet sich ca. 100 m westlich vom Gebäude Brunning Nr. 5, 5274 Burgkirchen. Sie hat einen Stammumfang von 420 cm. Durch ihren Standort in völlig ausgeräumter und ebener Flur ist sie geradezu landschaftsbestimmend.

Harrer-Eiche, ND-Nr. 365.

Eigentümer: Franziska Ortner, Unterharting 4, 5274 Burgkirchen.
Zu erreichen ist die Eiche von Burgkirchen Richtung Braunau, nach der Abzweigung bei km 31,180 zur I.d.W. Berufsschule noch ca. 500 m.
Daten: Stammumfang 530 cm, Stammdurchmesser 1,5 m, Kronendurchmesser 25 m und Höhe etwa 27 m.

Eggelsberg:

Bergulme in Ibm, ND-Nr. 309.

Eigentümer: Ing. Matthias Schnaitl, Gundertshausen 9, 5142 Eggelsberg.
Die Bergulme befindet sich in der Ortschaft Ibm, ca. 80 m östlich vom Gasthaus Hauser.
Daten: Stammumfang 670 cm, Kronendurchmesser 22 m und Höhe rund 30 m.

Sommerlinde in Gundertshausen, ND-Nr. 310.

Eigentümer: Ing. Matthias Schnaitl, Gundertshausen 9, 5142 Eggelsberg.
Der Standort der Linde ist ca. 20 m nördlich der Brauerei „Schnaitl“.

Hochburg-Ach:

300jährige Linde (Grenadiermütze) in Mitterndorf, ND-Nr. 50.

Eigentümer: Marianne Lang, Endt Nr. 1, Hochburg-Ach.
Zu erreichen: an der Oberinnviertler Landesstraße bei km 59, ca. 20 m westlich der Straße.
Die wunderschöne Wuchsform dieser Linde erinnert an eine Grenadiermütze. Weiters weist sie mit rund 300 Jahren ein beträchtliches Alter auf.

2 Platanen in Wanghausen, ND-Nr. 302.

Eigentümer: Gemeinde Hochburg-Ach.
Die Platanen befinden sich vor der Volksschule Ach-Wanghausen. Sie haben einen Stammumfang von 350 cm bzw. 310 cm, einen gemeinsamen Kronendurchmesser von 30 m und eine Höhe von jeweils etwa 30 m.

Eiche in Hochburg-Ach, ND-Nr. 304.

Eigentümer: Wilfried Spitzwieser, 5122 Hochburg Nr. 31.
Diese wunderschöne Eiche mit einem Stammumfang von 450 cm, einem Kronendurchmesser von 25 m und einer Höhe von rund 30 m befindet sich 200 m westlich der Kirche gegenüber der Aral-Tankstelle.

Lengau:

Winterlinden in Teichstätt, ND-Nr. 49 und 107.

Eigentümer: Sonderauschuß der Ortschaft Teichstätt, Obm. Martin Muigg, Teichstätt 40.
Zu erreichen: 5 m südlich der Kapelle in der Ortschaft Teichstätt.

Die etwa 200 Jahre alten Linden verleihen dem Landschaftsbild ein besonderes Gepräge.

Eichendrilling in Friedburg, ND-Nr. 105.

Eigentümer: Maria Baumkirchner, Kühbichl 11, Friedburg.

Der Baum steht ca. 1 km südlich von Friedburg an der Mattighofener Bundesstraße bei km 4,0.

Die Eiche teilt sich knapp über dem Boden in 3 Stämme, deren Gesamtumfang 570 cm beträgt.

Eiche in Holz, ND-Nr. 106.

Eigentümer: Franz Schwab, Holz 4, 5211 Friedburg.

Zu erreichen: Über den Güterweg Holz, zwischen den Ortschaften Holz und Teichstätt in freier Flur.

Hattinger-Eiche in Holz, ND-Nr. 361.

Eigentümer: Georg Hattinger, Holz 16, 5211 Friedburg.

Die Eiche befindet sich ca. 200 m südwestlich der Ortschaft Holz.

Daten: Stammumfang 410 cm, Kronendurchmesser 25 m und Höhe etwa 23 m.

Lochen:

Stieleiche in Lochen, ND-Nr. 85.

Eigentümer: Heinrich und Anna Schinagl, Valentinshaf 5, 5222 Munderfing.

Zu erreichen: Im Ortsbereich von Valentinshaf Richtung Mattighofen, bei km 9,7 nach links, nach ca. 700 m auf freier Flur.

Daten: Stammumfang 410 cm, Stammdurchmesser etwa 1 m, Kronendurchmesser 25 m, Alter ungefähr 300 Jahre.

Kapellenlinde in Reitsham, ND-Nr. 343.

Eigentümer: Josef und Maria Klampfer, Reitsham 5, 5221 Lochen.

Die Linde befindet sich an der Westseite der Kapelle in der Ortschaft Reitsham, Gemeinde Lochen.

Die Ortschaft Reitsham wird durch diese starke Linde (Stammumfang 500 cm) geradezu geprägt.

Gruber-Linde in Reitsham, ND-Nr. 344.

Eigentümer: Gottfried und Maria Gruber, Reitsham 1, 5221 Lochen.

Die Linde befindet sich 70 m östlich der Kapelle in der Ortschaft Reitsham, Gemeinde Lochen.

Daten: Stammumfang 370 cm, Kronendurchmesser 16 m, Höhe rund 32 m.

Mattighofen:

Mammutbaum und *Strobe* (Weymouths-Kiefer) in Mattighofen, ND-Nr. 109.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Mattighofen. Die beiden Bäume befinden sich gegenüber der Kirche im Garten der Forstverwaltung (Schloß) Mattighofen.

Beide Bäume sind durch ihren massigen Wuchs (Stammumfang des Mammutbaumes 500 cm, der Strobe 310 cm) gekennzeichnet und stellen im Ensemble mit dem Schloß Mattighofen einen Schwerpunkt des Ortsbildes dar.

Mauerkirchen:

Nußbaum bei der Schule in Mauerkirchen, ND-Nr. 363.

Eigentümer: Marktgemeinde Mauerkirchen, 5270.

Der Standort des Baumes ist im Ortszentrum von Mauerkirchen, und zwar am Vorplatz der Volks- und Hauptschule.

Ein Nußbaum von dieser Stärke (Stammumfang 410 cm) ist zweifelsohne eine Seltenheit. Durch den Standort unmittelbar vor der Schule kann er auch die Denkmalfunktion voll entfalten.

Mining:

Eiche im Gemeindegebiet von Mining, ND-Nr. 94.

Eigentümer: Matthias und Frieda Gradinger, Obersunzing 1, 4962 Mining.

Zu erreichen: An der Straße von Unter- nach Obersunzing ca. 300 m westlich der Bründelkapelle.

Die Eiche prägt mit ihrer außergewöhnlich schön geformten Krone das Landschaftsbild.

Eiche in Frauenstein, ND-Nr. 95.

Eigentümer: Karl Venninger, Riegerting, 4941 Mehrnbach.

Die Eiche befindet sich im Ortsbereich von Frauenstein, gegenüber dem Sportplatz.

Die mindestens 300 Jahre alte Eiche hat einen Stammumfang von 520 cm.

Moosbach:

Linde auf dem Pfarrerberg, ND-Nr. 362.

Eigentümer: Josef und Theresia Gerner, Waasen 13, 5271 Moosbach.

Die auf der Anhöhe (Pfarrerberg) von Moosbach befindliche Linde hat folgende Maße: Stammumfang 380 cm, Kronendurchmesser 14 m, Höhe etwa 20 m.

Munderfing:

Taferluche bzw. Zwillingssbuche von Munderfing, ND-Nr. 78.

Eigentümer: Erwin Maier, Pfaffing 5, Munderfing.

Die Taferluche befindet sich nordwestlich der sogenannten Siebenbür-

gersiedlung, zwischen Pfaffing und Munderfing. Sie stellt mit ihren dendrologischen Daten (Stammumfang 570 cm, Kronendurchmesser 20 m, Höhe etwa 35 m und geschätztes Alter ca. 160 Jahre) eine besondere Seltenheit dar.

Neukirchen an der Enknach:

Linde in Neukirchen/Enk., ND-Nr. 259.

Eigentümer: Franz Fuchs, Händschuh 4, 5145 Neukirchen/Enk.

Der Standort der Linde ist ca. 1 m nördlich der Ortschaft Neukirchen an der Enknach, und zwar südlich vom Anwesen des Eigentümers.

Eiche in Stadlern, ND-Nr. 261.

Eigentümer: Josef Reschenhofer, Stadlern 2, 5145 Neukirchen/Enk.

Zu erreichen: Über die Schwander Bezirksstraße von Neukirchen nach Schwand, nach der Abzweigung bei km 3,9 noch ca. 750 m.

Daten: Stammumfang 415 cm, Kronendurchmesser 17 m, Höhe rund 21 m.

Kapellenlinde in Paßberg, ND-Nr. 265.

Eigentümer: August Prillhofer, Paßberg 3, 5145 Neukirchen/Enk.

Die Winterlinde befindet sich ca. 200 m östlich vom Anwesen des Eigentümers bei der Seisinger Kapelle.

Ostermiething:

Eiche in Ernsting, ND-Nr. 342.

Eigentümer: Johann und Elfriede Schmidlechner, Ernsting 3, 5121 Ostermiething.

Die Eiche befindet sich an der Ernstinger Bezirksstraße im Garten des Eigentümers.

Daten: Stammumfang 500 cm, Kronendurchmesser 22 m, und Höhe etwa 20 m.

Pfaffstätt:

Stieleiche in Erlach, ND-Nr. 108.

Eigentümer: Gemeinde Pfaffstätt; Verfügungsberechtigter: Josef Bachleitner, Erlach 1, Munderfing.

Die Eiche befindet sich ca. 400 m südlich der Gemeinde Pfaffstätt in der Nähe des Sportplatzes.

Pischelsdorf:

Kapellenlinde in Pischelsdorf, ND-Nr. 180.

Eigentümer: Josef und Katharina Webersberger, 5233 Pischelsdorf 21.

Zu erreichen: von Pischelsdorf auf der Uttendorfer Bezirksstraße Richtung Hart bei km 5,250 neben einer Kapelle.

Die Winterlinde hat einen Stammumfang von 430 cm und steht als Solitärbaum frei in der Wiesenlandschaft.

St. Johann am Walde:

Lindenallee in Frauschereck, ND-Nr. 66.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Kobernauber Wald.

Zu erreichen: von St. Johann/W. Richtung Schneegattern, neben der Frauschereck-Bezirksstraße bei km 10,8.

Es handelt sich hier um eine der letzten, starken Lindenalleen von Oberösterreich.

1000jährige Linde von Höh, ND-Nr. 96.

Eigentümer: Georg und Anna Mühlbacher, Schauberg 4, St. Johann am Walde.

Zu erreichen: von St. Johann auf der Mattaler Bezirksstraße, Abzweigung bei km 8,2 in den Güterweg Höh bis zum Parkplatz, dann nach ca. 900 m entlang des markierten Wanderweges „Zur 1000jährigen Linde“.

Die eigentlich erst ca. 500 Jahre alte Linde hat einen Stammumfang von 710 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Höhe von rund 20 m.

Zwillingsbuche in Höh, ND-Nr. 110.

Eigentümer: Georg und Anna Mühlbacher, Schauberg 4, St. Johann am Walde.

Die Buche befindet sich rund 50 m östlich vom Naturdenkmal Nr. 96.

Daten: Stammumfang 310 cm, Kronendurchmesser 12 m, Höhe über 30 m.

Tanne in St. Johann/Walde, ND-Nr. 226.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Kobernauber Wald.

Die Tanne befindet sich auf einer kleinen Anhöhe im Tal des Weißenbaches im Kobernauber Wald. Mit ihrer Höhe (rund 40 m) überragt sie alle Bäume in ihrer Umgebung.

St. Peter am Hart:

Eiche in Hagenau, ND-Nr. 88.

Eigentümer: Nikolasine Colette Handel, Hagenau 1, St. Peter/Hart.

Die Eiche steht in der Ortschaft Hagenau ca. 50 m nördlich der Fischzuchtanstalt Hartl auf freier Flur.

Daten: Stammumfang 650 cm, Kronendurchmesser 18 m, Höhe 22 m und Alter über 300 Jahre.

Eiche in Moos, ND-Nr. 179.

Eigentümer: Johann und Elisabeth Stoiber, Moos 2, St. Peter/Hart.

Die Eiche steht unmittelbar beim Bauernhaus des Eigentümers. Derartige Eichen besitzen in dieser Region bereits Seltenheitswert.

St. Radegund:

Lärche in der Gde. St. Radegund, ND-Nr. 346.

Eigentümer: Leonhard und Katharina Rambichler, Hadermarkt 9, 5121 Ostermiething; Johann Eckinger, Hadermarkt 6, 5121 Ostermiething.

Die Lärche befindet sich ca. 150 m nordöstlich der Kapelle von Hadermarkt.

Tarsdorf:

Linde in Leithen, ND-Nr. 357.

Eigentümer: Josef Wengler, Leithen 1, 5121 Ostermiething.

Die Linde steht südseitig vom Anwesen des Eigentümers.

Daten: Stammumfang 500 cm, Kronendurchmesser 23 m und Höhe rund 28 m.

Eiche in Schmidham, ND-Nr. 358.

Eigentümer: Engelbert und Berta Neubauer, Schmidham 2, 5121 Ostermiething.

Die Eiche befindet sich in Schmidham neben dem Feuerwehrdepot. Diese hochstämmige Eiche (Höhe 28 m) tritt wegen des ansonsten geringen und niederen Baumbestandes im Weilerbereich deutlich hervor.

2 Kapellenlinden in Tarsdorf, ND-Nr. 359.

Eigentümer: Lorenz und Aloisia Brunner, Tarsdorf 11, 5121 Ostermiething.

Die Linden befinden sich am südöstlichen Ortseingang von Tarsdorf an der Weilhart-Landesstraße bei km 29,1. Sie markieren durch ihre Stärke (Stammumfang 360 cm bzw. 220 cm) den Ortseingang von Tarsdorf.

2 Kapellenlinden in Fucking, ND-Nr. 360.

Eigentümer: Maria Lobentanz, Fucking 4, 5121 Ostermiething.

Zu erreichen: von Tarsdorf kommend befinden sie sich 200 m vor der Ortschaft Fucking.

Daten: Stammumfang 370 cm bzw. 380 cm, gemeinsamer Kronendurchmesser 16 m und Höhe je rund 26 m.

Überackern:

Linde in Berg, ND-Nr. 116.

Eigentümer: Johann Pfaffelmoser, Berg 3, Überackern.

Die Linde befindet sich an einem beim Bauernhof Berg 3 beginnenden

Feldweg. Diese große, mindestens 500 Jahre alte Linde hat einen Stammumfang von 650 cm.

Uttendorf:

Stieleiche in Helpfau, ND-Nr. 266.

Eigentümer: Franz Ortner, Helpfau 15, 5161 Uttendorf.

Der Baum steht ca. 30 m westlich vom landwirtschaftlichen Anwesen des Eigentümers.

Weng:

Kasinger-Wirtseiche in Hauserding, ND-Nr. 86.

Eigentümer: Martin und Maria Aigner, Harterding 4, 4952 Weng/l.

Die ca. 180 Jahre alte Eiche befindet sich zwischen den beiden Ortschaften Harterding und Hauserding bei km 39,0 — 300 m nördlich.

Bezirk EFERDING

Hartkirchen:

Burglinde in der Schauburg, ND-Nr. 14.

Eigentümer: Forst- und Güterdirektion Auhof, Promenade 9, Linz.

Die auf dem Gelände der Schauburg zwischen Forsthaus und Vorburg befindliche Linde soll 1402 von König Wenzel gepflanzt worden sein und später als Gerichtslinde gedient haben.

Daten: Stammumfang 600 cm, Kronendurchmesser 23 m und Höhe rund 30 m.

Pupping:

Seerosen- bzw. Teichrosenbestände in der Aschach, ND-Nr. 104.

Eigentümer: Republik Österreich (öffentliches Wassergut).

Diese Bestände der Weißen Seerose (*Nymphaea alba*) bzw. der Gelben Teichrose (*Nuphar lutea*) befinden sich etwa 2,5 km nördlich von Eferding im gestauten Flußlauf der Aschach, von der Wehranlage der Leumühle rund 800 m flußaufwärts bis zur Brücke.

Stroheim:

Linde in Stroheim, ND-Nr. 174.

Eigentümer: Franz Heigl, Schauberg 22, Stroheim.

Zu erreichen: Die Linde befindet sich ungefähr 400 m nordöstlich der Kirche von Stroheim, am Zufahrtsweg zum Haus Stroheim Nr. 4.

Die durch ihre Lage weithin sichtbare Linde wurde 1847 gepflanzt und hat einen Stammumfang von 340 cm.

Bezirk FREISTADT**Grünbach:**

Lärche in Grünbach, ND-Nr. 318.

Eigentümer: Pfarramt Grünbach, 4264.

Zu erreichen: Die Lärche befindet sich an der Ostseite der Kirche „St. Michael“ in Oberrauchenöd.

Sie gehört zum Ensemble um die Kirche und ist wegen ihrer Lage sowie wegen ihrer Höhe (rund 40 m) weithin sichtbar.

Gutau:

Pechölstein in Hundsdorf, ND-Nr. 197.

Eigentümer: Johann und Marianne Rehberger, Hundsdorf 9, Gutau.

Dieser Pechölstein gilt als der schönste und mit den Ausmaßen von 7,50 m × 3,50 m auch als der größte. Er ragt 1,30 m über den Wiesengrund und weist eine Neigung von 1 : 4 auf. Er befindet sich ca. 100 m südlich vom Anwesen der Eigentümer.

Rosnerstein in Hundsdorf, ND-Nr. 207.

Eigentümer: Johann und Hermine Pühringer, Hundsdorf 17, Gutau.

Zu erreichen: über die Gutauer Bezirksstraße von Gutau Richtung Pregarten, Zufahrt zu Bauernhaus bei km 10. Hier befindet er sich ca. 200 m südlich des sogenannten „Brandmayrhofes“.

Bei diesem Rosnerstein handelt es sich um einen Pechölstein aus Weinsberger Granit mit den ungefähren Ausmaßen von 5 m × 3 m bei einer Höhe bis zu 1,20 m.

1000jährige Buche in Gutau, ND-Nr. 227.

Eigentümer: Alois Irndorfer, Erdmannsdorf 24, Gutau.

Die Buche befindet sich ca. 70 m nördlich vom Bauernhaus „Wimmer“. Sie ist mit einem Stammdurchmesser von fast 2 m und einer Höhe von rund 25 m eine der stärksten ihrer Art in Oberösterreich.

Eibe in Erdmannsdorf, ND-Nr. 292.

Eigentümer: Wilhelm Stadlinger, Lehen 27, 4293 Gutau.

Diese sehr starke Eibe (Stammumfang 170 cm) befindet sich etwa 20 m östlich vom Bauernhaus des Eigentümers.

Hirschbach:

2 Linden in Hirschbach, ND-Nr. 301.

Eigentümer: Gemeindeamt Hirschbach, 4242.

Diese 2 typischen Orts- oder Kirchenlinden sind zwar nicht besonders stark, stellen aber infolge ihrer Höhe ein wesentliches Element des Orts-

bildes dar. Sie befinden sich im Ortsbereich von Hirschbach, und zwar direkt vor dem Friedhofseingang.

Kaltenberg:

2 Linden beim Obereibensteiner, ND-Nr. 321.

Eigentümer: Franz und Theresia Kloibhofer, Ebenort 14, 4273 Kaltenberg.

Lage: Die 1. Linde steht neben der Hauskapelle der Familie Franz und Theresia Kloibhofer (vulgo Obereibensteiner), die 2. steht ca. 30 m davon entfernt.

Daten: Stammumfang je 310 cm, Kronendurchmesser je 14 m und Höhe je rund 26 m.

Zwillingslinde beim Untereibensteiner, ND-Nr. 373.

Eigentümer: Michael und Franziska Schmalzer, Ebenort 15, 4273 Kaltenberg.

Zu erreichen: vom Ortszentrum Kaltenberg über die Kaltenberg-Bezirksstraße Richtung Freistadt, Abzweigung bei km 2 nach links bis zum Bauernhaus Untereibensteiner (Eigentümer).

Die Zwillingslinde besteht eigentlich aus 2 selbständigen Pflanzen, die am Stammgrund so dicht beieinander stehen, daß sie den Eindruck eines gespaltenen Einzelbaumes erwecken. Die beiden Stämme streben in einem Winkel von 20° auseinander und haben in 1 m Höhe einen gemeinsamen Umfang von 490 cm. Der gemeinsame Kronendurchmesser beträgt 19 m. Weiters kann die Linde die stolze Höhe von rund 32 m aufweisen.

Kefermarkt:

2 Buchen in Harterleiten, ND-Nr. 298.

Eigentümer: Marktgemeinde Kefermarkt, 4292.

Die Bäume befinden sich südlich von Kefermarkt im Wald auf einer Kuppe und zwar neben dem Haus Wittinghof Nr. 3. Sie sind ungewöhnlich wuchtig und breit ausladend, sie haben einen Stammumfang von 340 cm bzw. 450 cm.

Birke in Lest, ND-Nr. 300.

Eigentümer: Johann und Martha Aufreiter, Lest 2, 4212 Neumarkt im Mühlkreis.

Es handelt sich um eine 5stämmige, rund 28 m hohe Birke am Straßenrand. Sie ist einer der größten Bäume dieser Art in Oberösterreich.

Königswiesen:

Bücherständer in Mönchdorf, ND-Nr. 199.

Eigentümer: Land Oberösterreich.

Zu erreichen: über die Königswiesener-Bundesstraße, Abzweigung bei

km 33,6 in den Güterweg Ebenedt, hier befindet er sich nach ca. 550 m direkt neben der Straße.

Bei diesem Naturdenkmal handelt es sich um 4 nebeneinanderliegende Granitblöcke mit den durchschnittlichen Ausmaßen von jeweils rund 5 m Höhe, 3–5 m Länge sowie ca. 1 m Breite. Diese leicht nach Südosten geneigten Blöcke haben buchähnliches Aussehen, daher der Name.

Wackelstein in List, ND-Nr. 240.

Eigentümer: Alois und Maria Grafeneder, Möttlasberg 7, Königswiesen. Der auf einer Felsformation liegende, etwa 10 m³ große, schön ausgeprägte Wackelstein befindet sich rund 150 m nördlich vom landwirtschaftlichen Anwesen der Eigentümer.

Blutbuche in Stifting, ND-Nr. 328.

Eigentümer: Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Familie, Grein.

Die Blutbuche befindet sich vor dem Forsthaus in Stifting 1. Sie weist einen Stammumfang von 320 cm, einen Kronendurchmesser von 30 m und eine Baumhöhe von etwa 25 m auf.

Lasberg:

Fürsteiche beim Weißenhof, ND-Nr. 351.

Eigentümer: Michael und Theresia Fürst, Kronau 7, 4291 Lasberg.

Die Eiche befindet sich an der Straße von Lasberg Richtung St. Oswald bei km 14,6. Der im Volksmund als „d'Weißn'ocha“ benannte Baum hat einen Stammumfang von 590 cm, einen Kronendurchmesser von 25 m und eine Höhe von rund 30 m.

Fürstlinde beim Weißenhof, ND-Nr. 352.

Eigentümer: Michael und Theresia Fürst, Kronau 7, 4291 Lasberg.

Die ca. 30 m südlich vom Weißenhof (Eigentümer) befindliche Zwillingsslinde teilt sich knapp über dem Boden in 2 Hauptstämme. Sie hat einen beachtlichen Stammumfang (gemessen in 50 cm Höhe) von 680 cm, der gemeinsame Kronendurchmesser beträgt 24 und die Höhe etwa 30 m.

Leopoldschlag:

Martinstein am Leopoldschlagerberg, ND-Nr. 232.

Eigentümer: Karoline Affenzeller, Leopoldschlag 34.

Diese Felsformation aus Weinsberger Granit befindet sich ca. 1 km südlich des Ortes Leopoldschlag auf dem Leopoldschlagerberg (Seehöhe: 879 m). Die zahlreichen vertikalen und horizontalen Klüfte zeugen von einem ehemals einheitlichen Granitblock, der infolge der Druckentlastung in mehrere Blöcke zerfiel. Die Felsformation nimmt ein Areal von rund 150 m² ein und gilt mit einer Höhe von 15 m als das mächtigste Naturgebilde von Leopoldschlag.

Linde in Wulowitz, ND-Nr. 317.

Eigentümer: Karl und Maria Preinfalk, Wulowitz 14, 4262 Leopoldschlag. Die Linde befindet sich am südlichen Ortsbeginn von Wulowitz bei km 54,6. Es handelt sich hier um eine starke, vollkommen gesunde Hauslinde mit einem Stammumfang von 560 cm.

Neumarkt:

Maierwöger-Linden in Neumarkt, ND-Nr. 291.

Eigentümer: Franz Atteneder, 4212 Neumarkt im Mühlkreis Nr. 44.

Die beiden Linden befinden sich an der Prager Bundesstraße bei km 27,2 gegenüber dem Anwesen des Eigentümers.

Daten: Stammumfang 480 cm bzw. 380 cm, gemeinsamer Kronendurchmesser 20 m und Höhe rund 27 bzw. 35 m.

Eibe in der KG Trosselsdorf, ND-Nr. 294.

Eigentümer: Friedrich und Margarete Gstötenbauer, Zissingdorf 1, 4212 Neumarkt im Mühlkreis.

Die rund 250 m östlich vom Bauernhaus der Eigentümer befindliche Eibe weist einen Stammumfang von 150 cm, einen Kronendurchmesser von 7 m und eine Höhe von rund 14 m auf.

Eibe am kleinen Zeißberg, ND-Nr. 306.

Eigentümer: Karl und Rosemarie Reindl, Unterzeiß 17, 4212 Neumarkt im Mühlkreis.

Es handelt sich hier um eine Kapelleneibe, die neben einem steinernen Bildstock (rund 200 m östlich vom Bauernhaus der Eigentümer) steht. Mit einem Stammdurchmesser von einem halben Meter gehört sie bereits zu den stärkeren Bäumen dieser Art.

Pierbach:

Linde beim Leopoldseder Kreuzstöckl, ND-Nr. 229.

Eigentümer: Josef und Maria Schickermüller, Pierbach 59.

Die Linde befindet sich neben der Königswiesener-Bundesstraße bei km 28,650 zwischen Pierbach und Mönchdorf. Diese typische Kapellenlinde verleiht dem Landschaftsbild infolge ihrer Höhe (35 m) ein besonderes Gepräge.

St. Leonhard bei Freistadt:

Dorflinde in St. Leonhard, ND-Nr. 314.

Eigentümer: Marktgemeinde St. Leonhard bei Freistadt.

Die Linde befindet sich am Ortsplatz von St. Leonhard, südlich der Kirche neben einer Prangersäule. Mit einem Stammumfang von 320 cm, einem Kronendurchmesser von 18 m und einer Höhe von rund 22 m prägt sie das Ortschaftsbild ganz wesentlich.

St. Oswald bei Freistadt:

Hussenstein in St. Oswald, ND-Nr. 214.

Eigentümer: Josef und Pauline Kiesenhofer, Fünfling 6, St. Oswald.

Zu erreichen: von St. Oswald Richtung Freistadt, Abzweigung bei km 7,4 in den Güterweg Fünfling, nach ca. 3,5 km noch rund eine halbe Stunde Fußweg entlang der Beschilderung (Seehöhe 951 m).

Diese bis 15 m hohe Felsformation umfaßt ein Areal von etwa 2000 m². Überlieferungen zufolge sollen die Hussiten hier im Jahre 1428 ihr Lager aufgeschlagen haben.

Schönau:

Pechölstein in der KG Kaining, ND-Nr. 248.

Eigentümer: Franz Schmalzer, Wolfsgrub 15, Schönau im Mühlkreis.

Bei dem südlich des landwirtschaftlichen Anwesens Ranzhuber befindlichen Stein handelt es sich um eine durch chemisch-biologische Verwitterung entstandene Opferschale von ungefähr 1,20×0,70 m. Dieser Stein weist keine „Blattrippen“ auf.

Pechölstein in der KG Schönau, ND-Nr. 249.

Eigentümer: Josef Farthofer, Schönau im Mühlkreis 24.

Der grobkörnige Granitblock mit den Ausmaßen 2×1,5 m befindet sich östlich des landwirtschaftlichen Anwesens Kreuzberger und hat ein eingemeißeltes Rillensystem.

Unterweißenbach:

Pechölstein in Aglasberg, ND-Nr. 239.

Eigentümer: Anton und Monika Etzelsdorfer, Aglasberg 8, Unterweißenbach.

Der Pechölstein befindet sich direkt neben der Straße von Unterweißenbach nach St. Leonhard bei km 3,5. Er hat ein eingemeißeltes blattrippenartiges Rillensystem im Ausmaß von rund 1,20×1,20 m und ragt rund 20 cm aus dem Boden.

Pechölstein beim Stoaninger in Schattau, ND-Nr. 241.

Eigentümer: Karl und Zázilia Obereder, Schattau 4, 4273 Unterweißenbach.

Der Pechölstein befindet sich rund 1,2 km nordwestlich von Unterweißenbach und ist über den Güterweg Schattau erreichbar. Es handelt sich hier um einen rund 1,20×2 m großen, grobkörnigen Granitblock mit einer leicht nach Südwesten geneigten Oberfläche und einem eingemeißelten blattrippenartigen Rillensystem.

Pechölstein beim Bernederanwesen in Aglasberg, ND-Nr. 247.

Eigentümer: Roman Hinterndorfer, Aglasberg 3, 4273 Unterweißenbach.

Der Pechölstein befindet sich rund 250 m nordöstlich vom Wohnhaus des Eigentümers (Berneder). Bei diesem feinkörnigen Granitblock mit geneigter Oberfläche und eingemeißeltem blattrippenartigen Rillensystem handelt es sich um einen sehr gut erhaltenen Stein, der noch heute zur Pechölgewinnung verwendet wird.

Eiche in Unterweißenbach, ND-Nr. 316.

Eigentümer: Ing. Johann Hackl, Baumgärtelstr. 9, 4045 Linz.

Bei dieser an der Riedmark-Landesstraße von Unterweißenbach Richtung Liebenau bei km 21,950 befindlichen Eiche handelt es sich um einen starken Hausbaum mit den Ausmaßen von: Stammumfang 380 cm, Kronendurchmesser 16 m und Höhe rund 15 m.

Bergahorn in Unterweißenbach, ND-Nr. 320.

Eigentümer: Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Familie, Grein.

Zu erreichen: über die Riedmark-Landesstraße, Abzweigung bei km 19,8 in den Güterweg Grafenschlag, durch Hackstock durch, insgesamt 3,5 km; hier befindet er sich an der Zufahrt zum Bauernhaus Kirchschlager.

Mit einem Stammumfang von 550 cm handelt es sich hier um einen der stärksten und wohl auch ältesten Bergahorne in Oberösterreich.

Bezirk GMUNDEN

Altmünster:

2 Eichen in der KG Eben, ND-Nr. 62.

Eigentümer: Prinz Hugo von Bourbon, Schloß Puchheim, 4800 Attnang-Puchheim.

Die beiden südwestlich der Villa „Traunblick“ auf freier Wiesenfläche befindlichen Stieleichen haben einen Stammumfang von je 420 cm, eine Höhe von rund 30 m und einen gemeinsamen Kronendurchmesser von 18 m.

Hausbaum-Linde in der KG Ebenzweier, ND-Nr. 134.

Eigentümer: Marktgemeinde Altmünster.

Der an der Gmundnerberg-Bezirksstraße im Bereich des Eisenbahndurchlasses stehende Baum zeichnet sich durch seine besondere Mächtigkeit aus.

Daten: Stammumfang 590 cm, Kronendurchmesser 18 m und Höhe rund 27 m.

Zimmerbauerteich in Altmünster, ND-Nr. 146.

Eigentümer: Fritz Schindlauer, Eck Nr. 14, 4810 Gmunden.

Dieser etwa 200 m² große Weiher in einem Toteisloch befindet sich im Bereich der Ortschaft Eck gegenüber dem Pinsdorfberg-Steinbruch. Durch den Pflanzenbewuchs (Binsen, Riedgräser, Weiden, Liguster, Holunder, Schilf usw.) sowie durch das Vorkommen im Moränengelände stellt der Zimmerbauerteich ein bedeutsames botanisches und geologisches Denkmal dar.

3 Sommerlinden in der KG Ort-Altmünster, ND-Nr. 260.

Eigentümer: Theresia Sonntag, 4813 Altmünster 168.

Lage: Die 3 Linden befinden sich ca. 1 km nordöstlich des Ortszentrums von Altmünster, und zwar unmittelbar neben dem landwirtschaftlichen Anwesen „Hof im Feld“.

Von den 3 Linden sollen zwei über 500 Jahre alt sein, sie haben einen Stammumfang von 590 cm, 460 cm bzw. 360 cm.

Bad Goisern:

Eibe in der KG Obersee, ND-Nr. 15.

Eigentümer: Hermann und Elisabeth Kirchschrager, Untersee Nr. 40, Bad Goisern.

Die in der Nähe des Hauses Untersee 31 frei auf der Hauswiese stehende Eibe mit einem Stammumfang von 217 cm, einem Kronendurchmesser von 11 m und einer Höhe von rund 12 m zählt zu den stärksten Eiben Oberösterreichs.

Breiteibe in Lasern, ND-Nr. 166.

Eigentümer: Franz Schilcher, Lasern 23, Bad Goisern.

Die im Ortsbereich von Lasern unmittelbar westlich der Breitgasse gegenüber dem Haus Nr. 68 stehende Eibe, deren Alter auf 800 bis 1000 Jahre geschätzt wird, hat einen Stammumfang (gemessen in 1,5 m Höhe) von 300 cm. Sie ist somit einer der bedeutendsten Bäume ihrer Art in Oberösterreich.

Bad Ischl:

1000jährige Linde in Bad Ischl, ND-Nr. 137.

Eigentümer: Stadtgemeinde Bad Ischl.

Sie befindet sich im Stadtgebiet von Bad Ischl am rechten Traunufer, und zwar südlich der Lindenvilla, Griesgasse 4.

Die Linde ist aufgrund ihrer Mächtigkeit (Stammumfang 545 cm) ein imposantes Wahrzeichen der Stadt. Das tatsächliche Alter wird auf 400 bis 500 Jahre geschätzt.

6 Sommerlinden in der KG Reiterndorf, ND-Nr. 138.

Eigentümer: Stadtgemeinde Bad Ischl.

Die rund 600 m östlich vom Friedhof von Bad Ischl entfernt auf der Kuppe eines Moränenhügels stehenden Sommerlinden haben durchschnittliche Stammumfänge von 220 cm. Sie bilden als Baumgruppe ein weithin sichtbares wesentliches Landschaftselement.

23 Buchen im Rauhgarten, ND-Nr. 167.

Eigentümer: Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Bad Ischl, Kurhausstr. 11 und 12.

Die im Ortsgebiet Kaltenbach, und zwar in der Lärchenwaldstraße 2 a, oberhalb der Frauenberufsschule befindliche Buchengruppe ist wegen ihrer landschaftsprägenden Wirkung sowie der besonderen Anordnung und Wuchsform naturdenkmalwürdig.

Roßkastanie in der KG Kaltenbach, ND-Nr. 169.

Eigentümer: Stadtgemeinde Bad Ischl.

Lage: Die Roßkastanie befindet sich in der Ortschaft Kaltenbach, und zwar im Kreuzungsbereich von Lindaustraße und Brennerstraße.

Durch ihr Alter (100–120 Jahre) und durch ihre Stärke (Stammumfang 363 cm) ist sie ein wesentliches, auflockerndes Landschaftselement in diesem verbauten Gebiet.

„Hexenstein“ (auch *„Einsiedlerstein“*) in der KG Reiterndorf, ND-Nr. 184.

Eigentümer: Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz, Maria-Theresien-Weg 1, Bad Ischl.

Dieser erratische Dolomitblock befindet sich 500 m südwestlich des Friedhofes von Bad Ischl, und zwar neben dem Weg auf den Siriuskogel. Dieser 4 bis 5 m hohe, kavernös verwitterte, braune Dolomitblock wurde von den Gletschern der Eiszeit zu seinem heutigen Standort transportiert.

Kaltenbachteich in der Kaltenbachau, ND-Nr. 185.

Eigentümer: Land Oberösterreich.

Der etwa 200 m lange und durchschnittlich 10 m breite Teich ist ein ehemaliger Altarm der Traun, heute vom Fluß abgeschnitten und ein wichtiger Lebensraum für viele Kleintiere. Er befindet sich im Gebiet der Kaltenbachau unmittelbar südlich der Tennisanlage rund 100 m linksufrig von der Traun entfernt.

Ebensee:

Eibe in Oberlangbath, ND-Nr. 38.

Eigentümer: Hilde Maix und Dr. Irmgard Berndorf, Langbathstr. 8, Ebensee.

Lage: 20 m südlich der Pfarrkirche im Garten des Hauses Langbathstr. 8.

Daten: Stammumfang 138 cm, Kronendurchmesser und Höhe etwa 10 m.

2 Eiben beim Landungsplatz, ND-Nr. 135.

Eigentümer: Marktgemeinde Ebensee.

Die beiden Eiben in der Parkanlage westlich der Eisenbahnlinie sind besonders stark ausgeprägt (Stammumfänge 160 cm bzw. 190 cm) und in dieser Größe in Oberösterreich schon sehr selten anzutreffen.

Bergulme am Langbathsee, ND-Nr. 139.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Ebensee.

Lage: Direkt vor der Seepension am Langbathsee.

Durch das seit Jahren anhaltende Ulmensterben wäre bereits jede stärkere Ulme schutzwürdig. Umso wichtiger ist eine Unterschutzstellung, wenn sie eine derartige Stärke wie die gegenständliche Ulme (Stammumfang 355 cm) erreicht haben.

Rindbachfälle in Ebensee, ND-Nr. 194.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Offensee.

Dieser Wasserfall ist ca. 20 Gehminuten von der Ortschaft Rindbach entfernt. Das Wasser stürzt hier über mehrere, bis zu 10 m hohe Felsabstürze zu Tal. Das Wildbachgerinne verläuft in seinem Unterlauf an der geologischen Grenze zwischen Hirlatzkalk und Plattenkalk.

Gletscherschliff in Rindbach, ND-Nr. 211.

Eigentümer: Josef und Berta Ebner, Strandbadstr. 52, Ebensee.

Der am Nordrand von Rindbach, ca. 250 m südlich des Traunseeufers befindliche Gletscherschliff besteht aus Hirlatzkalk, in dem Ritzspuren die Richtung der Eisbewegung der letzten Eiszeit (vor 70.000 bis 10.000 Jahren) anzeigen.

Gmunden:

100jährige Rotbuche, ND-Nr. 97.

Eigentümer: Stadtgemeinde Gmunden.

Die im Vorgarten des Hauses Satoristr. 27 befindliche Rotbuche hat einen Stammumfang von 240 cm, einen Kronendurchmesser von 10 m und eine Höhe von rund 18 m.

Mammutbaum an der Esplanade, ND-Nr. 133.

Eigentümer: Stadtgemeinde Gmunden.

Der vom Zentrum kommend am Beginn der Esplanade stehende Mammutbaum hat folgende Maße: Stammumfang 460 cm, Kronendurchmesser 10 m, Höhe etwa 18 m.

Dieser für gewöhnlich in Nordamerika beheimatete Nadelbaum kommt in unserem Bundesland äußerst selten vor.

Esche am landseitigen Brückenkopf zum Schloß Ort, ND-Nr. 136.

Eigentümer: Republik Österreich, Bundesgebäudeverwaltung Gmunden.

Die an der Zufahrtsstraße zum Schloß Ort stehende Esche mißt eine

Höhe von rund 15 m und einen Kronendurchmesser von ebenfalls 15 m. Der Stamm (Umfang 345 cm) verzweigt sich in ca. 6 m Höhe in 5 Haupt-äste. Der ganze Baum ist bis in die Zweige hinein dicht mit Efeu bewachsen.

Buchmooslinden in Gmunden, ND-Nr. 150.

Eigentümer: Cäzilia Feichtinger, Buchmoserweg 15, 4810 Gmunden.

Die beiden Sommerlinden befinden sich zwischen dem Gebäude des Buchmooshofes, Eck Nr. 4, und dem Buchmoosteich. Sie haben Stammumfänge von 310 bzw. 355 cm, einen gemeinsamen Kronendurchmesser von 15 m und eine Höhe von je 25 m.

Krottensee in Gmunden, ND-Nr. 151.

Eigentümer: Land Oberösterreich.

Der Krottensee liegt im Ortsteil Schlagen zwischen der Krottenseestraße und dem Schloß Cumberland. Dieses Toteisloch im Bereich der Wurm-moräne ist ein Klarwasser-Kleinsee mit ökologisch bedeutenden Verlandungsbeständen. Als Relikt der letzten Eiszeit hat er eine besondere biologische und geologische Bedeutung.

Thuje im ehemaligen Satoripark, ND-Nr. 203.

Eigentümer: Stadt Gmunden.

Da dieser Baum mit seinem kegelförmigen Wuchs und seinem Stammumfang von 220 cm eine stolze Höhe von ca. 18 m erreicht hat, kommt ihm eine ganz besondere Bedeutung zu.

Platane im Satoripark, ND-Nr. 205.

Eigentümer: Stadt Gmunden.

Sie befindet sich gegenüber der Berufsschule, ca. 200 m nördlich vom Krankenhaus in Gmunden.

Daten: Stammumfang 260 cm, Kronendurchmesser 12 m, Höhe 10 m.

Stieleiche im Satoripark, ND-Nr. 206.

Eigentümer: Stadt Gmunden.

Die ebenfalls im ehemaligen Satoripark, und zwar nordöstlich des Krankenhausesgebäudes befindliche Stieleiche hat einen Stammumfang von 243 cm, einen Kronendurchmesser von 13 m und eine Höhe von rund 18 m.

Rotbuche im Satoripark, ND-Nr. 216.

Eigentümer: Land Oberösterreich.

Die nördlich des Nordgebäudes des Krankenhauses Gmunden befindliche Rotbuche besteht aus zwei Zwieselstämmen. Sie haben eine Höhe von rund 30 m und einen gemeinsamen Kronendurchmesser von 20 m. Sie gehört wie die Naturdenkmäler 203, 205 und 206 zu den Resten des ehemaligen Satoriparks.

Rotföhre in der OKA-Siedlung, ND-Nr. 223.

Eigentümer: GEBÖS-Wohngesellschaft, Reichsratstraße 15, Wien.

Lage: Im Bereich der OKA-Siedlung im Vorgarten der Gebäude Lindenstraße 3 und 5.

Der Baum ist ein ausgesprochen mächtiger Vertreter seiner Art (Stammumfang 236 cm, Höhe rund 27 m) und stellt im verbauten Gebiet ein wesentliches Landschaftselement dar.

Gosau:

Bergulme in der KG Gosau, ND-Nr. 147.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Gosau.

Die gegenüber dem Gemeindeamt Gosau stehende Bergulme gehört mit ihren Maßen (Stammumfang 330 cm, Kronendurchmesser 15 m, Höhe rund 27 m) zu den größten Ulmen des Landes Oberösterreich.

Blutbuche in Gosau, ND-Nr. 148.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Gosau.

Lage: Auf einer Anhöhe etwa 80 m nordwestlich des Gebäudes der Forstverwaltung Gosau.

Die Blutbuche (Stammumfang 190 cm), ist infolge ihrer Lage auf einer Anhöhe weithin sichtbar.

Bergahorn in Gosau, ND-Nr. 170.

Eigentümer: Leopold und Margarete Bauer, Gosau 134.

Zu erreichen: Sie ist über die Paß-Gschütt-Bundesstraße erreichbar und befindet sich im Ortsgebiet Ramsau-Gosau im Bereich der Fleischhauerei Posch.

Daten: Stammumfang 360 cm, Kronendurchmesser 15 m, Höhe 20 m.

Hallstatt:

Kessel (Riesenkarstquelle) in Hallstatt, ND-Nr. 117.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Bad Goisern.

Zu erreichen: von Hallstatt in Richtung Obertraun bei Straßenkilometer 6,2, ca. 20 m rechts neben der Straße.

Bei diesem 10 m langen und bis zu 6 m breiten Felskessel handelt es sich um eine der größten, periodisch aktiven Karstquellen des Dachsteingebietes.

Hirschbrunn in der KG Hallstatt, ND-Nr. 118.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Bad Goisern.

Lage: Die Quelle befindet sich an der Hallstätter Landesstraße zwischen Hallstatt und Obertraun bei km 6,0, links im Sinne der Kilometrierung.

Diese ebenfalls periodisch aktive Quelle tritt hauptsächlich zur Zeit der alpinen Schneeschmelze hervor. Das Wasser ergießt sich dann zusammen mit anderen Quellen auf 35 m Länge über Kaskaden in den Hallstättersee.

Kirchham:

1000jährige Linde von Eisengattern, ND-Nr. 168.

Eigentümer: Josef und Hermine Brunnthaler, Krottendorf Nr. 12, Kirchham.

Bei der 8 m nördlich des Gasthauses Eisengattern befindlichen 1000jährigen Linde handelt es sich um das zur Zeit stärkste Naturdenkmal ihrer Art in Oberösterreich. Der Stamm (Stammumfang 1360 cm) ist innen hohl und durch eine früher eingeschnittene Öffnung zugänglich.

Sommerlinde bei Kogl, ND-Nr. 246.

Eigentümer: Aloisia Hummer, Kogl 12, 4656 Kirchham.

Lage: Die Linde befindet sich an der Westseite des Anwesens der Eigentümerin.

Bei diesem Baum mit einem Stammdurchmesser von 2,6 m handelt es sich um eine der größten Hauslinden Oberösterreichs.

Obertraun:

Dachsteinrieseneishöhle in Obertraun, ND-Nr. 63.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Bad Goisern.

Dachsteinmammuthöhle, ND-Nr. 64.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Bad Goisern.

Koppenbrüllerhöhle, ND-Nr. 65.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Bad Goisern.

Die im Dachsteinmassiv befindlichen drei Höhlen gelten als eines der größten Karstphänomene in Oberösterreich und weisen auf Grund ihrer Größe und des reichen Karstformenschatzes einen besonderen wissenschaftlichen Wert auf.

Dorfeibe in Obertraun, ND-Nr. 145.

Eigentümer: Gemeinde Obertraun.

Die rund 200 Jahre alte Eibe befindet sich im Ortszentrum von Obertraun in einem Garten nordwestlich des Volksschulgebäudes. Sie hat einen Stammumfang von 136 cm und eine Höhe von rund 10 m.

Ohlsdorf:

Doppellinde in Hochbau, ND-Nr. 149.

Eigentümer: Heinrich Hummer, Hochbau 7, 4694 Ohlsdorf.

Die im Ortsbereich von Hochbau unmittelbar neben einer Kapelle stehende Linde hat eine Höhe von rund 30 m. Der Stamm mit einem Umfang von 464 cm teilt sich in einer Höhe von 3 m in 2 Hauptäste.

Scharnstein:

Schloßeibe in Scharnstein, ND-Nr. 141.

Eigentümer: Land Oberösterreich.

Die Eibe steht am Osteingang des Schlosses Scharnstein, sie hat einen Kronendurchmesser von 12 m und eine Höhe von rund 8 m. Mit einem Stammumfang von 235 cm zählt sie zu den mächtigsten Eiben in Oberösterreich.

5 Sommerlinden im Schloß Scharnstein, ND-Nr. 142.

Eigentümer: Harald Seierl, Scharnstein Nr. 144.

Die Linden befinden sich im Hof des Schlosses Scharnstein. Sie haben Stammumfänge von 240 bis 340 cm. Ihre Höhe beträgt jeweils rund 25 m. Die weit über das Schloßgebäude hinausragenden Bäume wurden im Jahre 1777 anlässlich des 1000jährigen Jubiläums der Gründung des Stiftes Kremsmünster gepflanzt.

Gsanglinde in Viechtwang, ND-Nr. 143.

Eigentümer: Adolf Helmberger, Viechtwang 101.

Lage: Die Gsanglinde befindet sich rund 300 m nordwestlich vom Ortskern Viechtwang auf einem leicht geneigten Südosthang.

Ihr Stammumfang beträgt 515 cm, ihr Kronendurchmesser 15 m; durch eine Höhe von rund 30 m ist sie weithin sichtbar.

Kirchenbauerlinde in Viechtwang, ND-Nr. 144.

Eigentümer: Josef und Maria Steinmaurer, Viechtwang 80, 4644 Scharnstein.

Die etwa 100 Jahre alte, im Bereich des Kirchenbauerhofes wachsende Sommerlinde trägt wesentlich zum Landschaftsgefüge der Dorfumgebung von Viechtwang bei.

Sommerlinde in der KG Dorf, ND-Nr. 160.

Eigentümer: Adolf Helmberger, Viechtwang 101, Scharnstein.

Zu erreichen: in Viechtwang am Friedhof vorbei in den Güterweg Hackelberg, dann nach rechts zum Bauernhaus Dorf Nr. 65. Die Linde steht rund 200 m östlich von diesem Bauernhaus entfernt.

Die Linde hat einen Stammumfang von 640 cm, einen Kronendurchmesser von 22 m und eine Höhe von rund 25 m.

Traunkirchen:

Eibenmischwald am Johannisberg, ND-Nr. 353.

Eigentümer: Österr. Bundesforste, Forstverwaltung Ebensee, Hauptstraße 32, 4802 Ebensee.

Der im Ortszentrum von Traunkirchen befindliche Eibenmischwald stockt auf einer Felsformation aus Jurakalk. Das rund 10.000 m² große Areal ist bis zu 80 % mit Eiben bewachsen. Neben der Eibe treten vorwiegend Rotbuche, Ahorn, Eiche und Sommerlinde auf. Die zahlreichen Wanderwege führen zur Johanniskirche, die sich am höchsten Punkt der Felsformation befindet.

Bezirk GRIESKIRCHEN**Bruck-Waasen:**

Mammutbaum in der KG Bruck, ND-Nr. 315.

Eigentümer: Johann und Maria Hoos, Brandstätten 4, 4722 Peuerbach.

Zu erreichen: von Peuerbach über die Eferdinger-Bundesstraße bei km 45,8 Zufahrt zur ehemaligen Villa Sassi, in deren Garten sich der Mammutbaum befindet.

Der etwa 100jährige Mammutbaum hat einen Stammumfang von 620 cm, einen Kronendurchmesser von 15 m und eine Höhe von rund 43 m.

Eschenau:

Kapellenlinde in Salling, ND-Nr. 295.

Eigentümer: Alois Ratzenböck, Salling 4, 4742 Neukirchen/W.

Lage: Die Linde steht in der Nähe der Ditzlmühle neben einer Kapelle. Sie hat einen Stammumfang (gemessen in 1,5 m Höhe) von 630 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Gesamthöhe von rund 25 m.

Kallham:

2 Eichen in Kallham, ND-Nr. 235.

Eigentümer: Land Oberösterreich.

Die an der Innviertler-Bundesstraße bei km 30,86 befindlichen Eichen haben einen Stammumfang von je 420 cm, die Höhe beträgt jeweils rund 30 m.

Natternbach:

Dorflinde vor dem Gasthaus „Zur Linde“, ND-Nr. 195.

Eigentümer: August Lindner, Natternbach 13.

Bei der im Ortszentrum von Natternbach stehenden Linde handelt es sich um eine der letzten in Oberösterreich noch erhaltenen alten Dorflinden. Sie hat einen Stammumfang von 390 cm und eine Höhe von rund 25 m.

Jungfraustein in der KG Natternbach, ND-Nr. 230.

Eigentümer: Johann Kalteis, Eck 1, Natternbach.

Der im Wald rund 6 km nordwestlich von Natternbach befindliche Jungfraustein ist ein 2,5–3,0 m³ großer Granitblock, der sich auf einem 1 m hohen, 3 m breiten sowie 3,5 m langen massiven Sockel befindet und sich leicht schaukeln läßt (Wackelstein). Der Stein war, bevor das Innviertel zu Österreich kam, Grenzmarke gegen Bayern.

Neumarkt i. H.:

Anton Wurmb-Linde in der KG Neumarkt, ND-Nr. 220.

Eigentümer: Gemeinde Neumarkt i. H.

Die Linde steht neben dem Gedenkstein für den Heimatdichter Anton Wurmb auf einer Kuppe nördlich des Ortes Neumarkt.

Der Stammumfang beträgt 380 cm, der Kronendurchmesser 10 m und die Höhe rund 15 m. Weiters fällt diese nicht besonders alte Linde durch ihren gedrungenen Wuchs auf.

Peuerbach:

Kaisereiche in Peuerbach, ND-Nr. 221.

Eigentümer: Gemeinde Peuerbach.

Die am Schulplatz vor dem Schloß Peuerbach befindliche Eiche wurde 1908 anlässlich des 60. Regierungsjubiläums von Kaiser Franz Joseph gepflanzt und beherrscht heute mit ihrem schönen Wuchs das Ortsbild von Peuerbach.

Daten: Stammumfang 310 cm, Kronendurchmesser 13 m, Höhe rund 18 m.

St. Agatha:

Fadinger-Linde, ND-Nr. 233.

Eigentümer: Friedrich Helletzgruber, Parz 5, St. Agatha.

Zu erreichen: von St. Agatha Richtung Haibach bei km 24,0 rund 150 m südlich vom Fadingerhof.

Die 410 cm Umfang aufweisende Linde soll zur Zeit des oberösterreichischen Bauernkrieges (genau im Jahre 1626) zur Erinnerung an den Bauernführer Stefan Fadinger gepflanzt worden sein.

Taufkirchen/Tr.:

Eichengruppe in der KG Roith, ND-Nr. 218.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Taufkirchen/Tr.

Die Eichengruppe befindet sich an der östlichen Ortszufahrt von Taufkirchen/Tr. und besteht aus fünf Eichen mit einem Stammumfang von 250–340 cm. Bei diesen Bäumen handelt es sich offenbar um den Rest einer Eichenallee, die einstmals in den Ort führte.

Tollet:

2 Roßkastanien bei der Statue des hl. Johannes von Nepomuk, ND-Nr. 225.

Eigentümer: Dipl.-Ing. Nikolaus Hippolyt Revertera-Salandra, Helfenberg Nr. 1.

Die zwei Roßkastanien stehen rund 50 m nordöstlich des Gemeindeamtes, östlich des Schlosses Tollet, an der Kante des Abfalles zum Tal der Trattnach. Durch ihre Höhe von je rund 22 m und einen gemeinsamen Kronendurchmesser von etwa 25 m sind sie landschaftsprägend.

Wendling:

Rodaunerlinde in Oberhof, ND-Nr. 215.

Eigentümer: Ulrich Ziegler, Oberhof 7, Wendling.

Die Linde steht beim Gehöft Oberhof 7 (vulgo Rodauner).

Sie ist mit einem Stammumfang von 700 cm sowie einer Gesamthöhe von über 30 m ein besonders markantes Beispiel für eine Hauslinde.

Bezirk KIRCHDORF/KREMS

Klaus:

Konglomeratwand an der Steyr, ND-Nr. 92.

Eigentümer: Ennskraftwerke AG, Resthofstraße 2, Steyr.

Die rund 38 m hohe und 200 m lange Konglomeratwand befindet sich knapp unterhalb der Einmündung der Teichl in die Steyr. Bei dieser Wand, bestehend aus verfestigtem glazialen Schotter, handelt es sich um eine der letzten Stellen des Steyrtales, die noch den für Oberösterreich einzigartigen, einst für den Großteil des Steyrtales charakteristischen Landschaftstyp des von eiszeitlichen Konglomeraten gebildeten Canyon-tales verkörpert.

Kremsmünster:

Steinbruch Wolfgangstein, ND-Nr. 313.

Eigentümer: Land Oberösterreich.

Der Steinbruch ist über die Kremsmünsterer-Landesstraße, bei km 5,8 zu erreichen. Der Steinbruch stellt ein Dokument von internationaler Bedeu-

tung für die geologische Erforschung des Eiszeitalters dar, außerdem spielt die in diesem Gebiet nachweisbar seit der Römerzeit abgebaute „Weiße Nagelfluh“ in Oberösterreich eine nicht zu unterschätzende kulturgeschichtliche Rolle.

Micheldorf:

Edelkastanie in Seebach, ND-Nr. 331.

Eigentümer: Georg und Katharina Huemer-Lehner, Seebach 53, 4560 Kirchdorf.

Die hinter dem Haus der Eigentümer befindliche Kastanie hat einen Stammumfang von 680 cm, einen Kronendurchmesser von 15 m und eine Höhe von etwa 24 m. Edelkastanien in dieser Stärke sind in Oberösterreich eine ausgesprochene Seltenheit.

Pettenbach:

Eibe auf der Seisenburg, ND-Nr. 152.

Eigentümer: Dipl.-Ing. Christian Lederer, Etzelsdorf 17, 4643 Pettenbach. Die nordwestlich der Ruine Seisenburg im Wald stehende Eibe zählt mit den Maßen Stammumfang 185 cm, Kronendurchmesser 6 m, Höhe rund 15 m, zu den größten Exemplaren ihrer Art in Oberösterreich.

Ried i. Tr.:

Efeustock am Kirchturm, ND-Nr. 256.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarrkirche Ried i. Tr.

Der Efeustock umrankt drei Seiten des Kirchturmes bis zu einer Höhe von mehr als 20 m. Er hat eine Stockbreite von fast 2 m und ist wohl der größte Efeustock in unserem Bundesland.

Roßleithen:

Pießling-Ursprung, ND-Nr. 103.

Eigentümer: Österr. Bundesforste und Eleonore Gschliesser, 4580 Edelbach Nr. 90.

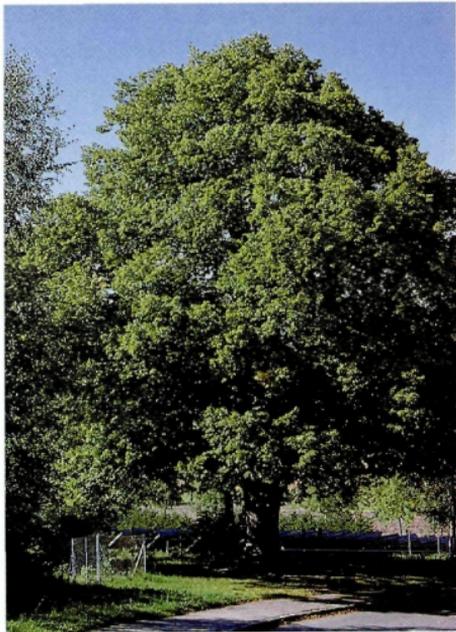
Der Pießling-Ursprung befindet sich etwa 1 km südlich von Roßleithen und ist vom Sensenwerk aus über einen markierten Wanderweg entlang des Pießlingbaches erreichbar. Diese Karstquelle besitzt einen ovalen Quelltopf mit einem Durchmesser von etwa 30 m und einer Tiefe von rund 32 m, die Wasserspende beträgt im Winter bis zu 300 l, im Sommer bis zu 2000 l/sek. Karstquellen dieser Größe sind in ganz Österreich eine ausgesprochene Seltenheit.

Veichl-Teich, ND-Nr. 213.

Eigentümer: Land Oberösterreich.



ND-Nr. 382, 2 Kapellenlinden in Abtsdorf, Gde. Attersee



ND-Nr. 153, Zöttllinde in Bad Leonfelden

ND-Nr. 151, Krottensee in Gmunden

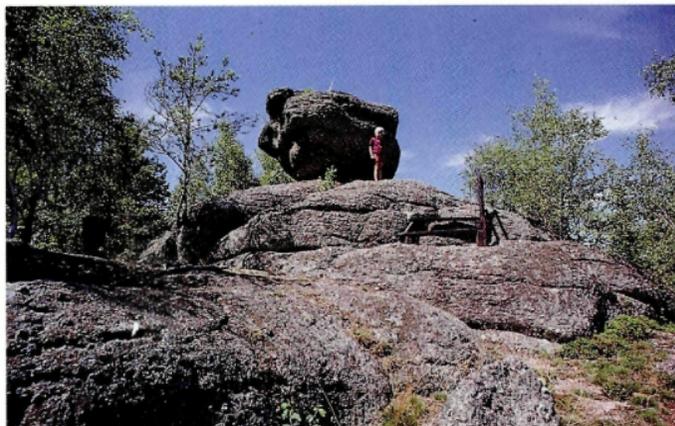




ND-Nr. 185, Kaltenbachtelch in Bad Ischl



ND-Nr. 392, Kapellenlinde in Zwettl an der Rodl



ND-Nr. 240, Wackelstein bei List, Gde. Königswiesen

ND-Nr. 119, Konglomeratstein „Mehrnbacher 40er“ in Mehrnbach



ND-Nr. 249, Pechölstein in Schönau i. Mkr.





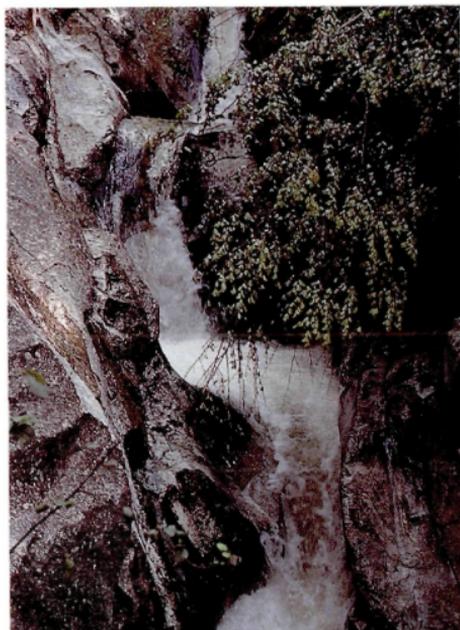
ND-Nr. 16, Linde neben der Kapelle auf der sogenannten Elisabetha in Eberschwang

ND-Nr. 64, Dachsteinmammuthöhle in Obertraun

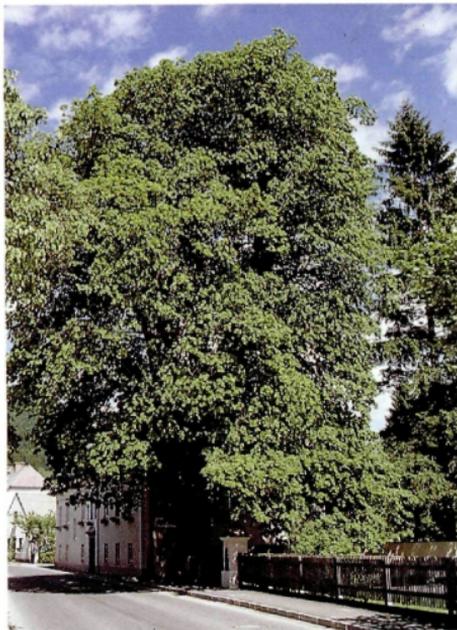




ND-Nr. 353, Eibenmischwald am Johannisberg, Gde. Traunkirchen

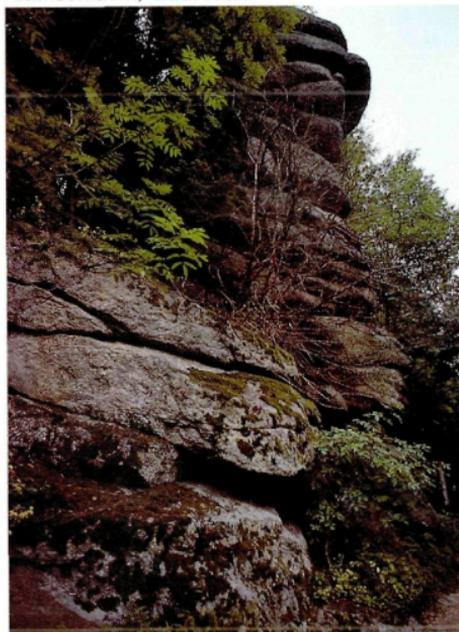


ND-Nr. 194, Rindbachfälle in Ebensee

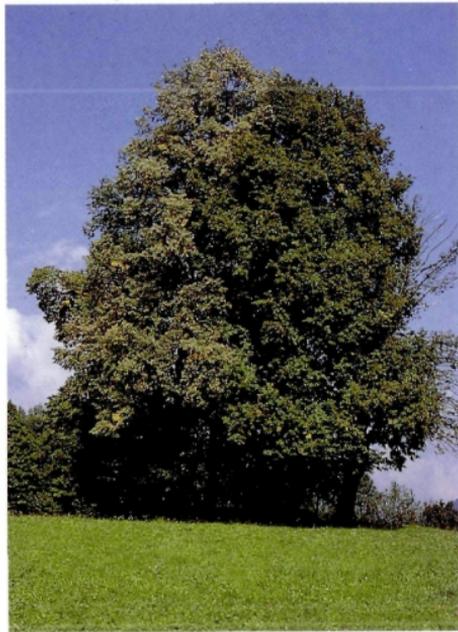


ND-Nr. 90, Linde in Windischgarsten

ND-Nr. 272, Leostein am oberen Eingang der Klamschlucht, Gde. Klam



ND-Nr. 138, 6 Linden in Bad Ischl

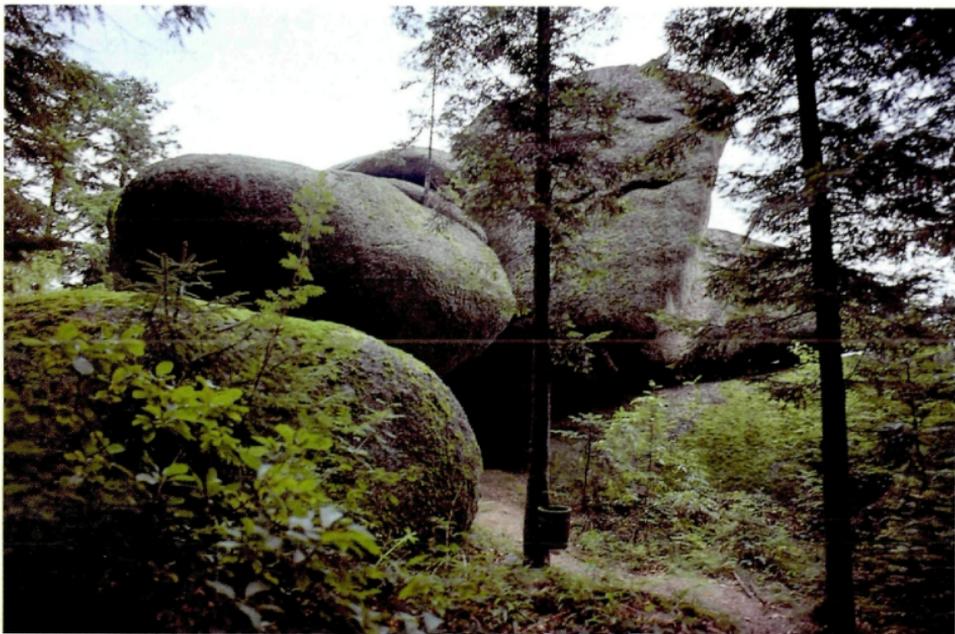




ND-Nr. 104, Seerosenbestände in der Aschach, Gde. Puppig

ND-Nr. 234, Pechölstein in der Gde. Rechberg





ND-Nr. 393, Zigeunermauer in der Gde. St. Thomas a. Bl.

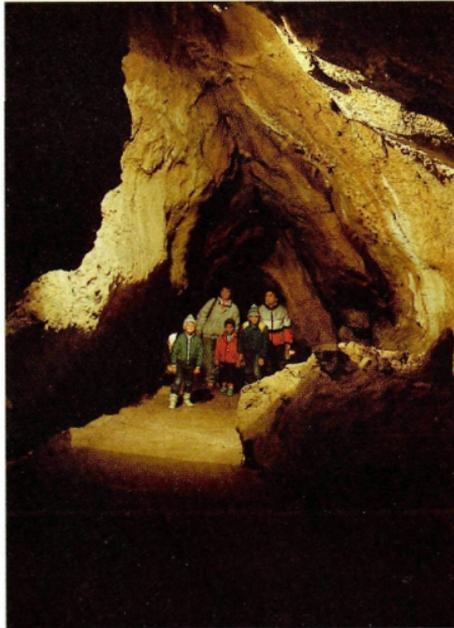
ND-Nr. 354, 4 Linden bei der Maria-Hilf-Kapelle, Gde. Bad Kreuzen



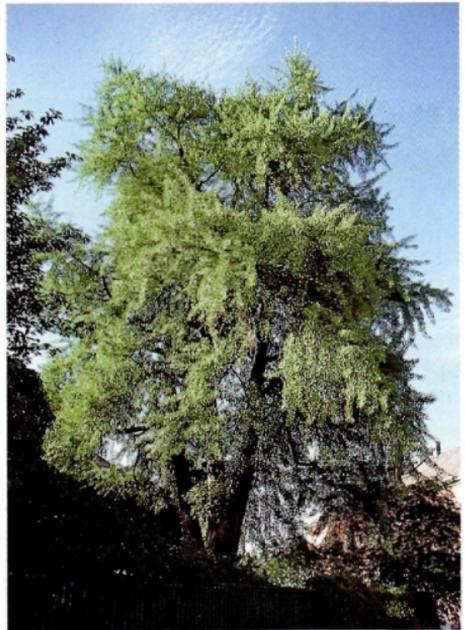


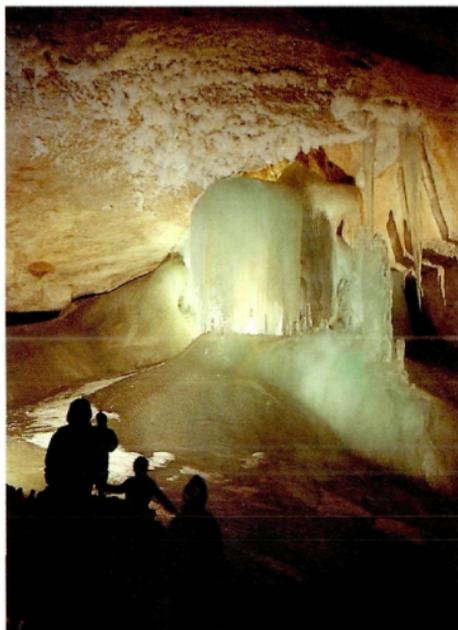
ND-Nr. 381, 1000jährige Linde in Plomberg, Gde. St. Lorenz

ND-Nr. 65, Koppnbrüllerhöhle in Obertraun



ND-Nr. 219, Ginkgobaum an der Römerstraße in Linz





ND-Nr. 63, Dachsteinrieseneishöhle in Obertraun

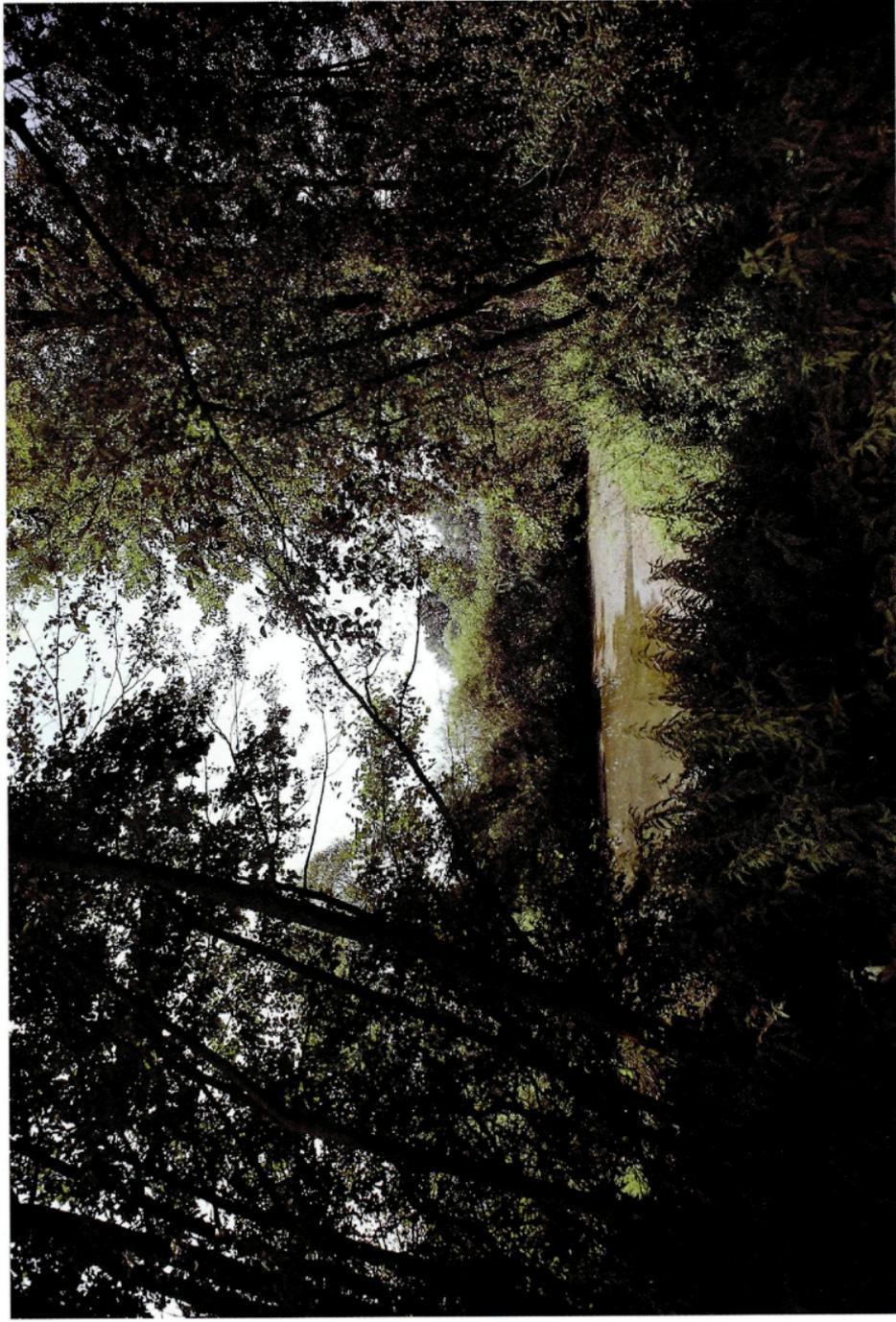
ND-Nr. 17, Baumgruppe neben der St. Peter-Kapelle in Eberschwang



ND-Nr. 383, Gerichtslinde am Burggraben, Gde. Attersee

ND-Nr. 109, Strobe in Mattighofen





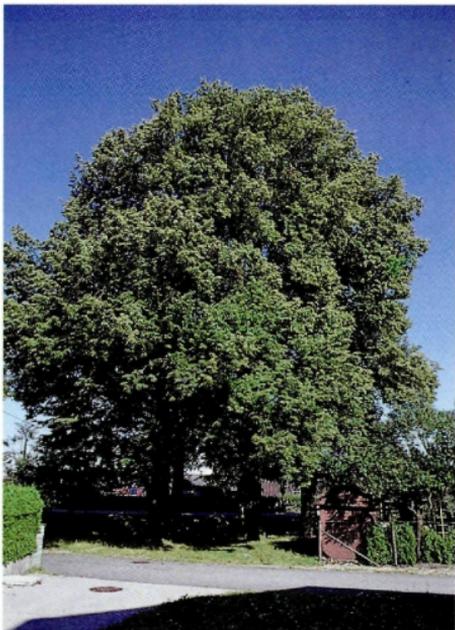
ND-Nr. 379, Altarm der Pram in Leoprechting, Gde. Taufkirchen a. d. Pr.



ND-Nr. 54, Harnischwand in St. Lorenz am Mondsee

ND-Nr. 157, Kirchenlinde in St. Lorenz am Mondsee





ND-Nr. 386, 5 Linden in Attnang-Puchheim



ND-Nr. 216, Blutbuche in Ort-Gmunden

ND-Nr. 365, Harrereiche in Burgkirchen



ND-Nr. 346, Lärche in St. Radegund





*ND-Nr. 80, Mammutbaum in der Gruberstraße
in Linz*



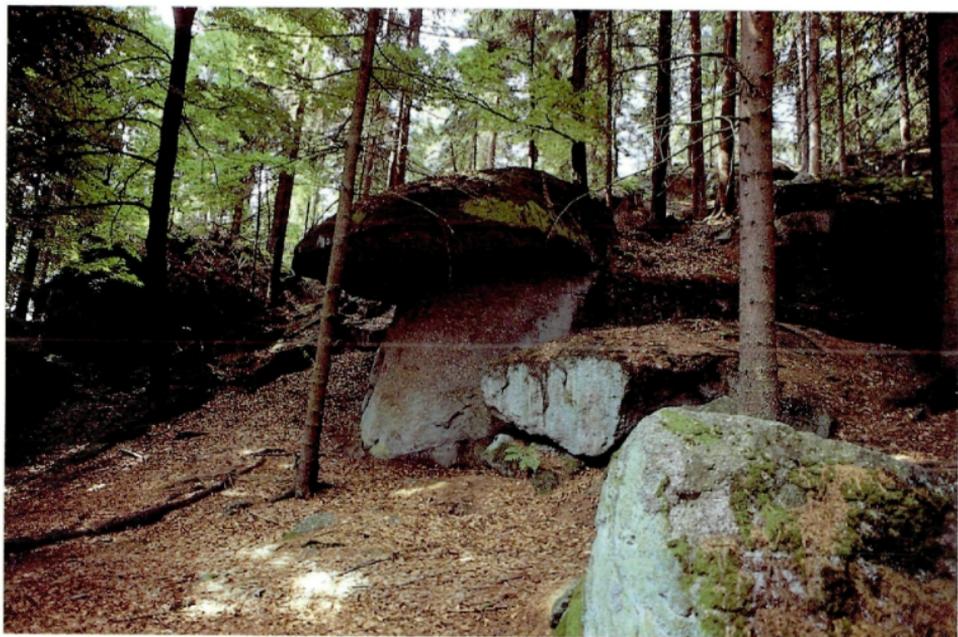
*ND-Nr. 66, Baumreihe in Frauschereck, Gde.
St. Johann am Walde*

ND-Nr. 83, Quarzitkonglomeratvorkommen am Pitzenberg in Rainbach i. I.





ND-Nr. 100, Leopold von Buch-Denkmal, Gde. Großbraming



ND-Nr. 156, Pilzstein in Bad Leonfelden

ND-Nr. 261, Eiche in der Gde. Neukirchen an der Enknach



Lage: Rund 1,5 km nördlich von Windischgarsten im Veichtal zwischen den bewaldeten Höhenrücken des Girer-Sonnwendkogels und dem Ausläufer des Hahnbaumes.

Der rund 800 m² große Teich ist größtenteils mit Schwimmblattpflanzen bedeckt und von einem dichten Binsengürtel umgeben. Er stellt einen wichtigen Lebensraum für wassergebundene Kleintiere dar.

Rumplmayrlinde in der KG Rading, ND-Nr. 324.

Eigentümer: Notburga Wieser, Rading 5, 4580 Windischgarsten.

Die neben dem Anwesen der Eigentümerin Wieser (vulgo Rumplmayr) stehende Linde hat einen Stammumfang von 460 cm, einen Kronendurchmesser von 25 m und eine Höhe von etwa 35 m.

Spital am Pyhrn:

Kreuzlinden beim Schmid in der Au, ND-Nr. 113.

Eigentümer: Josef Neubauer, 4582 Spital am Pyhrn Nr. 118.

Die entlang der alten Straße Spital-Windischgarsten befindlichen 5 Linden stehen im Kreis um eine Säule mit Kreuzifix, die laut Inschrift 1845 von Josef und Cäcilia Schröckenfür errichtet worden ist. Die Bäume mit Stammumfängen von 170–275 cm dürften zur gleichen Zeit gepflanzt worden sein.

Hausulme in der KG Spital am Pyhrn, ND-Nr. 115.

Eigentümer: Johann Stoderegger, Spital am Pyhrn Nr. 88.

Zu erreichen: vor der Dr.-Vogelgesang-Klamm in den Güterweg Bosruck abzweigen, nach rund 1,2 km beim höchstgelegenen Gehöft.

Der auf einer Seehöhe von rund 840 m stehende Baum hat einen Stammumfang von 490 cm, einen Kronendurchmesser von 20 m und eine Höhe von rund 22 m. Es handelt sich hier um eine der größten Ulmen Oberösterreichs, außerdem ist sie infolge der hohen Lage weithin sichtbar.

Dr.-Vogelgesang-Klamm, ND-Nr. 181.

Eigentümer: auf Grund der Vielzahl siehe Naturschutzbuch.

Diese rund 600 m lange Schlucht des Klammbaches mit nahezu senkrechten, 150 m hohen Wänden befindet sich etwa 3 km südlich von Spital am Pyhrn. Es handelt sich hier um eine der wenigen ausgeprägten Klammn Oberösterreichs. Die Klamm wurde im Jahre 1906 vom damaligen Gemeindevater Dr. Vogelgesang begehbar gemacht.

St. Pankraz:

Teufelskirche im vorderen Rettenbachtal, ND-Nr. 268.

Eigentümer: Markus und Ludmilla Pernkopf, 4572 St. Pankraz Nr. 32.

Die rund 2,5 km nördlich vom Ortszentrum St. Pankraz befindliche Teufelskirche besteht aus einem flachen, natürlichen Felsbogen im Karbonat-

gestein (Jurakalk) mit einer Öffnung von 16×12 m. Die unmittelbare Umgebung dieses „Naturdoms“ wird durch mehrere Quellen artesischer Art charakterisiert.

Vorderstoder:

Filzmoser Joch-Linde, ND-Nr. 111.

Eigentümer: Matthäus Pernkopf, Vorderstoder 8.

Die neben einer Kapelle auf der Höhe des Sattels zwischen Roßleithen und Vorderstoder befindliche Linde hat einen Stammumfang von 635 cm, einen Kronendurchmesser von 20 m und eine Höhe von rund 28 m. Auf dem rund 600 Jahre alten Baum sollen während des Bauernaufstandes im Jahre 1597 drei Anführer (Filzmoser, Eckhard und Michl) gehängt worden sein.

Windischgarsten:

Werschitzlinde, ND-Nr. 89.

Eigentümer: Anton Baumgartner, Edlbach Nr. 17.

Die am östlichen Ortsende von Windischgarsten stehende, etwa 250 Jahre alte und 27 m hohe Linde hat einen Stammumfang von 490 cm und einen Kronendurchmesser von 16 m.

Forsthoﬄinde in der KG Windischgarsten, ND-Nr. 90.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Rosenau.

Der im Garten der Forstverwaltung Rosenau stehende Baum wurde im Jahre 1616 (laut der im Gemeindeamt von Windischgarsten aufliegenden Schröckenfuchs-Chronik) gepflanzt. Sie hat einen Stammumfang von 435 cm, einen Kronendurchmesser von 16 m und eine Höhe von 27 m.

Apothekerlinde, ND-Nr. 91.

Eigentümer: Dr. Paul Wilhelm-Heiningner, Hauptstraße 55, Windischgarsten.

Lage: Im Ortszentrum von Windischgarsten bei der Apotheke Zeller.

Die 1885 vom Apotheker Zeller zur Erinnerung an ein Brandunglück gepflanzte Linde hat einen Stammumfang von 280 cm, einen Kronendurchmesser von 15 m und eine Höhe von 24 m.

Linde bei der Schöffmannsäge, ND-Nr. 121.

Eigentümer: Marktgemeinde Windischgarsten.

Die Linde steht am Ortseingang von Windischgarsten, am Straßenrand der Hengstpaß-Landesstraße bei km 0,4 vor der Tennishalle.

Sie hat einen Stammumfang von 340 cm, einen Kronendurchmesser von 10 m und eine Höhe von rund 20 m.

Bezirk LINZ-LAND**Enns:**

Taborteich, ND-Nr. 224.

Eigentümer: Stadtgemeinde Enns.

Dieser Teich befindet sich rund 20 m südlich der Donau und ist über die Wiener-Bundesstraße, Abzweigung bei km 167,2 in die Zeltwegstraße, erreichbar. Es handelt sich hier wahrscheinlich um einen aus der Römerzeit stammenden Granitsteinbruch. Infolge seiner Lage im Granit und seiner Steilufer ist er als besonderer Lebensraum für Pflanzen und Tiere einzustufen. Er hat eine Größe von etwa 3000 m².

Leonding:

Schloßblinde von Ruffling, ND-Nr. 31.

Eigentümer: Alfons Wagenhofer, Schloß Ruffling, Leonding.

Die am sogenannten „Dinghügel“ wachsende Schloßblinde hat einen Stammumfang von 520 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Höhe von rund 20 m. Durch seinen eigenwilligen Wuchs und sein wuchtiges Aussehen verleiht dieser Baum der Landschaft ein besonderes Gepräge.

St. Florian:

Ginkgobaum im Prälatengarten, ND-Nr. 30.

Eigentümer: Chorherrenstift St. Florian.

Der im Prälatengarten an der Ostseite des Stiftes St. Florian befindliche Ginkgobaum ist etwa 90 Jahre alt und hat einen Stammumfang von 370 cm, einen Kronendurchmesser von 16 m und eine Höhe von etwa 21 m. Mit diesen Daten handelt es sich um eines der größten bzw. stärksten Exemplare dieser Art in Oberösterreich.

Wilhering:

„*Gipfelblock*“ und „*Z'klobener Stein*“, ND-Nr. 26.

Eigentümer: Zisterzienserstift Wilhering.

Beim am Gipfel des Kürnbergerwaldes befindlichen Gipfelblock handelt es sich um einen sogenannten Runenstein. Der Z'klobene Stein befindet sich an der Nordflanke des Kürnbergerwaldes in der Kohlgrube des Hirschleitengrabens und ist über die Eferdinger-Bundesstraße bei km 5,3 erreichbar. Diese Steine sind wegen ihrer Eigenart und insbesondere wegen ihrer kulturellen, wissenschaftlichen und historischen Werte erhaltenswert.

„*Erratischer Rollblock*“, ND-Nr. 27.

Eigentümer: Republik Österreich.

Der Stein befindet sich an der Eferdinger-Bundesstraße bei km 10,3. Er besteht aus Quarzitkonglomerat und hat einen Rauminhalt von rund 0,5 m³. Er tritt zwar in der Landschaft kaum in Erscheinung, besitzt aber großen wissenschaftlichen Wert.

Mayrlinde im kleinen Lindenfeld, ND-Nr. 28.

Eigentümer: Herbert Peherstorfer, Winkeln 2, Wilhering.

Die südöstlich von Schönering befindliche Mayrlinde wächst auf freier Höhe und ist daher, sowie durch ihre Stärke (Stammumfang 560 cm, Kronendurchmesser 15 m, Höhe etwa 20 m) weithin sichtbar.

Bäume im Stiftspark Wilhering, ND-Nr. 29.

Eigentümer: Zisterzienserstift Wilhering.

Bei den 3 im Stiftspark Wilhering unter Schutz gestellten Bäumen (Eibe, Tulpenbaum, Mammutbaum) handelt es sich um 3 seltene Exemplare.

1. *Eibe*: Stammumfang in 1 m Höhe 450 cm, Kronendurchmesser 12 m, Höhe rund 14 m.

2. *Tulpenbaum*: Stockumfang über der Erde 820 cm, Stammumfang in 1 m Höhe 430 cm, Kronendurchmesser 18 m, Höhe etwa 30 m. Dieser Baum soll im Jahre 1809 von einem französischen Oberst für gute Pflege dem Stift Wilhering gestiftet worden sein.

3. *Mammutbaum*: Etwa 100jährig, Stammumfang in 1 m Höhe 390 cm, Kronendurchmesser 8 m, Höhe rund 20 m.

Linde in Höf, ND-Nr. 323.

Eigentümer: Stift Wilhering.

Der Baum steht etwas abgelegen am Rande des Kürnbergerwaldes bei der Schlosserei Hierzer und tritt in der Landschaft nicht besonders hervor, doch gehört er mit einem Stammdurchmesser von mehr als 2 m zu den stärksten Linden Oberösterreichs. Der wuchtige Stamm zweigt sich bereits in einer Höhe von 1,2 m in 9 starke Äste.

Bezirk LINZ-STADT

Prielmayreiche, ND-Nr. 67.

Eigentümer: Stadtbetriebe Linz.

Lage: im Linzer Industriegelände in der Nähe des Hafens der Stadtbetriebe Linz, neben dem Haus Derflingerstraße Nr. 27.

Stammumfang 470 cm, Kronendurchmesser 22 m, Höhe rund 24 m. Diese stattliche Eiche ist 200 Jahre alt und erinnert an die ehemalige „harte Donau-Au“. Sie wurde 1986 saniert.

Blutbuche auf der Donaulände, ND-Nr. 68.

Eigentümer: Stadt Linz.

Lage: vor dem Haus Untere Donaulände Nr. 16 a.

Stammumfang 364 cm, Kronendurchmesser 25 m, Höhe rund 20 m.

Ginkgobaum in der Kaplanhofstraße, ND-Nr. 69.

Eigentümer: Stadt Linz.

Lage: vor dem Haus Kaplanhofstraße 2.

Stammumfang 230 cm, Kronendurchmesser 14 m, Höhe rund 19 m.

Schirmföhre „am unteren Schableder“, ND-Nr. 70.

Eigentümer: Ulrike Heinzl, Oberladtstraße 23, Linz.

Lage: am Pöstlingberg im Bereich des Hauses Oberladtstraße 23.

Stammumfang 240 cm, Kronendurchmesser 8 m, Höhe rund 11 m. Sie stellt mit ihrem bizarren Wuchs eine Seltenheit in der Linzer Flora dar und ist daher erhaltungswürdig.

Bäume bei der Johannes Kepler Universität, ND-Nr. 72.

Eigentümer: Johannes Kepler Universität, Linz.

Vom Park der Johannes Kepler Universität wurden 4 besonders seltene Exemplare, nämlich ein *Korkbaum*, ein *Tulpenbaum* (Stammumfang 310 cm, Kronendurchmesser 20 m, Höhe rund 25 m), ein *Kastura- bzw. Kuchenbaum* (8stämmig, gemeinsamer Stammumfang 410 cm, gemeinsamer Kronendurchmesser 10 m, Höhe rund 15 m) und ein *Mammutbaum* (Stammumfang 425 cm, Kronendurchmesser 9 m, Höhe rund 30 m), als Naturdenkmale festgestellt.

Platane beim ORF, ND-Nr. 73.

Eigentümer: Österreichischer Rundfunk, Studio Linz.

Lage: beim Studiogebäude des ORF, Franckstraße 2 a.

Stammumfang 590 cm, Kronendurchmesser 29 m, Höhe etwa 23 m. Die Platane wurde 1986 saniert.

1000jährige Linde von St. Magdalena, ND-Nr. 76.

Eigentümer: Josef und Anneliese Pammer, Pferdebahnpromenade 5, 4020 Linz.

Die in der Nähe der Kirche von St. Magdalena stehende sogenannte 1000jährige Linde hat einen Stammumfang von 740 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Höhe von etwa 17 m. Die weit ausladenden Äste wurden im Jahre 1986 bei einer Generalsanierung mit Drahtverspannungen gesichert.

Mammutbaum in der Gruberstraße, ND-Nr. 80.

Eigentümer: Wohnungseigentümergeinschaft des Hauses Gruberstraße 55.

Stammumfang 300 cm, Kronendurchmesser 9 m, Höhe rund 26 m. Auf

Grund seiner Größe sowie seines Alters prägt der Baum dieses dicht besiedelte Gebiet von Linz.

Tulpenbaum in der Honauerstraße, ND-Nr. 81.

Eigentümer: Republik Österreich.

Lage: in der Grünanlage vor dem Oberstufenrealgymnasium in Linz, Honauerstraße Nr. 24.

Stammumfang 200 cm, Kronendurchmesser nach Sanierung 11 m, Höhe rund 17 m. Der Tulpenbaum besitzt aufgrund seiner Seltenheit, insbesondere im städtischen Bereich, großen kulturellen Wert.

2 Eiben in der Kaisergasse, ND-Nr. 84.

Eigentümer: Maria Kaltenböck, Kaisergasse 7, Linz.

Die im Garten der Eigentümerin stehenden 2 Eiben stellen auf Grund ihrer Größe und ihrer Seltenheit eine Rarität für das Stadtgebiet Linz dar.

Stieleiche in Auhof, ND-Nr. 183.

Eigentümer: Heinrich Rüdiger Starhemberg, Altenberger Straße 81, Linz. Die etwa 250 m nördlich des Schlosses Auhof im Bereich der Wolfauerstraße stehende Eiche hat einen Stammumfang von 605 cm, einen Kronendurchmesser von 23 m und eine Höhe von etwa 22 m. Sie ist damit einer der mächtigsten Bäume von Linz.

Bäume auf dem Gelände der Post- und Telegraphendirektion Linz, Huemerstraße 4:

Dierzer Eibe, ND-Nr. 187.

1. *Blutbuche*, ND-Nr. 188.

Feldahorn, ND-Nr. 189.

Ginkgobaum, ND-Nr. 190.

2. *Blutbuche*, ND-Nr. 191.

Eigentümer: Post- und Telegraphendirektion Linz, Huemerstraße 4.

Diese 5 im ehemaligen Dierzergarten, dem Park eines Landsitzes in der heutigen Huemerstraße, stehenden Naturdenkmale stellen wichtige Grünelemente im Stadtbild dar.

100jährige Buche, ND-Nr. 192.

Eigentümer: Liselotte Beisteiner, Römerstraße 5, Bregenz.

Lage: rund 50 m nördlich des Landwirtschaftskammergebäudes, Auf der Gugl 3, Linz.

Der Stammumfang des Baumes beträgt 312 cm, der Kronendurchmesser ist 15 m und die Höhe wird auf rund 28 m geschätzt.

Edelkastanie in der Kaplanhofstraße, ND-Nr. 193.

Eigentümer: Dr. Gerhard Fuchshuber und Hans-Dieter Fuchshuber, beide Kaplanhofstraße 3, 4020 Linz.

Die im Vorgarten des Gebäudes der Eigentümer stehende Edelkastanie zeichnet sich durch die kugelige Kronenform und durch die Dichtwüchsig-

keit aus. Sie hat einen Stammumfang von 152 cm und einen Kronendurchmesser von 14 m.

Ginkgobaum an der Römerstraße, ND-Nr. 219.

Eigentümer: Dr. Heinrich Pichler, Römerstraße 2, Linz.

Lage: gegenüber dem Landhaus in Linz, etwa 15 m östlich des Hauses Römerstraße 2. Bei diesem Ginkgobaum handelt es sich um das größte und älteste Exemplar (Stammumfang 454 cm, Kronendurchmesser 17 m und Höhe etwa 25 m) dieser wissenschaftlich bedeutsamen Gattung in Linz.

Blutbuche in der Niederreithstraße, ND-Nr. 270.

Eigentümer: Dr. Helmut Hronek, Niederreithstraße 15, 4020 Linz.

Der Baum steht im Vorgarten des Hauses des Eigentümers. Er hat einen Stammumfang von 293 cm, einen Kronendurchmesser von 15 m und eine Höhe von ebenfalls rund 15 m.

Eiche vor dem Bundes-Oberstufenrealgymnasium, ND-Nr. 288.

Eigentümer: Republik Österreich.

Die unweit vom Naturdenkmal Nr. 81 (Tulpenbaum) stehende Eiche hat einen Stammumfang von 248 cm, einen Kronendurchmesser von 12 m und eine Höhe von rund 20 m.

Eiche in Harbach, ND-Nr. 350.

Eigentümer: Stadt Linz.

Die rund 40 m südlich des Diesenleitenbaches stehende Eiche ist über die Leonfeldner Straße, Abzweigung in die Hauserstraße, erreichbar. Mit einem Stammdurchmesser von rund 120 cm und einer Höhe von etwa 22 m ist dieser Baum ein wesentlicher Teil des natürlichen, heckenartigen Bewuchses einer Geländeböschung und prägt damit auch das Landschaftsbild.

Bergahorn und *Roßkastanie* am Auberg, ND-Nr. 387.

Eigentümer: „Neue Heimat“ Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft in Oberösterreich, Gärtnerstraße 9, 4020 Linz.

Die beiden Bäume befinden sich in einem Park am Linzer Auberg und sind über die Pfeiferstraße erreichbar. Sie haben einen Stammumfang von 280 cm und 420 cm, die Höhe des Ahorns beträgt etwa 20 m und die der Kastanie rund 24 m, ihr Kronendurchmesser ist je etwa 15 m. Sie besitzen (insbesondere der Bergahorn mit seiner gegenständlichen Zierform) einen großen Seltenheitswert.

Götterbaum, ND-Nr. 389.

Eigentümer: Anneliese Auer, Waltherstraße 11, 4020 Linz.

Lage: Der Baum befindet sich im Kreuzungsbereich von Waltherstraße/Steingasse. Dieser besonders alte und in Oberösterreich seltene Baum beherrscht mit seinen Maßen (Kronendurchmesser 15 m, Höhe rund 18 m) das dicht verbaute Domviertel von Linz.

Bezirk PERG**Allerheiligen:**

Falkenstein im Naarntal, ND-Nr. 212.

Eigentümer: Rudolf Leeb, Lanzenberg 24, Perg.

Lage: Der Falkenstein befindet sich an der Naarntal-Landesstraße von Perg Richtung Allerheiligen bei km 9,5.

Es handelt sich hier um einen senkrecht aufragenden Felsturm aus Weinsberger Granit. Die fortschreitende Verwitterung mit einhergehender Bodenbildung ermöglichte bereits eine Besiedlung des Falkensteines durch verschiedene Pflanzen.

Bad Kreuzen:

Burglinde, ND-Nr. 311.

Eigentümer: Fremdenverkehrsverband Bad Kreuzen.

Die im Hof der Burg Bad Kreuzen stehende Linde hat einen Stammumfang von 310 cm, einen Kronendurchmesser von 15 m und eine Höhe von rund 24 m.

Steiner-Eiche im Dörfel, ND-Nr. 312.

Eigentümer: Karl Edelmayr, Mitterdörfel 18, Bad Kreuzen.

Die Eiche steht direkt am Güterweg Mitterdörfel beim Anwesen „Steiner in Kain“. Sie hat einen Umfang von 350 cm, einen Kronendurchmesser von 17 m und eine Höhe von ebenfalls etwa 17 m.

4 Linden bei der Maria-Hilf-Kapelle, ND-Nr. 354.

Eigentümer: Pfarre Bad Kreuzen, 4362 Bad Kreuzen.

Die rund 200 m vom Kurhaus entfernt auf einer Anhöhe stehenden 4 Linden umgeben die Maria-Hilf-Kapelle. Sie haben Stammumfänge von 160–230 cm, einen gemeinsamen Kronendurchmesser von 25 m und die jeweilige Höhe beträgt ebenfalls etwa 25 m.

Hiblereiche in Mitterdörfel, ND-Nr. 355.

Eigentümer: Ignaz Neuhauser, Mitterdörfel 11, 4362 Bad Kreuzen.

Lage: Neben der Greinwald-Landesstraße bei km 11,3.

Die Eiche mit einem Stammumfang von 360 cm, einem Kronendurchmesser von 15 m und einer Höhe von rund 18 m prägt mit ihrem auffallend schönen Wuchs das Landschaftsbild.

Grein:

Marienstein in der KG Panholz, ND-Nr. 74.

Eigentümer: Agrargemeinschaft Grein.

Zu erreichen: über die Donau-Bundesstraße (B 3), Abzweigung bei

km 187,2 in die Greiner-Bundesstraße nach St. Georgen, diese entlang bis zu km 15,65, dann Abzweigung Richtung Schönfichten. Nach ca. 900 m beginnt bei einer Kapelle die Beschilderung.

Dieser Wackelstein mit einer Marienstatue hat einen Umfang von ca. 8 m und eine Höhe von 1,80 m. Das gesamte Areal, auf dem sich der Wackelstein befindet, ist von Wald umgeben und hat ein Gesamtflächenausmaß von etwa 800 m².

Eiche in Grein, ND-Nr. 267.

Eigentümer: Stiftung der Herzog von Sachsen-Coburg und Gotha'schen Familie, Grein.

Die Eiche steht nördlich der Kirche und zwar am Ende der Kaiser-Friedrich-Straße. Sie hat einen Stammumfang von 520 cm, einen Kronendurchmesser von 19 m und eine Höhe von rund 20 m. Durch ihren mächtigen Wuchs und durch ihre weit ausladende Krone stellt sie ein prägendes Landschaftselement dar.

Klam:

Leostein in der Nähe der Burg Clam, ND-Nr. 272.

Eigentümer: Dipl.-Ing. Graf Georg Clam Martinic, Sperken 1, 4352 Klam. Zu erreichen: von der Greiner-Landesstraße bei km 17,2 abzweigen, nach ca. 200 m befindet er sich rechts von der Bergmayr-Mühle.

Der Leostein nimmt ein Areal von insgesamt rund 50 m² ein. Diese isoliert stehende Felsburg mit einer Höhe von etwa 15 m wurde durch die erodierende Kraft des Wassers herausmodelliert. Eine besondere wissenschaftliche Bedeutung ist durch das Zusammentreffen verschiedener magnetischer Gesteine (grobkörnige und feinkörnige Granite) gegeben.

Burgeiche von Clam, ND-Nr. 275.

Eigentümer: Dipl.-Ing. Graf Georg Clam Martinic, Sperken 1, 4352 Klam.

Die nördlich der Zufahrt zur Burg Clam stehende Eiche hat einen Stammumfang von 500 cm, einen Kronendurchmesser von 21 m und eine Höhe von rund 23 m. Das Alter wird auf 500–600 Jahre geschätzt.

Luftenberg:

Eiche am Ortsweiher von Luftenberg, ND-Nr. 222.

Eigentümer: Maria Antoinette Krassay, Luftenberg 1, 4222 Luftenberg.

Die Eiche befindet sich ca. 100 m südlich der Donau-Bundesstraße bei km 230,6 am Südufer eines Weihers.

Sie hat einen Stammumfang von 490 cm, einen Kronendurchmesser von 20 m und eine Höhe von ungefähr 25 m. Eichen mit dieser Stärke sind in Oberösterreich eine ausgesprochene Seltenheit.

Mauthausen:

Linde im Bereich der Weinbergsiedlung, ND-Nr. 237.

Eigentümer: Robert und Veronika Weindl, Kirchenberg 115, 4310 Mauthausen.

Die auf einer Anhöhe (Kirchenberg) östlich vom Anwesen der Eigentümer stehende Linde hat einen Stammumfang von 320 cm, einen Kronendurchmesser von 14 m und eine Höhe von etwa 28 m. Dieser mächtige Baum tritt weiters durch die kugelige Kronenform hervor.

2 Platanen am Marktplatz von Mauthausen, ND-Nr. 253.

Eigentümer: Marktgemeinde Mauthausen.

Die beiden Platanen mit den Stammumfängen von 420 cm bzw. 400 cm, einem gemeinsamen Kronendurchmesser von 48 m und einer Höhe von je rund 20 m prägen auf Grund ihrer Mächtigkeit das Ortsbild des Marktplatzes von Mauthausen.

2 Linden bei der Kalvarienbergkapelle, ND-Nr. 269.

Eigentümer: Magistrat der Stadt Wien.

Die über dem Wiener-Bruch auf einer Anhöhe stehenden Linden haben Stammumfänge von 230 cm bzw. 220 cm und sind infolge ihrer Größe weithin im Donaauraum sichtbar.

Platane östlich der Kirche von Mauthausen, ND-Nr. 285.

Eigentümer: Dr. Anton Helbich-Poschacher, 4310 Mauthausen Nr. 134.

Der Umfang der Platane beträgt 400 cm, der Kronendurchmesser 18 m und die Höhe rund 28 m. Der Stamm ist bis zu einer Höhe von rund 4 m mit Efeu bewachsen.

Münzbach:

Moar-Koppler-Föhre, ND-Nr. 263.

Eigentümer: Ferdinand und Maria Ratzinger, Pilgram 15, 4323 Münzbach.

Die auf einer Anhöhe rund 500 m östlich der Kirche von Münzbach stehende Föhre diente als Richtbaum und ist auf Grund ihrer Lage weithin sichtbar.

Pabneukirchen:

Einsiedlermauer in Riedersdorf, ND-Nr. 209.

Eigentümer: Rudolf Buchberger, Franz-Koci-Straße 2, 1100 Wien.

Die aus Weinsberger Granit aufgebaute Felsmauer befindet sich rund 200 m oberhalb des Gehöftes „Ober-Geretshofer“. Die maximale Höhe beträgt 12 m. Auf dem Scheitel der aufgelagerten zwei Blöcke ist eine ausgeprägte Schalenverwitterung zu sehen. Daher besitzt die Mauer einen ausgesprochen hohen wissenschaftlichen Wert.

Perg:

Tobra-Eiche nördlich des Starzingerholzes, ND-Nr. 101.

Eigentümer: Karl Schweiger, Auhof 5, 4320 Perg.

Die Eiche befindet sich südlich der Ortschaft Tobra in der Nähe des kleinen Naarnkanals auf einer Wiese.

Sie hat einen Stammumfang von 450 cm, einen Kronendurchmesser von 22 m und eine Höhe von etwa 17 m. Dieser Baum ist als Treffpunkt der Jäger bekannt. Sein Alter wird auf rund 200 Jahre geschätzt.

Blutbuche in Pergkirchen, ND-Nr. 258.

Eigentümer: Dr. Elisabeth Löw, Auhof 1, Perg.

Die Blutbuche befindet sich an der Bundesstraße 3 zwischen Perg und Arbing bei km 176,2, und zwar im Garten des Schlosses Auhof.

Sie hat einen Stammumfang (gemessen in 0,5 m Höhe) von 570 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Höhe von ungefähr 34 m. Die Verzweigung der Äste beginnt bereits einen halben Meter über dem Boden.

Rechberg:

Pechölstein am Blenkaberg, ND-Nr. 234.

Eigentümer: Maximilian Primetzhofer, Rechberg 4.

Der Pechölstein befindet sich neben dem bestehenden Fitnessweg ca. 300 m im Wald. Er ist etwa kreisförmig und hat einen Durchmesser von 250 cm sowie eine leicht nach Westen geneigte Oberfläche. Weiters weist er ein gut erhaltenes Rillensystem auf.

Felsformation am Blenkaberg, ND-Nr. 251.

Eigentümer: Karl und Justine Reiter, Windischhof 10, 4322 Rechberg.

Die Felsformation befindet sich ca. 700 m südöstlich des Gemeindehauptortes Rechberg und bildet die höchste Erhebung des Blenkaberges (706 m). Sie besteht aus mehreren Gruppen von grobkörnigen Granitblöcken (Weinsbergertypus), deren übereinandergelagerte Blöcke eine Höhe bis zu 8 m erreichen.

Schwammerling bei der Schartmühle, ND-Nr. 274.

Eigentümer: Josef Schmiedberger, Winkl 3, 4322 Rechberg.

Zu erreichen: von Rechberg ca. 1,2 km entlang des Güterweges Schwammerling. Es handelt sich um einen Teil einer Felseninsel inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen. Der Schwammerling ist ein Wackelstein von außerordentlich guter Ausprägung. Der Granitblock der Basis hat eine Höhe von 3,5 m, eine Breite von 4 m und eine Länge von 8 m. Ihm lagert ein wollsackartiger, verwitterter Block von ovaler Form mit einer Größe von 2×5 m auf.

Schwertberg:

Eiche beim Försterhaus, ND-Nr. 236.

Eigentümer: Dr. Johann Georg Hoyos, Aisttalstraße 1, 4311 Schwertberg.

Zu erreichen: über die Aisttal-Bezirksstraße bei km 2,4, rund 150 m westlich vom Schloß Schwertberg.

Die Eiche hat einen Stammumfang von 530 cm, einen Kronendurchmesser von 14 m und eine Höhe von rund 30 m.

St. Georgen/Gusen:

Biotop im Steinbruch Weingraben, ND-Nr. 391.

Eigentümer: Fa. Poschacher Granitwerke, 4310 Mauthausen.

Zu erreichen: von St. Georgen über die Gusental-Bezirksstraße nach Lungitz, Abzweigung bei km 1,1 nach links, nach 200 m rechts, dann nach 100 m wieder Abzweigung nach links in den Güterweg Weingraben, diesen dann rund 1 km entlang bis zum Steinbruch.

Auf diesem stillgelegten Steinbruch haben sich zwei Teiche (ein bis zu rund 40 cm tiefer Flachteich und ein kleinerer, mit jedoch größerer Tiefe – bis 10 m) entwickelt. Die Teiche sowie ihre Umgebung sind bereits Lebensraum vieler standorttypischer Pflanzen- und Tierarten.

St. Thomas am Blasenstein:

Wackelstein, ND-Nr. 186.

Eigentümer: Wilhelm und Ilse Klampfer, Mitter St. Thomas 19, St. Thomas/Bl.

Der im Garten der Eigentümer befindliche Wackelstein aus Weinsberger Granit ist auf drei wollsackartig verwitterten Granitblöcken in Hausgröße locker aufgelagert.

Pechölstein in St. Thomas, ND-Nr. 208.

Eigentümer: Alois Nadler, Ober St. Thomas 15, St. Thomas/Bl.

Der über die Verbindungsstraße St. Thomas-Rechberg erreichbare Pechölstein befindet sich rund 20 m oberhalb des Güterweges Kinast gegenüber dem Gehöft „Dechtgruber“. Es handelt sich um einen leicht nach Südosten geneigten Block (Weinsberger Granit) mit einer Oberfläche von rund 25 m². Er ragt maximal 3 m aus dem Boden und weist ein gut erhaltenes Blattrillensystem auf.

Zigeunermauer, ND-Nr. 393.

Eigentümer: Josef und Christine Mühllehner, Kleinmaseldorf 5, 4364 St. Thomas/Bl.

Zu erreichen: von St. Thomas Richtung Pierbach, Abzweigung bei km 2,7 in den Güterweg Berger-Franzl, diesen ca. 300 m entlang bis zum 1. Bauernhaus, dann nach links ungefähr 900 m auf einer Schotterstraße bis zum Eigentümer. Von diesem ist es noch ein Fußweg von rund 700 m entlang der Beschilderung.

Derartige Felsformationen (als Wollsackverwitterung bezeichnet) sind das Ergebnis chemischer Verwitterung unter heißfeuchten, also tropischen Klimaverhältnissen, wie sie in unserem Gebiet zuletzt vor den Eiszeiten (vor mehr als 1,5 Mio. Jahren) geherrscht haben.

Pechölstein in Großmaseldorf, ND-Nr. 394.

Eigentümer: Alois Ebner, Großmaseldorf 3, 4364 St. Thomas/Bl.

Dieser aufgekippete Pechölstein mit eingemeißeltem Rippensystem (9 Rippen) hat ein Flächenausmaß von rund 12 m².

Die nur vom östlichen Mühlviertel her bekannten Pechölsteine dienen zur Gewinnung von Pech aus bestimmten harzreichen Holzarten (Kiengallen, Föhren), welches als Wundmedizin verwendet wird.

Einsiedlerstein in Himmelreith, ND-Nr. 395.

Eigentümer: Johann und Agnes Starzer, Mitter St. Thomas Nr. 4, 4364 St. Thomas am Blasenstein.

Der Einsiedlerstein ist über den Güterweg Kerschbaumer erreichbar und befindet sich etwa 500 m nördlich der Kirche von St. Thomas a. Bl.

Bei diesem für das Mühl- und Waldviertel charakteristischen Naturdenkmal handelt es sich um ein bis zu 6 m hohes, pilzartiges Felsgebilde mit vorgelagerten Granitblöcken, dessen Entstehung auf Grund der Verwitterungsformen vor mehr als 1,5 Millionen Jahren, also vor den Eiszeiten, stattgefunden hat.

Waldhausen:

Schwingender Stein in Handberg, ND-Nr. 198.

Eigentümer: Johann und Hermine Gassner, Handberg 11, Waldhausen. Beim 3 km östlich des Ortes Waldhausen befindlichen „Schwingenden Stein“ handelt es sich um einen rund 30 m³ großen Block aus Weinsberger Granit, der einer großen Felsgruppe locker aufgelagert ist und bewegt werden kann.

Predigtstuhl in Gloxwald, ND-Nr. 202.

Eigentümer: Alois und Franziska Lindenhofer, Gloxwald 18, Waldhausen. Bei dem im Ortsbereich von Gloxwald befindlichen Predigtstuhl handelt es sich um eine natürliche Felskanzel aus Weinsberger Granit, von welcher ein herrlicher Ausblick auf das Gebiet des Strudengauges gegeben ist.

Eibe im Sattelgai, ND-Nr. 250.

Eigentümer: Hildegard und Erich Heilmann, Sattelgai 23, Waldhausen.

Die Eibe befindet sich westlich des Bauernhauses „Steiner am Hummelschuß“ in Sattelgai. Sie hat einen Stammumfang von 250 cm, einen Kronendurchmesser von 10 m und eine Höhe von ebenfalls rund 10 m.

Kugeleibe in Dörf, ND-Nr. 252.

Eigentümer: Johann und Katharina Zöchlinger, Dörf 18, Waldhausen.

Die 200 m südlich des Obergrafenbergergutes stehende Eibe hat einen Stammumfang von 230 cm, einen Kronendurchmesser von 10 m und eine Höhe von rund 15 m. Der Baum bildet mit seiner schönen, kugelförmigen Krone einen wesentlichen Bestandteil der Ortschaft Dörf.

Einsiedlerhöhle, ND-Nr. 347.

Eigentümer: Linzer Domkapitel, Rudigierstraße 10, 4020 Linz.

Die Einsiedlerhöhle befindet sich auf dem Dümlehnerberg in einer Seehöhe von 745 m und ist über den Wanderweg Nr. 6 erreichbar. Es handelt sich hier um keine echte Höhlenbildung, sondern um einen ca. 40 bis 50 m² großen Hohlraum, der aus mehreren aufeinander gelagerten Granitblöcken gebildet wird. Die Höhle ist Bestandteil einer in einem Föhren-Buchen-Wald liegenden rund 500 m² großen Felsformation.

Bezirk RIED

Andrichsfurt:

Eiche in Raschhof, ND-Nr. 131.

Eigentümer: Josef Berger, Moosedt 8, 4754 Andrichsfurt.

Die am Straßenrand der Innviertler-Landesstraße (Ried—Riedau) bei km 4,640 stehende Eiche hat einen Stammumfang von 390 cm.

Eberschwang:

2 *Winterlinden* und 1 *Roßkastanie* bei der Hofmark Eberschwang, ND-Nr. 5.

Eigentümer: Gemeinde Eberschwang.

Die Baumgruppe befindet sich auf einer Anhöhe rund 300 m südlich der Kirche von Eberschwang.

Daten: *Roßkastanie* — Umfang 470 cm, Kronendurchmesser 22 m, Höhe rund 28 m; 2 *Linden* — Umfang 520 cm und 380 cm, Kronendurchmesser je 18 m, Höhe ungefähr je 30 m.

Kapellenlinde auf der sogenannten Elisabetha, ND-Nr. 16.

Eigentümer: Ferdinand Arco-Vallex, St. Martin i. I.

Lage: Rund 200 m südlich vom Friedhof in Eberschwang.
Die Linde hat einen Stammumfang von 400 cm, einen Kronendurchmesser von 14 m und eine Höhe von etwa 20 m.

1 Roßkastanie und *2 Winterlinden* bei der St.-Peter-Kapelle, ND-Nr. 17.
Eigentümer: Franz-Xaver und Ernestine Reiter, Leopold-Hofstadt 22, Eberschwang.

Die Baumgruppe befindet sich direkt neben der Kapelle in St. Peter. Die Roßkastanie hat einen Stammumfang von 190 cm, einen Kronendurchmesser von 11 m und eine Höhe von 16 m. Der Umfang der Linden beträgt 240 cm bzw. 260 cm.

Stieleiche in Oberbreitsach, ND-Nr. 18.

Eigentümer: Josef Huber, Feichtet 1, Eberschwang.

Die Eiche befindet sich an der Straße von Oberbreitsach über Ellenham zur Bahnstation Eberschwang. Sie hat einen Stammumfang von 430 cm, einen Kronendurchmesser von 16 m und eine Höhe von etwa 19 m.

Winterlinde an der Westseite der Pfarrkirche, ND-Nr. 19.

Eigentümer: Gemeinde Eberschwang.

Der Stammumfang der Linde beträgt 350 cm, die Krone hat einen Durchmesser von 16 m, die Höhe der Linde wird auf rund 22 m geschätzt.

4 japanische Zierkirschbäume bei der Volksschule, ND-Nr. 20.

Eigentümer: Gemeinde Eberschwang.

Die auf dem Vorplatz der Volksschule Eberschwang stehenden 4 Zierkirschbäume haben Stammumfänge von 230 cm bis 260 cm, der Kronendurchmesser von je 2 Bäumen beträgt 18 m, die Höhe wird auf je etwa 8 m geschätzt.

Robinie beim Kriegerdenkmal, ND-Nr. 21.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarrkirche Eberschwang.

Die Robinie befindet sich an der Ostseite der Kirche von Eberschwang. Mit einem Stammumfang von 470 cm, einem Kronendurchmesser von 10 m und einer Höhe von etwa 20 m stellt sie neben der Kirche einen bedeutenden Blickpunkt am Ortsplatz von Eberschwang dar.

3 Linden beim Friedhof, ND-Nr. 22.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarrkirche Eberschwang.

Die Stammumfänge der an der Nordseite des Friedhofes von Eberschwang stehenden 3 Linden betragen 260 cm, 280 cm und 340 cm. Mit Höhen von je rund 20 m (Kronendurchmesser von 10 m bis 16 m) prägen die Linden das Landschaftsbild neben der Straße.

2 Winterlinden in Greifenedt, ND-Nr. 37.

Eigentümer: Johann und Franziska Bachinger, Greifenedt 3, Eberschwang.

Die zwei Bäume befinden sich beiderseits eines Wegkreuzes, und zwar

beim Anwesen der Eigentümer. Sie haben einen Stammumfang von 230 cm bzw. 260 cm, der gemeinsame Kronendurchmesser beträgt 12 m, ihre Höhe wird auf rund 22 m geschätzt.

Rotbuche in der KG Vocking, ND-Nr. 271.

Eigentümer: Franz Xaver Zweimüller, Königsberg 9, 4906 Eberschwang. Die rund 100 Jahre alte Rotbuche hat einen Stammumfang von 655 cm, eine Höhe von rund 30 m und einen Kronendurchmesser von 18 m. Sie steht neben dem Forstaufschließungsweg Hausruckwald-Nord im Bereich Eselberg und ist in dieser Wuchsform eine seltene, mächtige Erscheinung.

Rotbuche östlich der Ortschaft Anhang, ND-Nr. 277.

Eigentümer: Johann Mayer, Anhang 7, 4906 Eberschwang. Die Rotbuche mit einem Stammumfang von 230 cm befindet sich am Rande des Forstaufschließungsweges „Anhang“. Mit einer Gesamthöhe von rund 28 m und einer kugeligen Kronenform (Durchmesser 15 m) ist die Rotbuche eines der schönsten Exemplare ihrer Art in Oberösterreich.

Eitzing:

Zypresse oder *Zederbaum* in Untereitzing, ND-Nr. 349.

Eigentümer: Aloisia Eggner, Weierfing 36, 4971 Auroldmünster.

Zu erreichen: von Eitzing über die Wagnerberg-Bezirksstraße Richtung Senftenbach, Abzweigung bei km 5,3 zum Anwesen der Eigentümerin, rund 250 m östlich davon steht der Baum.

Er ist am Boden mit einem zweiten Zederbaum zusammengewachsen, der aber bei einem Sturm in 4 m Höhe abgerissen wurde. Der Zederbaum hat einen Stammumfang von 170 cm.

Geinberg:

4 Stieleichen auf dem Kirchenhügel, ND-Nr. 35.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Geinberg.

Die westlich und südlich der Kirche in Geinberg stehenden Eichen haben Stammumfänge von 220 bis 280 cm, Kronendurchmesser von 10 bis 18 m und Höhen von ungefähr 18 bis 22 m.

Mehrnbach:

Konglomeratstein „Mehrnbacher-40er“, ND-Nr. 119.

Eigentümer: Ehegatten Wiesner-Zechmeister, Renetsham 18, 4941 Mehrnbach.

Der Stein befindet sich an der Innviertler-Bundesstraße (B 309) bei km 17,1. Er wurde beim Straßenbau freigelegt, hat ein Grundflächenmaß von etwa 5×5 m und eine Höhe von rund 2 m. Sein Gewicht wird auf ungefähr 80 Tonnen geschätzt. Quarzitkonglomeratsteine in dieser

Größe sind äußerst selten. Es handelt sich hier um einen Rest aus der Schotterdecke des oberen Miozän.

Mettmach:

Linde im Garten des Schlosses Hueb, ND-Nr. 264.

Eigentümer: Dr. Friedrich Karl Turek-Herrenhorst, Schloß Hueb, 4931 Mettmach.

Das Alter der rund 27 Meter hohen Linde wird auf etwa 300 Jahre geschätzt.

Ihr Stamm (er teilt sich in etwa 4 m Höhe in drei Hauptäste) hat einen Umfang von 390 cm und der Durchmesser ihrer Krone beträgt 16 m.

Taiskirchen:

4 Linden bei der Wimmerkapelle, ND-Nr. 130.

Eigentümer: Johann Schachinger, Aichet 7, 4753 Taiskirchen.

Die am Nordrand von Taiskirchen stehenden Linden sind über die Untereinviertler-Landesstraße (km 10,9) erreichbar. In Folge ihrer exponierten Lage und durch ihre Stärke (Stammumfänge von 285 cm bis 385 cm) verleihen sie dem Landschaftsbild ein charakteristisches Gepräge und stellen ein Wahrzeichen für die Umgebung dar.

Bezirk ROHRBACH

Hofkirchen:

3 Linden bei der Waldkapelle, ND-Nr. 32.

Eigentümer: Karl Scherer, Pfarrkirchen i. Mkr. 16.

Lage: Von Altenfelden Richtung Hofkirchen über die Falkenstein-Landesstraße, Abzweigung bei km 14,0 in die Waldweg-Bezirksstraße nach Pfarrkirchen, nach rund 2 km befinden sie sich ca. 150 m südlich des ersten Hauses am Waldanfang.

Die Stammumfänge betragen 120 cm, 290 cm und 340 cm. Mit einem gemeinsamen Kronendurchmesser von 18 m und einer Höhe von je rund 30 m sowie im Einklang mit dem in der Nähe stehenden Naturdenkmal Nr. 33 (2 Buchen) bilden sie ein Ensemble mit äußerstem Seltenheitswert.

2 Buchen bei der Waldkapelle, ND-Nr. 33.

Eigentümer: Agrargemeinschaft Hofkirchen.

Die in unmittelbarer Nähe vom Naturdenkmal Nr. 32 stehenden 2 Buchen haben Stammumfänge von 300 cm bzw. 330 cm. Ihr gemeinsamer Kronendurchmesser beträgt 24 m und ihre Höhe je etwa 38 m.

3 Linden auf dem Galgenhügel, ND-Nr. 34.

Eigentümer: Georg Stradiot, Annagasse 8, 1010 Wien.

Die Bäume befinden sich neben der alten Straße von Hofkirchen nach Marsbach, auf dem Galgenhügel. Die Stammumfänge betragen 210 cm, 320 cm und 460 cm. Die 3 Linden umgeben das sogenannte „Rote Kreuz“, auf dessen Platz im Jahre 1848 die letzte Hinrichtung durchgeführt worden ist. Das Alter der Linden wird auf über 300 Jahre geschätzt.

Julbach:

2 Pappeln am Ortsrand, ND-Nr. 126.

Eigentümer: Peter Reichetseder, 4162 Julbach.

Die Bäume haben wegen ihrer Stärke (Stammumfang 295 cm und 355 cm) eine wesentliche Bedeutung, außerdem ist die Wuchsform „Pyramidenpappel“ in Oberösterreich relativ selten.

Kirchenlinden von Julbach, ND-Nr. 127.

Eigentümer: Pfarramt Julbach.

Die zwei Linden mit ihren Stammumfängen von 270 cm und 340 cm, mit einem Kronendurchmesser von je 17 m und einer Höhe von je etwa 25 m verleihen dem Ortsbild ein besonderes Gepräge.

Ortslinde von Julbach, ND-Nr. 128.

Eigentümer: Gemeinde Julbach.

Die Linde steht an der Hauptstraße vor der Abzweigung zur Kirche. Ihr Stammumfang beträgt 360 cm, ihr Kronendurchmesser 10 m und ihre Höhe ungefähr 20 m. Wegen ihrer Stärke ist sie ein wesentlicher Teil des Ortsbildes.

Klaffer:

Donabauerlinde, ND-Nr. 345.

Eigentümer: Manfred Kasper, Schönberg 1, 4163 Klaffer.

Lage: an der Dreisesselberg-Landesstraße von Klaffer Richtung Schwarzenberg bei km 12,6 neben der Donabauerkapelle.

Die Linde hat eine Höhe von rund 22 m, der Durchmesser ihrer Krone beträgt 11 m. Ihr Stamm mit einem Umfang von 330 cm teilt sich in 2 m Höhe in 3 Hauptäste.

Kollerschlag:

3 Friedhofslinden, ND-Nr. 330.

Eigentümer: Pfarre Kollerschlag.

Die 3 Winterlinden sind im Friedhof von Kollerschlag um eine Kreuzsäule gruppiert. Die Stammumfänge betragen bei einer Linde 340 cm und bei den beiden anderen je 320 cm. Durch ihre Höhe von etwa 32 m sind sie weithin sichtbar.

Neufelden:

Tennisplatz-Linde, ND-Nr. 297.

Eigentümer: Bernhard und Sieglinde Fach, 4120 Neufelden Nr. 129.
Die Linde steht an der Südseite des Tennisplatzes in Neufelden. Der Baum weist einen Umfang von 380 cm, einen Kronendurchmesser von 20 m und eine Höhe von etwa 28 m auf.

Rüster-Ulme, ND-Nr. 303.

Eigentümer: Marktgemeinde Neufelden bzw. Rudolf Seiler, Neufelden 78.
Die Ulme wächst auf einem unverbauten Hang an der Siedlungsstraße Galgenberg, und zwar gegenüber dem Haus Neufelden 124. Mit einem Stammdurchmesser von mehr als 1 m und einer Höhe von rund 28 m besitzt sie einen äußerst großen Seltenheitswert. Da diese Baumart aber in Folge des Ulmensterbens in Oberösterreich immer seltener wird, ist die Schutzwürdigkeit doppelt gegeben.

Eiche beim Feuchtenwald, ND-Nr. 305.

Eigentümer: Marktgemeinde Neufelden.
Die mächtige Eiche steht am Waldrand in der Nähe des Wanderweges zwischen Neufelden und Altenfelden. Ihr Umfang beträgt 430 cm, ihr Kronendurchmesser 24 m und ihre Höhe rund 26 m. Sie ist hier ein Rest der alten bodenständigen Waldform.

Niederwaldkirchen:

Aumüller-Linde in Steinbach, ND-Nr. 367.

Eigentümer: Johann und Maria Aumüller, Steinbach 1, 4174 Niederwaldkirchen.

Zu erreichen: von Niederwaldkirchen bei der Kfz-Werkstätte Leibetseder vorbei nach Baumgartsau, den Güterweg Sickersdorf 2 km entlang, dann Abzweigung in den Güterweg Uttendorf. Hier steht sie neben einem alten landwirtschaftlichen Nebengebäude.

Der Stammumfang der Linde beträgt 540 cm, der Kronendurchmesser 17 m und die Höhe rund 20 m. Ihr Stamm teilt sich in 1,5 m Höhe in vier Hauptäste.

Peilstein:

2 Kapellenlinden, ND-Nr. 332.

Eigentümer: Melanie Wöss, 4153 Peilstein Nr. 3.

Die am westlichen Ortsrand von Peilstein gegenüber der Tischlerei Märzinger stehenden Kapellenlinden haben einen Stammumfang von 370 cm bzw. 320 cm. Der gemeinsame Kronendurchmesser beträgt 24 m und die Höhe wird mit rund 28 m angegeben. Durch ihre Lage auf einer Anhöhe sind sie wesentlich für das gesamte Landschaftsbild.

Pfarrkirchen:

Linde in Altenhof, ND-Nr. 262.

Eigentümer: Franz und Friederike Huber, 4142 Altenhof 7.

Die alte Linde in der Nähe des Schlosses Altenhof, das auf einer Anhöhe liegt, ist weithin sichtbar und in der Landschaft dominierend. Sie weist einen Umfang von 550 cm, einen Kronendurchmesser von 30 m und eine Höhe von etwa 40 m auf.

Solitäreiche in der KG Pfarrkirchen, ND-Nr. 339.

Eigentümer: Pfarre Pfarrkirchen.

Der 350–400 Jahre alte Baum steht etwa 150 m südlich der Kirche von Pfarrkirchen und ist über einen landwirtschaftlichen Zufahrtsweg erreichbar. Der Stammumfang beträgt 310 cm, der Kronendurchmesser 12 m und die Höhe rund 25 m. Eichen sind in einer derartigen Höhenlage (800 m Seehöhe) äußerst selten.

Sarleinsbach:

Steinfels an der Straße nach Kollerschlag, ND-Nr. 124.

Eigentümer: Marktgemeinde Sarleinsbach.

Die Granitklippe bildet eine Kuppe, die mit Eichen bestockt ist. Sie befindet sich am nördlichen Ortsende von Sarleinsbach an der Straße nach Kollerschlag bei km 5,1.

Poppen-Linde in der KG St. Leonhardt, ND-Nr. 125.

Eigentümer: Josef Mauracher, Poppen 1, Sarleinsbach.

Im Weiler Poppen, erreichbar von Sarleinsbach über den Güterweg Leiten bzw. den Zufahrtsweg Poppen, steht diese rund 500 Jahre alte Linde bei einer Kapelle. Ihr Stammumfang beträgt 620 cm, ihre Höhe rund 30 m.

Siebensesselstein, ND-Nr. 129.

Eigentümer: Friederike Oberpeilsteiner, Dorf Nr. 1, Sarleinsbach.

Der Siebensesselstein, eine Granitsteingruppe, deren größter Block mit einem Ausmaß von 5,30 m × 4,30 m × 3,60 m eine ausgeprägte Schalenverwitterung zeigt, befindet sich rund 200 m nördlich des Naturdenkmales Nr. 124 (Steinfels) und besitzt auf Grund der besonderen Verwitterungsform großen wissenschaftlichen Wert.

Schlägl:

Linde beim Glashüttenteich, ND-Nr. 341.

Eigentümer: Prämonstratenser-Chorherrenstift Schlägl, Schlägl 1, 4160 Aigen i. Mkr.

Bei der hinter dem Holzwerk Norbertus stehenden Linde handelt es sich um einen sehr starken Baum mit einem Stammumfang von 630 cm, einem Kronendurchmesser von 24 m und einer Höhe von rund 36 m.

Schwarzenberg:

Linde in der KG Schwarzenberg, ND-Nr. 340.

Eigentümer: Gemeinde Schwarzenberg.

Lage: an der Dreisesselberg-Landesstraße bei km 12,6, kurz vor der Grenze zu Deutschland.

Die Linde prägt durch ihre Stärke (Stammumfang 460 cm) und durch ihre Höhe (rund 30 m) das Landschaftsbild wesentlich.

St. Peter am Wimberg:

2 Kapellenlinden am östlichen Ortseingang, ND-Nr. 369.

Eigentümer: Rudolf und Anna Haslinger, 4174 St. Peter a. W. Nr. 52.

Die Umfänge der beiden Linden betragen 450 cm und 310 cm, der gemeinsame Kronendurchmesser ist 28 m und die Höhe wurde auf etwa je 24 m geschätzt. Durch ihre Stärke sowie durch ihre wuchtigen Kronen bilden sie ein wesentliches Element der Landschaft und markieren den östlichen Ortseingang von St. Peter a. W.

Ulrichsberg:

Bärenstein, ND-Nr. 284.

Eigentümer: Prämonstratenser-Chorherrenstift Schlägl, Schlägl 1, 4160 Aigen i. Mkr.

Der Bärenstein ist mit 1077 m die höchste Erhebung im östlichen Teil des Böhmerwaldes. Er liegt rund 5 km östlich von Ulrichsberg. Es handelt sich hier um ein ca. 1 ha großes Areal, das durch mehrere Felsburgen charakterisiert wird. Der Höhenunterschied von der Basis bis zum höchsten Punkt der Felsengruppe beträgt rund 40 m. Die Felstürme werden zum Großteil durch übereinanderliegende, wollsackartig verwitterte Granitblöcke aufgebaut; die Entwicklung der gut ausgebildeten „Opferschalen“ hängt ebenfalls mit der Struktur des Gesteines zusammen.

Bezirk SCHÄRDING**Brunnenthal:**

Ertleiche in der KG Brunnenthal, ND-Nr. 7.

Eigentümer: Josef Ertl, Hueb 14, Brunnenthal.

Die über 1 m Durchmesser starke Eiche steht am Rand des öffentlichen Weges zwischen Weidegut und Ertlhof und zwar 200 m nördlich vom Gasthaus „Auf der Alm“.

Weitere Daten: Kronendurchmesser 20 m, Höhe rund 21 m, Alter 100–150 Jahre.

Esternberg:

Hauslinde in Riedlbach, ND-Nr. 163.

Eigentümer: Johann und Berta Hell, Riedlbach 3, Esternberg.

Die unmittelbar östlich vom Anwesen der Eigentümer in leichter Plateaulage stehende Linde verfügt über einen Stammumfang von 500 cm, einen Kronendurchmesser von 20 m und eine Höhe von ebenfalls rund 20 m.

Freinberg:

Burgholzerlinde in Saming, ND-Nr. 164.

Eigentümer: Alois Burgholzer, Saming 4, Freinberg.

Lage: Die Linde befindet sich rund 40 m nordwestlich vom Anwesen des Eigentümers. Sie ist über die Innviertler-Bundesstraße von Schärding Richtung Scharfenberg, Abzweigung bei km 10,3, erreichbar.

Mit einem Stammumfang von 515 cm stellt sie ein bedeutendes Element im Landschaftsbild dar, weiters steht sie isoliert auf einer Anhöhe und ist daher weithin sichtbar.

Dorflinde von Freinberg, ND-Nr. 171.

Eigentümer: Gemeinde Freinberg.

Der im Ortszentrum von Freinberg bei der Kirche stehende Baum hat einen Stammumfang von 315 cm, einen Kronendurchmesser von 14 m und eine Höhe von ungefähr 26 m.

Mit seinem schönen Wuchs gilt er als Wahrzeichen von Freinberg.

Münzkirchen:

Friedenslinde in Eisenbirn, ND-Nr. 161.

Eigentümer: Franz Höller, Eisenbirn 2, Münzkirchen.

Lage: Die Linde befindet sich im Gastgarten des Gasthauses Höller und ist über die Eisenbirner-Straße von Diersbach Richtung Münzkirchen bei km 12,8 zu erreichen.

Ihr Alter wird auf rund 275 Jahre geschätzt.

Weitere Daten: Stammumfang 520 cm, Kronendurchmesser 17 m, Höhe rund 18 m.

Breitstöckl-Linde in Schießdorf, ND-Nr. 173.

Eigentümer: Johann Haas, Schießdorf 5, Münzkirchen.

Die durch ihre Kuppenlage weithin sichtbare Linde befindet sich nordwestlich der Ortschaft Schießdorf.

Daten: Stammumfang 515 cm, Alter etwa 250 Jahre, Kronendurchmesser 22 m, Höhe rund 20 m.

Rainbach:

Quarzitkonglomeratvorkommen am Pitzenberg, ND-Nr. 83.

Eigentümer: Alois Wallner, Salling 4, 4791 Rainbach b. Schärding.

Zu erreichen: über die Sauwaldstraße von Schärding Richtung Münzkirchen, Abzweigung bei km 9,4 nach links, rund 100 m nördlich im Wald. Das Naturdenkmal besteht aus:

1. Einer etwa 90 m langen bis 2,5 m hohen, durch Klüfte gegliederten Bank aus dem sogenannten Quarzitkonglomerat.
2. Einem 12×12 m großen und 4 m hohen Konglomeratblock, der in der Bevölkerung als „Ofenstein“ bezeichnet wird.
3. Einem kleineren als „Weihbrunnkessel“ bezeichneten Block mit mehreren kesselartigen Aushöhlungen.
4. Einem unmittelbar an die Bank anschließenden Blockfeld mit Streublöcken.

In Oberösterreich ist dies die einzige Stelle an der die Verwitterungsform im Zusammenhang zwischen Schotter und Konglomerat deutlich zu sehen ist. Weiters zählen sie zu den ältesten Gesteinsarten unseres Landes (Oberes Miozän) und besitzen daher hohen wissenschaftlichen Wert.

Hecke in Salling, ND-Nr. 374.

Eigentümer: Johann und Maria Gattermann und Johann und Marianne Doblhammer, alle aus Rainbach im Inkr.

Zu erreichen: von Rainbach in die Hingshamer Straße, nach rund 800 m Abzweigung in den Güterweg Salling, diesen 1,3 km entlang, dann befindet sie sich rechts im sogenannten Steinbüchelfeld.

Es handelt sich bei dieser Hecke um einen etwa 180 m langen und zwischen 5 bis 12 m breiten Gehölzzug. Die Hecke besteht aus einer Vielfalt von Baum- bzw. Straucharten und ist eine der letzten Hecken, wie sie früher die Grenzbereiche vieler landwirtschaftlich genutzter Eigentumsflächen dargestellt haben, und besitzt daher neben naturhistorischem auch kulturhistorischen Wert.

Suben am Inn:

Kaiserlinde (Ortslinde) in Suben, ND-Nr. 8.

Eigentümer: Gemeinde Suben.

Die anlässlich des 60. Regierungsjahres von Kaiser Franz Josef I. im Jahre 1908 von der Gemeinde Suben gepflanzte Linde hat einen Umfang von 246 cm. Mit ihren 80 Jahren hat sie bereits eine bedeutende Stärke und verschönert so das Ortsbild von Suben.

Machtlingerlinde bei der Bräukapelle, ND-Nr. 296.

Eigentümer: Josef und Maria Machtlinger, 4975 Suben Nr. 17.

Zu erreichen: über die Hauptstraße Suben–Ried, Abzweigung bei km 37,2, dann noch rund 800 m bis zur Kapelle.

Die freistehende Linde verleiht der Landschaft auf Grund ihrer Größe (Stammumfang 410 cm, Kronendurchmesser 24 m, Höhe rund 27 m) sowie der ausgesprochen schönen Wuchsform ein besonderes Gepräge.

St. Aegidi:

Wacholderbestand im Flenkental, ND-Nr. 61.

Eigentümer: Johann und Maria Schasching, Flenkental 7, 4090 Engelhartzell.

Das in der Nähe vom Gehöft Flenkental Nr. 7 befindliche Naturdenkmal besteht aus rund 10 säulenförmigen Wacholderbüschen, die sich verstreut auf einem Areal mit einer Ausdehnung von etwa 70×30 m befinden. Es handelt sich hier um das letzte Gebiet Oberösterreichs, wo der Säulenwacholder in einer derartigen Stärke vorkommt.

Stuhlberger-Linde, ND-Nr. 172.

Eigentümer: Eduard Stuhlberger, 4725 St. Aegidi Nr. 2.

Der neben einem Geräteschuppen in unmittelbarer Nähe des Anwesens des Eigentümers stehende Baum verfügt über einen Stammumfang von 370 cm. Der Stamm dieser typischen Hauslinde teilt sich in drei Hauptäste.

Fischer-Linden in Oberleithen, ND-Nr. 178.

Eigentümer: Johann Fischer, Oberleithen 3, 4725 St. Aegidi.

Lage: Die beiden Linden stehen unmittelbar neben der Straße von St. Aegidi Richtung Waldkirchen bei km 0,2, und zwar südlich vom Anwesen des Eigentümers.

Durch ihre Stärke (Stammumfänge 380 cm und 440 cm) sowie durch ihre Lage stellen sie ein Wahrzeichen für die Umgebung dar.

St. Florian am Inn:

„*Gstoanat*“ in Allerding, ND-Nr. 336.

Eigentümer: Republik Österreich.

Es handelt sich hier um einen rund 800 m langen Flußabschnitt der Pram oberhalb der Ortschaft Allerding. Der Pramfluß, der ansonsten im Schlierengebiet verläuft und somit ein typischer Tieflandfluß ist, durchbricht hier einen Ausläufer der Granite der Böhmisches Masse. Im unteren, gestauten Bereich sind große Bestände der Gelben Seerose vorhanden. Weiters zeichnet sich dieser Flußabschnitt durch weitgehende Ursprünglichkeit aus.

St. Marienkirchen:

1000jährige Linde in Andiesen, ND-Nr. 79.

Eigentümer: Josef Kriegl, Andiesen 1, 4975 Suben am Inn.

Die beim Anwesen des Eigentümers stehende Winterlinde wurde im Jah-

re 1979 durch einen Blitzschlag schwer beschädigt. Durch erfolgreiche Sanierungsmaßnahmen kann das Leben dieser 1000jährigen Linde noch um einige Jahrzehnte verlängert werden.

Taufkirchen an der Pram:

Altarm der Pram in Leoprechting, ND-Nr. 379.

Eigentümer: 1. Ludwig und Erna Untner, Salzburger Straße 20, 5280 Braunau; 2. Alois und Maria Redinger, Leoprechting 6, 4775 Taufkirchen; 3. Land Oberösterreich.

Der etwa 200 m südlich der Ortschaft Leoprechting befindliche Flußabschnitt ist ein ehemaliger Mäander der Pram mit einer Länge von rund 200 m. Im Einklang mit einer 3 m breiten standortgerechten Ufervegetation gilt er als Reststandort und kann inmitten eines Agrarintensivraumes als ökologisches Rückzugsgebiet eingestuft werden. Dies wird durch ein vielfältiges Vogel- und Amphibienvorkommen dokumentiert.

Vichtenstein:

Kriegerdenkmallinde, ND-Nr. 290.

Eigentümer: Gemeinde Vichtenstein.

Die im Ortszentrum von Vichtenstein neben dem Kriegerdenkmal stehende Winterlinde weist einen Umfang von 270 cm auf. Mit einem Kronendurchmesser von 21 m und einer Höhe von ungefähr 24 m prägt sie das Ortsbild von Vichtenstein. Der an der Nordseite mit Efeu stark bewachsene Stamm teilt sich in einer Höhe von 2,5 m in eine Anzahl stärkerer Äste.

Wernstein:

Winterlinden in Zwickledt, ND-Nr. 165.

Eigentümer: Johann und Katharina Antesberger, Linden 1, 4783 Wernstein.

Die bei der Antesberger Kapelle in Zwickledt stehende Baumgruppe bildet sich aus drei rund 30 m hohen Winterlinden. Ihre Stammumfänge betragen 475 cm, 300 cm und 215 cm.

Bezirk STEYR-LAND

Garsten:

Rebensteinermauern beim Mühlbachgraben, ND-Nr. 283.

Eigentümer: Auf Grund der Vielzahl siehe Naturschutzbuch.

Die im Gebiet des Mühlgrabens befindlichen Rauhwackefelsen erreichen

Höhen bis zu 60 m und eine Breite bis zu 50 m. Sie erheben sich klippenartig aus der, die Umgebung prägenden, hügeligen Flyschzone. Die Längserstreckung der Rebensteinermauern beträgt rund 1 km. Der Felsbereich selbst ist vorwiegend von Föhren und Fichten bewachsen, die daran anschließenden Hangbereiche bieten Standortbedingungen für Pflanzen, die basisches Ausgangsmaterial bevorzugen (Schneerosen etc.).

Bertholdilinde, ND-Nr. 375.

Eigentümer: Berthold Gruber, Ennser Straße 64, 4400 Steyr.

Lage: Die Linde steht rund 500 m südöstlich von Garsten an der Pesendorfer Straße neben einer Kapelle.

Die Kapellenlinde tritt infolge des Standortes (Anhöhe) sowie durch ihre Stärke (Stammumfang 530 cm, Kronendurchmesser 19 m, Höhe rund 24 m) besonders hervor und verleiht der Landschaft ein besonderes Gepräge.

Großraming:

Leopold von Buch-Denkmal, ND-Nr. 100.

Eigentümer: 1. Land Oberösterreich; 2. Franz und Angela Mair, Pechgraben 28, 4463 Großraming; 3. Silvester Enzenberger, Pechgraben 22, 4463 Großraming.

Die Granitfelsengruppe befindet sich östlich der Ortschaft Pechgraben und ist über die Eisen-Bundesstraße bei km 52,4 erreichbar. Das zu Ehren des deutschen Geologen Leopold von Buch (1774–1853) benannte Denkmal setzt sich aus einem in diesem Gebiet fremdartigen Gestein zusammen. Im Gegensatz zu den Sedimentgesteinen der Umgebung, die aus Meeresablagerungen gebildet wurden, ist der Granit durch Erstarrung geschmolzener Gesteinsmassen im Erdinneren entstanden. Es handelt sich um eine Schuppe des Untergrundes der Alpen, die bei der Gebirgsbildung hochgerissen wurde. Eine derartige Bildung ist aus dem übrigen Ostalpenbereich nicht mehr bekannt.

Laussa:

Linde in der KG Lausa, ND-Nr. 308.

Eigentümer: Berthold und Stefanie Pranzl, 4461 Laussa Nr. 132.

Lage: Die Linde befindet sich an der Kreuzung der beiden Güterwege Ofen und Brettetal.

Der Stammumfang der Sommerlinde beträgt 310 cm. Aufgrund ihres Kronendurchmessers von 16 m und ihrer Höhe von rund 21 m ist sie weithin sichtbar.

Sauzähne in Laussa, ND-Nr. 333.

Eigentümer: Johann Hinterplattner, 4461 Laussa 95.

Bei den Sauzähnen handelt es sich um zellig-poröse Dolomite und Kalke, genannt Rauhwacke, die relative Höhen von 30 bis 35 m erreichen und sich klippenförmig aus der hügeligen Flyschzone erheben. Sie weisen eine flächenmäßige Ausdehnung von rund 1000 m² auf. Diese Erhebung wird von zahlreichen Besuchern als beliebter Klettergarten bzw. Aussichtspunkt geschätzt.

Thalsteinmauer, ND-Nr. 334.

Eigentümer: Josef Schmidthaler, 4461 Laussa 1.

Diese Mauer befindet sich etwa 2 km südlich des Gemeindehauptortes Laussa und ist über den Güterweg Ofen erreichbar. Die ebenfalls aus Rauhwacke bestehende Felsformation erstreckt sich über ein Areal von 500 m² und erreicht Höhen bis zu 30 m. Die Hohlräume in diesen Gesteinen sind durch sekundäre Auslaugung relativ leicht löslicher Bestandteile entstanden.

Prücklerstein in der KG Lausa, ND-Nr. 335.

Eigentümer: Silvester Brandner, 4461 Laussa Nr. 82.

Der über den Güterweg Plattenberg erreichbare Prücklerstein befindet sich rund 3 km südöstlich des Gemeindehauptortes von Laussa und besteht wie die beiden vorgenannten Naturdenkmale ebenfalls aus Rauhwacke. Er erreicht eine flächenmäßige Ausdehnung von rund 500 m² und relative Höhen bis zu 30 m.

Langensteinermauer, ND-Nr. 337.

Eigentümer: Auf Grund der Vielzahl siehe Naturschutzbuch.

Es handelt sich hier um die vierte dieser charakteristischen Felsbildungen im gleichen Gebiet. Die Langensteinermauer befindet sich im Gebiet von Oberdambach und ist eigentlich die Fortsetzung der ebenfalls unter Naturschutz stehenden Rebensteinermauer (ND-Nr. 283). Die Längserstreckung der Mauer beträgt etwa 200 m, die Rauhwackefelsen selbst erreichen relative Höhen bis zu 20 m und eine Breite bis zu 50 m.

Reichraming:*Mariathalerlinde*, ND-Nr. 327.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste.

Lage: Die Linde steht rund 400 m südlich vom Gemeindeamt Reichraming neben einer Kapelle und somit gewissermaßen am Eingang zum Reichraminger Hintergebirge.

Mit einem Stammumfang von 740 cm, einem Kronendurchmesser von 23 m und einer Höhe von etwa 28 m gehört die Linde zu den stärksten in Oberösterreich.

Sierning:

2 Eichen bei der Werndikapelle, ND-Nr. 372.

Eigentümer: Steyr-Daimler-Puch AG, Schönauerstr. 5, 4400 Steyr.

Die beiden alten Eichen befinden sich zwischen Neuzeug und Pichlern und sind über die Zufahrt bei der Bahnstation Letten zu erreichen. Ihre Stammumfänge betragen 400 bzw. 380 cm, der jeweilige Kronendurchmesser ist 18 m und die Höhe wird mit je rund 24 m angegeben.

St. Ulrich bei Steyr:

Efeustöcke an der Pfarrkirche, ND-Nr. 378.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre St. Ulrich bei Steyr.

Die an der Nord- und Südseite der Pfarrkirche von St. Ulrich bei Steyr wachsenden Efeustöcke reichen bereits bis zur Dachtraufe und stellenweise darüber hinaus. Ihre Stämme haben am Boden teilweise Durchmesser von etwa 25 cm. Derart mächtige Efeustöcke sind in Oberösterreich eine ausgesprochene Seltenheit.

Ternberg:

Pfarrerlinde, ND-Nr. 244.

Eigentümer: Manfred Kohlbauer, Breitenfurt 24, 4452 Ternberg.

Die an der Eisen-Bundesstraße bei km 34,7 stehende Sommerlinde erreicht einen Stammumfang von 420 cm. Ihr Kronendurchmesser beträgt 18 m und ihre Höhe wird auf rund 26 m geschätzt. In 2 m Höhe teilt sich die Linde in zwei Hauptteile (Zwieselbildung).

Pilsenfels in Breitenfurt, ND-Nr. 289.

Eigentümer: Günther Schott, Breitenfurt 26, 4452 Ternberg.

Lage: Der Felsen aus Karbonatgestein befindet sich an der Eisen-Bundesstraße bei km 37,2.

Dieses Naturgebilde erstreckt sich über eine Fläche von insgesamt rund 300 m² und erreicht eine relative Höhe von maximal 20 m. Südlich des Felsens fallen die Hänge steil ab. Mit seiner typischen Trockenvegetation aus Kiefern, Erika usw. ist er ein charakteristischer Teil der Landschaft des Ennstales.

Waldneukirchen:

Zeitlhuberlinde oder *Hohe Linde* in St. Nikola, ND-Nr. 380.

Eigentümer: Peter Meindl, Josef-Führlinger-Straße 4, 4522 Sierning.

Zu erreichen: Von Waldneukirchen Richtung Steyr-Grünburg, Abzweigung bei km 7,2 in den Güterweg „Linde“, diesen etwa 2,5 km entlang bis zur Anhöhe.

Die Linde hat einen Stammumfang von 750 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Höhe von etwa 25 m. Durch ihre Lage auf einer

Anhöhe (559 m Seehöhe) sowie wegen ihrer Stärke ist sie weithin sichtbar und verleiht der Landschaft somit besonderes Gepräge.

Weyer-Land:

Hauslinde in der KG Nach der Enns, ND-Nr. 326.

Eigentümer: Alois und Angela Ahrer, Nach der Enns 13, 4464 Kleinreifling.

Die beim Anwesen der Eigentümer stehende Sommerlinde hat einen Stammumfang von 450 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Höhe von etwa 28 m. Sie überragt das Gebäude bei weitem und wirkt damit prägend für das Landschaftsbild.

Kataraktbereich in der KG Laussa, ND-Nr. 396.

Eigentümer: Republik Österreich.

Bei diesem an der Grenze zur Steiermark, und zwar vor der Einmündung in die Enns befindlichen Naturdenkmal handelt es sich um einen etwa 170 m langen Flußabschnitt des Laussabaches mit tief ins anstehende Dolomitgestein eingeschnittenen Kolken und einem ca. 6 m hohen Wasserfall.

Weyer-Markt:

Seilerlinde in der KG Weyer, ND-Nr. 322.

Eigentümer: Karl Seiler, Obsweyer 10, 3335 Weyer.

Lage: Die Linde befindet sich im östlichen Ortsteil von Weyer-Markt, und zwar gegenüber der Tischlerei Hamertinger an der Kante einer Terrasse. Ihr Stammumfang beträgt 500 cm, der Kronendurchmesser ist 26 m und die Höhe etwa 18 m.

Balgsetzerlinde an der Steyrerstraße, ND-Nr. 329.

Eigentümer: Katharina Buschmann, Neumühle 26, 2323 Schwechat.

Der Baum tritt – wegen seiner Lage im Tal – in der Landschaft nicht besonders hervor, ist aber auf Grund seiner Größe (Stammumfang 450 cm, Kronendurchmesser 16 m, Höhe rund 30 m) schützenswert.

Bezirk STEYR-STADT

Eibe am Taborweg, ND-Nr. 39.

Eigentümer: Maria Stohl, Schlüsselhofgasse 43, Steyr.

Bei diesem im Garten der Eigentümerin stehenden Baum handelt es sich um eine etwa 100jährige Eibe mit einem Stammumfang von 105 cm, einem Kronendurchmesser von 6 m und einer Höhe von etwa 12 m.

Trauerbuche in der Schlüsselhofgasse, ND-Nr. 40.

Eigentümer: Maria, Klara und Dr. Philomena Zeilberger, alle Schlüsselhofgasse 42, Steyr.

Lage: im Hausgarten an der Südseite des Wohnhauses Schlüsselhofgasse 42.

Mit ihren Maßen, Stammumfang 160 cm, Kronendurchmesser 10 m, Höhe 13 m, verleiht sie ihrer Umgebung ein besonderes Gepräge.

Bergschulkastanie, ND-Nr. 41.

Eigentümer: Stadtgemeinde Steyr.

Die Kastanie befindet sich auf einer Grüninsel zwischen der Bergschule und dem Schloß Lamberg. Ihr Stammumfang beträgt 235 cm, der Kronendurchmesser 11 m und die Höhe rund 13 m.

8 Spitzeichen auf dem Tabor, ND-Nr. 42.

Eigentümer: Stadtgemeinde Steyr.

Es handelt sich hier um 8 Spitzeichen mit Stammumfängen von 140 cm bis 210 cm, einem Kronendurchmesser von je 4–5 m und Höhen von je etwa 17 m. Sie wachsen im Urnenhain des Krematoriums auf dem Tabor.

Friedhofslinde, ND-Nr. 43.

Eigentümer: Stadtgemeinde Steyr.

Die am Taborweg bei der Friedhofstiege stehende etwa 300jährige Winterlinde ist mit einem Stammumfang von 530 cm, einem Kronendurchmesser von 10 m und einer Höhe von 19 m das stärkste und wahrscheinlich auch älteste Naturdenkmal von Steyr.

Eibenfünfling und *Ginkgobaum* am Bergerweg, ND-Nr. 46.

Eigentümer: Johann und Helene Mollner, Bergerweg 8, Steyr.

Von diesem Eibenfünfling haben zwei Eiben einen Stammumfang von je 110 cm, der Umfang der drei anderen beträgt je 60 cm. Der Ginkgobaum mißt einen Umfang in 1 m Höhe von 270 cm, seine Höhe beträgt 15 m. Alle 6 Bäume haben zusammen einen Kronendurchmesser von 13 m.

Isabellenhof-Linde, ND-Nr. 177.

Eigentümer: Julius Eltz, Stelzhammerstraße 10, 4020 Linz.

Die westlich der Firma Aveg in Neuschönau wachsende Winterlinde verleiht auf Grund ihrer mächtigen Ausbildung (Stammumfang 260 cm, Kronendurchmesser 14 m, Höhe rund 27 m) der zum größten Teil verbauten Landschaft ein auflockerndes Gepräge. Ihr Alter wird auf rund 200 Jahre geschätzt.

Blutbuche in Sarning, ND-Nr. 377.

Eigentümer: Ernst und Hedwig Keilbauer, Oberer Schiffweg 22, 4400 Steyr.

Die im Garten der Eigentümer stehende Rotbuche teilt sich in 1,5 m Höhe in 2 Hauptstämme. Der Umfang beträgt 410 cm, der Kronendurchmesser 18 m und die Höhe rund 27 m.

Bezirk URFAHR-UMGEBUNG**Bad Leonfelden:***Zötlilinde*, ND-Nr. 153.

Eigentümer: Marktgemeinde Bad Leonfelden.

Diese Sommerlinde wurde im Jahre 1886 vom Verschönerungsverein Leonfelden gepflanzt und lockert heute die Umgebung bei der „Eisernen Hand“ mit ihrer schönen Rundkrone sowie mit dem regelmäßigen Wuchs auf. Sie befindet sich am südöstlichen Ortsrand von Bad Leonfelden, etwa 200 m südlich der Bründlkirche, und hat folgende Maße: Stammumfang 297 cm, Kronendurchmesser 16 m, Höhe rund 17 m.

Wagner-Linde, ND-Nr. 154.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Bad Leonfelden.

Die an der Nordseite der Bründlkirche in Bad Leonfelden stehende Sommerlinde wurde ebenfalls im Jahre 1886 vom Verschönerungsverein Leonfelden gepflanzt. Sie hat eine sehr schöne Rundkrone (Durchmesser 15 m) und einen regelmäßigen Wuchs mit vielfacher Verzweigung nach dem Hauptstamm. Ihr Stammumfang beträgt 316 cm.

Wuksan-Linde, ND-Nr. 155.

Eigentümer: Marktgemeinde Bad Leonfelden.

Die ebenfalls wie die beiden vorangegangenen Naturdenkmale im Jahre 1886 vom Verschönerungsverein Leonfelden gepflanzte Linde befindet sich auf einer Anhöhe oberhalb der Bezirkssportanlage. Da die Gefahr des Auseinanderbrechens bestand, mußte die Linde im Jahre 1979 mit Spannketten und Seilen zusammengefaßt werden. Der Stammumfang beträgt 330 cm, der Kronendurchmesser 14 m und die Höhe etwa 26 m.

Pilz-Stein in Silberhartschlag, ND-Nr. 156.

Eigentümer: Franz Zanner, Affetschlag 7, und Maria Hochreiter jun., Silberhartschlag Nr. 6, beide Bad Leonfelden.

Zu erreichen: von Bad Leonfelden Richtung Grenze zur CSSR, Abzweigung bei km 28,7 zur Talstation des Sternsteinsesselliftes, kurz vor diesem nach links in die Forststraße, nach rund 2,5 km Wegweiser zum Pilz-Stein.

Es handelt sich um einen pilzförmigen Granitblock, der großen geologischen Seltenheitswert besitzt.

Feldkirchen:*Bergahorn* in Oberwallsee, ND-Nr. 159.

Eigentümer: Josef und Franziska Pichler, Oberwallsee 15, Feldkirchen an der Donau.

Der Bergahorn befindet sich im Naturschutzgebiet Pesenbachtal und zwar unmittelbar südlich vom Anwesen der Eigentümer. Er hat einen Stammumfang von 310 cm, einen Kronendurchmesser von 17 m und eine Höhe von etwa 30 m. Die Schutzwürdigkeit ist durch die mächtige Ausbildung gegeben.

Linde bei der Herz-Jesu-Kapelle, ND-Nr. 319.

Eigentümer: Gemeinde Feldkirchen.

Die Linde wächst an der Mühlackener-Bezirksstraße bei km 6,950, kurz vor der Abzweigung nach Bergheim. Im Ensemble mit der Herz-Jesu-Kapelle sowie durch ihre Stärke (Stammumfang über 2 m, Kronendurchmesser 17 m und Höhe etwa 18 m) besitzt sie einen landschaftsprägenden Charakter.

Linde in der KG Bergheim, ND-Nr. 325.

Eigentümer: Rupert und Maria Groß, Bergheim 52, 4101 Feldkirchen.

Die an der Aschacher-Bundesstraße rund 70 m vor der Kreuzung Feldkirchen – Mühlacken in freier Flur stehende Linde hat einen Stammumfang von 290 cm, einen Kronendurchmesser von 18 m und eine Höhe von rund 20 m. Da sich der Stamm bereits in einer Höhe von 1,50 m in mehrere Hauptäste teilt, besitzt die Linde eine gedrungene Gestalt, ist aber auf Grund ihrer Lage in einer völlig ausgeräumten Feldflur weithin sichtbar.

Linde zur schiefen Kapelle, ND-Nr. 338.

Eigentümer: Karl Haas, Unterhart 14, 4101 Feldkirchen.

Die Bezeichnung „Linde zur schiefen Kapelle“ rührt daher, weil die neben der Linde stehende Kapelle durch die immer stärker werdenden Wurzeln ausgehoben wurde. Dieses Denkmal steht rund 100 m vom Haus Unterhart 11 entfernt und ist über den Güterweg Reuterhügel erreichbar. Der Stammumfang der Linde beträgt 400 cm, der Kronendurchmesser ist 22 m und die Höhe wird auf etwa 24 m geschätzt.

Gramastetten:

Sommerlinde in der Linzer Straße, ND-Nr. 182.

Eigentümer: Charlotte Kaltenbrunner, Linzer Straße 11, 4201 Gramastetten.

Die rund 80jährige Sommerlinde befindet sich im Garten der Eigentümerin und hat einen Stammumfang von 230 cm, einen Kronendurchmesser von 11 m und eine Höhe von rund 22 m und flankiert durch ihren prächtigen Wuchs den Osteingang von Gramastetten.

Herzogsdorf:

Winterlinde, ND-Nr. 287.

Eigentümer: Gemeinde Herzogsdorf.

Der im Ortsbereich gegenüber dem Gemeindeamt stehende Baum stellt ein überaus mächtiges Exemplar dar. Die Stammumfänge dieser Zwillingsslinde betragen 310 cm bzw. 280 cm. Der Kronendurchmesser ist 16 m und die Höhe wird mit ungefähr 25 m angegeben.

Kirchschlag:

Doppelahornbaum, ND-Nr. 366.

Eigentümer: Alois Reisenberger, 4202 Kirchschlag Nr. 16.

Das an einem Wirtschaftsweg rund 150 m südwestlich vom Anwesen des Eigentümers stehende Naturdenkmal besteht aus zwei selbständigen Ahornbäumen, die während ihrer bisherigen Lebensdauer (etwa 100 Jahre) im Wurzelstock zusammengewachsen sind. Die Umfänge der beiden Stämme betragen jeweils 190 cm.

Stifterlinde, ND-Nr. 370.

Eigentümer: KR Franz Brandl, Bismarckstraße 6, 4020 Linz.

Diese sehr knorrige Linde befindet sich rund 300 m östlich der Kirche vor dem früheren Badhaus. Sie hat ein Alter von etwa 300 Jahren, einen Stammumfang von 430 cm, einen Kronendurchmesser von 16 m und eine Höhe von etwa 24 m. Weiters besitzt sie eine große historische Bedeutung, da Adalbert Stifter unter dieser Linde einige Werke geschrieben haben soll.

Drillingsahorn in Rohrach, ND-Nr. 376.

Eigentümer: Franz Reisenberger, Rohrach 3, 4202 Kirchschlag.

Zu erreichen: von der Kirchschlager-Bezirksstraße bei km 5,7 (unterhalb des Gasthauses Alpenblick) abzweigen; nach etwa 400 m.

Obwohl sich der Ahorn in Waldrandnähe befindet, ist er durch seine Stärke (Stammumfang 430 cm, Kronendurchmesser 13 m, Höhe ungefähr 28 m) ein deutlich prägendes Element der Landschaft.

Oberneukirchen:

4 Schloßlinden in Waxenberg, ND-Nr. 371.

Eigentümer: H. R. Starhemberg'sche Forst- und Güterdirektion, Altenberger Straße 81, 4045 Linz.

Die 4 Linden befinden sich direkt neben dem alten Schloßgebäude bzw. in der Mitte der großen Straßenschlinge in Waxenberg. Mit Stammumfängen von 220 cm, 460 cm, 470 cm und 480 cm zählen sie zu den stärksten Linden im Bezirk Urfahr-Umgebung.

Puchenu:

Linde an der Hansberg-Landesstraße, ND-Nr. 390.

Eigentümer: Dr. Gertrude Hochreiter, Prof.-Anton-Lutz-Weg Nr. 2, 4040 Linz-Pöstlingberg.

Die im Garten der Eigentümerin, und zwar im Kreuzungsbereich der Hansberg-Landesstraße und des Prof.-Anton-Lutz-Weges, stehende Linde hat einen Stammumfang von 360 cm, einen Kronendurchmesser von 30 m und eine Höhe von ebenfalls rund 30 m. Das geschätzte Alter beträgt etwa 100–150 Jahre.

Reichenthal:

Rotbuche auf dem Friedhof, ND-Nr. 120.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Reichenthal.

Das Alter der im Friedhof von Reichenthal stehenden Rotbuche wird auf rund 400–500 Jahre geschätzt. Sie hat einen Stammumfang von 558 cm und ist somit eine der größten Rotbuchen Oberösterreichs.

Schenkenfelden:

Munterlinde in Lichtenstein, ND-Nr. 175.

Eigentümer: Alfred und Maria Brandstetter, Schild 4, Schenkenfelden.

Bei dieser Linde dürfte es sich um den stärksten Baum des Bezirkes Urfahr-Umgebung handeln. Ihr Stammumfang beträgt 662 cm, das Alter wird auf etwa 400 Jahre geschätzt. Weiters nimmt sie mit ihrem gewaltigen Kronendurchmesser (30 m) und ihrer Höhe (27 m) eine dominierende Stellung in der Landschaft ein.

Hirtstein (höchste Erhebung am Thierberg), ND-Nr. 231.

Eigentümer: 1. Agrargemeinschaft Schenkenfelden; 2. Johann und Irmgard Horner, Tischberg 2, Hirschbach; 3. Alois Tröbinger, Tischberg 15, Hirschbach.

Der Hirtstein befindet sich an der Bezirksgrenze zwischen den Bezirken Urfahr-Umgebung und Freistadt und ist über die Schenkenfeldener-Berzirksstraße (Schenkenfelden-Reichenthal), Abzweigung bei km 1,1 in den Nordwaldkammweg, erreichbar. Es handelt sich hier um eine Felsenburg aus Weinsberger Granit mit einer flächenmäßigen Ausdehnung von rund 150 m² und einer maximalen Höhe von etwa 9 m. Neben dem Stein selbst sind die hangabwärts anschließenden Blockströme bemerkenswert, welche aus chemischen und physikalischen Verwitterungsvorgängen entstanden sind.

Steyregg:

Dr. Gruber-Stein in Plesching, ND-Nr. 93.

Eigentümer: Michael und Zita Aistleitner, Plesching 34, und Karl und Franziska Sonnberger, Plesching 30, beide Linz.

Dieser Felsblock befindet sich am Westfuß des Pfenningberges und zwar an der Donaustraße von Plesching nach Steyregg bei km 2,4. Der Stein trägt seine Bezeichnung nach dem ehemaligen Linzer Geologen

und Lehrer Dr. Franz Hermann Gruber (gestorben 1953). Dr. Gruber beschrieb an diesem Stein wie während der variszischen Gebirgsbildung, zur Karbonzeit, das granitische Magma in die alte Schieferhöhle eindrang und diese aufschmolz. Der Stein besitzt daher großen wissenschaftlichen Wert, der die Naturdenkmalerklärung gerechtfertigt hat.

Walding:

Stieleiche in der KG Walding, ND-Nr. 368.

Eigentümer: Johann und Maria Zeilinger, Raiffeisenplatz 10, 4111 Walding.

Lage: an der Waldinger Bezirksstraße (Walding–Gramastetten) bei km 0,8 und zwar bei der Zufahrt zum Kirchenplatz bzw. zur Schule.

Obwohl der Baum in der Landschaft nicht besonders hervortritt, ist er wegen seiner Stärke (Stammumfang 360 cm, Kronendurchmesser 17 m, Höhe etwa 25 m) auf jeden Fall naturdenkmalwürdig.

Zwettl an der Rodl:

Kapellenlinde in Straß, ND-Nr. 392.

Eigentümer: Josef und Anna Kaiser, Straß 5, 4180 Zwettl an der Rodl.

Die auf Grund ihrer Kuppenlage weithin sichtbare Linde befindet sich zwischen Zwettl und Oberneukirchen und ist über den Güterweg „Obere Straß“ erreichbar. Im Ensemble mit der Kapelle stellt sie ein bedeutendes Element der Landschaft dar. Sie hat einen Stammumfang von 280 cm.

Bezirk VÖCKLABRUCK

Attersee:

2 Eiben am Landungsplatz, ND-Nr. 299.

Eigentümer: Gemeinde Attersee und Rike Haitzinger, Landungsplatz 6, 4864 Attersee.

Die beiden alten Eiben stehen heute in einer Parkanlage, ihre Stammumfänge betragen jeweils 250 cm, ihre Kronendurchmesser je 11 m und ihre Höhe wird auf je 13 m geschätzt. Es dürfte sich bei ihnen wohl um Reste eines ursprünglichen Uferwaldes, in dem Eiben zum Bestand zählten, handeln.

2 Kapellenlinden in Abtsdorf, ND-Nr. 382.

Eigentümer: Gemeinde Attersee.

Die in der Ortschaft Abtsdorf an der Kreuzung nach St. Georgen wachsenden 2 Kapellenlinden haben Stammumfänge von 325 cm und 280 cm.

Mit ihren Höhen (je etwa 25 m) sowie im Ensemble mit der Kapelle sind sie als bedeutendes Element des Landschafts- bzw. Ortsbildes einzustufen.

Gerichtslinde am Burggraben, ND-Nr. 383.

Eigentümer: Dipl.-Ing. Friedrich Mair-Melnhof, 5082 Schloß Glanegg.

Lage: Die Gerichtslinde befindet sich am Burggraben in der Nähe der Pfarrkirche Attersee.

Infolge Fehlens jeglicher Verbauung in der unmittelbaren Umgebung sowie wegen des erhöhten Standortes, außerdem wegen seiner Stärke (Stammumfang 500 cm, Kronendurchmesser 15 m, Höhe etwa 30 m), ist der Baum gut einsehbar und daher als bedeutendes Element einzustufen.

2 Kirchenlinden, ND-Nr. 384.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Attersee.

Standort: Die beiden Sommerlinden befinden sich unmittelbar südlich der röm.-kath. Pfarrkirche in Attersee. Der Standort der Bäume gilt als beliebter Aussichtspunkt und wird von zahlreichen Besuchern bzw. Wallfahrern aufgesucht.

Daten: Stammumfänge je 280 cm, gemeinsamer Kronendurchmesser 20 m, Höhe je etwa 25 m.

Attnang-Puchheim:

Schloßbuche im Schloßhof Puchheim, ND-Nr. 281.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Maria Puchheim, Gmundner Straße 3, 4800 Attnang-Puchheim.

Die inmitten des Schloßhofes wachsende Buche zeichnet sich durch eine besonders schöne Wuchsform sowie durch beste Gesundheit aus und mißt einen Stammumfang von 305 cm, einen Kronendurchmesser und eine Höhe von je etwa 20 m.

Linden in Alt-Attnang, ND-Nr. 386.

Eigentümer: Österreichische Bundesbahnen, Bundesbahndirektion Linz, Bahnhofstr. 3, 4020 Linz.

Zu erreichen: von der Salzburger-Bundesstraße bei km 240,5 über die Westbrücke, dann ca. 300 m in der Lindenstraße Richtung Manning.

Die Linden weisen Stammumfänge von 230–300 cm auf. Durch einen gemeinsamen Kronendurchmesser von 24 m und eine Höhe von je etwa 26 m verleihen sie der Landschaft als Baumgruppe ein besonderes Gepräge.

Schloßlinde im Schloßhof Puchheim, ND-Nr. 388.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Maria Puchheim, Gmundner Straße 3, 4800 Attnang-Puchheim.

Die ebenfalls wie das Naturdenkmal Nr. 281 im Schloßpark des Schloßes Puchheim stehende Linde hat einen Stammumfang von 300 cm, einen

Kronendurchmesser von 15 m und eine Höhe von etwa 20 m. Der ursprünglich an dieser Stelle befindliche Baum galt als ein Wahrzeichen, das weit über die Grenzen hinaus bekannt war. Es handelte sich hier ebenfalls um eine Linde von hohem Alter und höchst eigenartigem Aussehen. Die ausgestreckten Äste der im oberen Drittel des Schloßhofes stehenden Linde bildeten insgesamt 4 Stockwerke. Die Äste wurden mit Bretterböden verlegt, die man über Stiegen und Leitern ganz bequem erreichen konnte. Auf Grund des schlechten Gesundheitszustandes entschloß man sich 1881 die Linde zu fällen und an ihrer Stelle wurde das heutige Naturdenkmal gepflanzt.

Fornach:

Linde beim Gasthaus Hochlehen, ND-Nr. 45.

Eigentümer: Dr. Fritz Kretz, Forstverwaltung Hochlehen.

Die mehrere 100 Jahre alte Linde teilt sich bereits in einer Höhe von einem Meter in drei stammstarke Hauptäste, der Stammumfang beträgt in dieser Höhe 570 cm, der Kronendurchmesser 16 m und die Höhe etwa 26 m.

Frankenmarkt:

2 Linden in Gstocket, ND-Nr. 348.

Eigentümer: Alois und Elisabeth Kühberger, Gstocket 1, 4890 Frankenmarkt.

Die in der Nähe vom landwirtschaftlichen Anwesen der Eigentümer wachsenden 2 Winterlinden sind über den Güterweg Pühret erreichbar. Durch ihre Stärken (Stammumfänge 310 cm bzw. 450 cm, gemeinsamer Kronendurchmesser 25 m, Höhe jeweils etwa 30 m) sind sie bereits aus großer Entfernung sichtbar und stellen ein bedeutendes Element in der Landschaft dar.

2 Linden und *1 Rotbuche* in der KG Stauf, ND-Nr. 385.

Eigentümer: Dkfm. Theodor Schimpf-Abele, Freudenthal Nr. 1, 4890 Weißenkirchen.

Die östlich des renovierten Schlosses Stauf stehende Baumgruppe ist gut einsehbar und verleiht infolge ihrer Lage, ihrer Wuchsform und ihrer Größe (Stammumfänge der Linden 350 und 400 cm, der Rotbuche 360 cm) der Umgebung ein besonderes Gepräge.

Gampern:

Kapellenlinde in Koberg, ND-Nr. 286.

Eigentümer: Paula Sonntag und Elfriede Graf, Koberg 3, 4851 Gampern. Dieser 18 m hohe Baum befindet sich im Ortsbereich von Koberg an der B 1 bei km 251,4. Mit einem Alter von ungefähr 200 Jahren und einem

Stammumfang von 440 cm ist die Linde gemeinsam mit der Kapelle ein wesentliches Element der Kulturlandschaft.

Innerschwand:

Ortslinde in Loibichl, ND-Nr. 257.

Eigentümer: August und Juliane Buchbauer, Innerschwand 17, 5311 Loibichl.

Mit ihrer Höhe von etwa 28 m überragt die Linde die in ihrer Umgebung an der Oberwanger-Landesstraße befindlichen Wohnobjekte. Sie hat einen Stammumfang von 310 cm, ihr Kronendurchmesser beträgt 14 m. Alter etwa 250 Jahre.

Buche in der KG Innerschwand, ND-Nr. 273.

Eigentümer: Hans Nick, Au 22, 5311 Loibichl.

Lage: Die dreistämmige Buche mit einem Stockumfang von mehr als 5 m befindet sich oberhalb des Seehofes Au am Mondsee bei der Böschung des Güterweges. Sie hat eine Höhe von über 20 m.

Mondsee:

Linde bei der Hilfbergkapelle, ND-Nr. 228.

Eigentümer: Marena Bohlman, Hilfbergstraße 8, Mondsee.

Die vom See gut einsehbare, etwa 20 m hohe Linde verfügt über einen Stammumfang von 320 cm.

Nußdorf:

Weide am Atterseeufer, ND-Nr.132.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste und Josef und Annemarie Mayrhauser, Nußdorf 42.

Die Silberweide befindet sich rund 250 m nördlich der Anlegestelle Nußdorf am Attersee und zeichnet sich durch ihre Mächtigkeit (Stammumfang 560 cm, Kronendurchmesser 20 m und Höhe etwa 23 m) und ihre gut ausgeprägte Kronenform aus.

Weißpappel in der KG Nußdorf, ND-Nr. 254.

Eigentümer: Gemeinde Nußdorf.

Die im Ortsbereich von Nußdorf, bei der Schiffsanlegestelle befindliche Weißpappel hat einen Stammumfang von 540 cm, einen Kronendurchmesser von 23 m und eine Höhe von etwa 20 m. Sie tritt unter den anderen Gehölzen in diesem Bereich deutlich hervor und zeichnet sich durch ihre schöne Wuchsform aus.

Oberwang:

Franzosenlinde, ND-Nr. 282.

Eigentümer: Gemeinde Oberwang.

In 1 m Höhe weist die Linde einen Stammumfang von 420 cm auf. Sie befindet sich im Zentrum von Oberwang 15 m östlich der Kirche; der Kronendurchmesser und die Höhe betragen je etwa 15 m. Sie ist auf Grund ihrer landschaftsprägenden Wirkung sowie aus kulturhistorischer Sicht, da sie 1809 anlässlich des Abzuges der Franzosen und dem Sieg zu Aspern gepflanzt wurde, erhaltungswürdig.

Pfaffing:

Allee in Maurachen, ND-Nr. 200.

Eigentümer: Anton und Anna Steiner, Maurachen 3, Vöcklamarkt.

Lage: Die „Allee“ befindet sich vor dem nördlichen Ortsteil von Vöcklamarkt entlang des Güterweges Haushammerfeld.

Da bei diesem Naturbestand die Regelmäßigkeit völlig fehlt, handelt es sich nicht um eine Allee im strengeren Sinn, sondern um einen Gehölzbestand an einer Böschung, welcher sich vorwiegend aus Hainbuchen, Linden und Eichen zusammensetzt. Die „Allee“ erstreckt sich auf einer Seite über 50 m und auf der anderen Seite über 150 m Länge. Besonders bemerkenswert sind aber die alten Hainbuchen, welche Stammumfänge bis 100 cm erreichen.

Seewalchen:

Eiche am See, ND-Nr. 122.

Eigentümer: Bau-Atelier-West, Nachdemsee 185, 4813 Altmünster.

Das Alter der im Garten des Hauses Atterseestraße 63 stehenden Eiche wird auf über 400 Jahre geschätzt. Auf Grund dieses verhältnismäßig hohen Alters sowie durch ihre Stärke (Stammumfang 560 cm, Kronendurchmesser 20 m) ist die Eiche unter Naturschutz gestellt worden.

Friedhofsesche auf dem Grundstück Nr. 1977, KG Seewalchen, ND-Nr. 278.

Eigentümer: Frieda Roither, Hauptstraße 4, 4863 Seewalchen.

Der am östlichen Rande des Friedhofs von Seewalchen stehende Baum hat einen Stammumfang von 470 cm, einen Kronendurchmesser von etwa 28 m und eine Höhe von rund 30 m. Sie ist wegen ihrer Stärke und Größe schützenswert.

2. *Friedhofsesche* auf dem Grundstück Nr. 1978, KG Seewalchen, ND-Nr. 280.

Eigentümer: Anton und Elisabeth Stallinger, Hauptstraße 2, 4863 Seewalchen.

Diese 2. Esche befindet sich direkt außerhalb des Friedhofs von Seewalchen und ist ebenso mächtig wie das vorgenannte Naturdenkmal Nr. 278.

2 Eschen in Buchberg, ND-Nr. 293.

Eigentümer: Republik Österreich.

Lage: an der Attersee-Bundesstraße (B 151) bei km 11,820.

Die knapp nebeneinander stehenden Eschen mit einem Stammdurchmesser von jeweils mehr als 1 m, einem Kronendurchmesser von 17 m und einer Höhe von etwa 18 m sind wegen dieser ausgesprochen seltenen Stärke erhaltenswert.

Steinbach:

Eibe beim ehemaligen kaiserlichen Jagdhaus in Weißenbach, ND-Nr. 238.

Eigentümer: Österreichische Bundesforste, Forstverwaltung Attergau, Forstamt 1, 4853 Steinbach am Attersee.

Die direkt neben der ehemaligen Hauskapelle vom kaiserlichen Jagdhaus „Aufzug“ im Weißenbachtal befindliche etwa 600jährige Eibe weist einen Stammumfang von 280 cm auf. Der Kronendurchmesser beträgt 9 m und die Höhe ist etwa 8 m. Die Eibe war bereits durch das Reichsnaturschutzgesetz geschützt.

Edelkastanie auf der Pfarrhofwiese, ND-Nr. 242.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarrpründe, 4853 Steinbach am Attersee.

Lage: etwa 100 m östlich der Pfarrkirche von Steinbach.

Daten: Stammumfang 750 cm, Kronendurchmesser 16 m, Höhe etwa 20 m. Diese Edelkastanie gilt als eine der größten und am schönsten entwickelten Bäume dieser Art in Oberösterreich.

St. Georgen im Attergau:

2 Linden beim Lindenhof, ND-Nr. 13.

Eigentümer: Berta Wenger-Öhn, St. Georgen im Attergau Nr. 62.

Die beiden Linden stehen an der Einfahrt zum Lindenhof, Attergaustraße Nr. 74. Sie haben einen Stammumfang von 370 cm bzw. 520 cm, ein Alter von je rund 250 Jahren und eine Höhe von je etwa 30 m.

Linde in der Wildhagerstraße, ND-Nr. 36.

Eigentümer: Marktgemeinde St. Georgen im Attergau.

Die auf einer Straßeninsel in der Wildhagerstraße stehende Linde hat einen Stammumfang von 240 cm und beherrscht durch ihre Höhe (25 m) diesen Ortsteil von St. Georgen.

St. Lorenz:

Harnischwand einschließlich des darüber befindlichen Gletscherschliffs, ND-Nr. 54.

Eigentümer: Republik Österreich.

Die Harnischwand befindet sich an der Mondsee-Bundesstraße zwischen Plomberg und Scharfling bei km 23,8. Diese Wand wurde anlässlich des Baues der neuen Mondsee-Bundesstraße im Jahre 1959 freigelegt. Die Freilegung erfolgte im Zuge umfangreicher Felssprengungen, durch die auf eine Länge von über 2 km entlang des Seeufers ein durchlaufender nackter Felsanschnitt entstand. Dieser bildet heute die bergseitige Begrenzung der neuen Straße und erreicht eine Höhe bis zu 18 m. Diese Wand besitzt also durch ihre Eigenart sowie durch den oben anschließenden schön geformten Gletscherschliff einen großen wissenschaftlichen Wert.

Kirchenlinde, ND-Nr. 157.

Eigentümer: Andreas und Anna Hammerl, St. Lorenz Nr. 26.

Die bereits nach dem Reichsnaturschutzgesetz geschützte Linde befindet sich unmittelbar vor der Westfront der Kirche in St. Lorenz. Sie ist mit ihren Maßen (Stammumfang 560 cm, Kronendurchmesser 20 m, Höhe etwa 26 m) ein gutes Beispiel einer typischen Dorflinde.

1000jährige Linde in Plomberg, ND-Nr. 381.

Eigentümer: Karl und Monika Eschlböck, St. Lorenz Nr. 41, 5310 Mondsee.

Lage: an der Straße von Mondsee nach Scharfling und zwar am Seeufer gegenüber dem Hotel Plomberg.

Die in Wirklichkeit etwa 350 Jahre alte Linde hat einen Stammumfang von 600 cm, einen Kronendurchmesser von 25 m und eine Höhe von rund 18 m. Der Stamm teilt sich bereits in geringer Höhe in mehrere stammartige Hauptäste, die einen Durchmesser von 40–80 cm aufweisen.

Tiefgraben:

2 Kapellenlinden beim Haubner, ND-Nr. 217.

Eigentümer: Franz und Anna Mayrhofer, Hof 57, Zell am Moos.

Die am Westufer des Irrsees und zwar unmittelbar an der Fischhof-Gemeindestraße beiderseits einer Kapelle stehenden Linden haben Stammumfänge von 510 cm und 560 cm. Die Kronendurchmesser betragen je 17 m und die Höhen je etwa 30 m.

Vöcklamarkt:

Rotbuche im Schloßpark Walchen, ND-Nr. 123.

Eigentümer: Pauline Hahnreich-Ludwig, Walchen 1, Vöcklamarkt.

Die etwa 250–300 Jahre alte Buche hat einen Kronendurchmesser von 25 m und eine Höhe von rund 30 m. Ihr Stammumfang beträgt 518 cm. Sie ist somit eine der größten und stärksten Buchen Oberösterreichs.

Linde am Kalvarienberg, ND-Nr. 201.

Eigentümer: Marktgemeinde Vöcklamarkt.

Die am Kalvarienberg unmittelbar westlich der obersten Kreuzweg-Kapelle stehende Linde hat einen Stammumfang von 420 cm. Ihr Kronendurchmesser beträgt 12 m und die Höhe wird auf ungefähr 18 m geschätzt.

Vöcklabruck:

Roßkastanie in Schöndorf, ND-Nr. 255.

Eigentümer: Firma Braun's Söhne KG, Gmundner Str. 74–76, 4840 Vöcklabruck.

Lage: Die Kastanie befindet sich im Hof der Feilenfabrik Braun, Gmundner Straße 74–76.

Sie war bereits nach dem Reichsnaturschutzgesetz zum Naturdenkmal erklärt. Ihr Stammumfang beträgt 460 cm, der Kronendurchmesser 17 m und die Höhe rund 20 m.

Weyregg:

Rotbuche am Gahberg, ND-Nr. 196.

Eigentümer: Franziska Schwarzenlander, Gahberg 2, Weyregg am Attersee.

Zu erreichen: von Weyregg Richtung Bach-Reichholz, dann Abzweigung Richtung Gahberg bis zum Gasthof Kogler, von diesem befindet sie sich etwa 300 m talwärts am Rande einer Lichtung.

Die rund 300 Jahre alte Rotbuche am Gahberg zählt mit ihren Maßen (Stammumfang 628 cm, Kronendurchmesser 25 m, Höhe etwa 30 m) zu den am besten entwickelten und schönsten Bäumen in weiter Umgebung.

Grenzhecke in Reichholz, ND-Nr. 210.

Eigentümer: 7 Eigentümer, siehe Naturschutzbuch.

Die Hecke befindet sich in den Ortschaften Bach und Reichholz und zwar beginnt sie unmittelbar an der Abzweigung des Güterweges Wolfering. Die Haselhecke ist mit einer Gesamtlänge von rund 1350 m sowie mit einer durchschnittlichen Höhe von 3 m und einer Breite von 2–3 m einzigartig in Oberösterreich. Ihre Anlage dürfte auf die Hochblüte des Salzhandels in der frühen Neuzeit zurückgehen, in der Haselruten als Reifen für die Salzkuven in großer Menge benötigt wurden.

Zell am Moos:

Kapellenlinde bei der Hubertus-Kapelle, ND-Nr. 245.

Eigentümer: Gemeinde Zell am Moos.

Die Linde wächst am nördlichen Ortsende von Zell am Moos und zwar neben der Straße von Zell am Moos Richtung Haslau-Frankenmarkt. Sie bildet im Ensemble mit der Kapelle ein wesentliches Element in der Landschaft und hat folgende Daten: Stammumfang 280 cm, Kronendurchmesser 17 m, Höhe etwa 20 m.

Bezirk WELS-LAND

Aichkirchen:

7 Friedhoflinden, ND-Nr. 57.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Aichkirchen.

Die an der Außenseite des Friedhofes und somit auch in der Nähe der röm.-kath. Pfarrkirche von Aichkirchen stehenden 7 Linden haben Stammumfänge von 210–370 cm. Mit Kronendurchmessern von je 10–12 m und Höhen von je etwa 25–30 m bilden sie im Ensemble mit der Kirche ein wertvolles Element im Ortskern von Aichkirchen.

Bad Wimsbach-Neydharting:

Kastanienallee, ND-Nr. 58.

Eigentümer: Dr. Rudolf Weisweiler, Wimsbach 1, 4654 Bad Wimsbach-Neydharting.

Die Kastanienallee, bestehend aus Roßkastanien, erstreckt sich über eine Länge von 800 m und zwar zwischen dem Ortsfriedhof in Wimsbach und der Kapelle Ehrenfeld. Bei der angeblich 1893 gepflanzten Allee handelt es sich um eine der letzten, alten Alleen in Oberösterreich.

Linde bei der Kapelle Ehrenfeld, ND-Nr. 59.

Eigentümer: Dr. Rudolf Weisweiler, Wimsbach 1, Bad Wimsbach-Neydharting.

Die am Ende der vom Ortsfriedhof ausgehenden Kastanienallee (ND-Nr. 58) wachsende Winterlinde verfügt über einen Stammumfang von 500 cm. Ihr Alter wird auf etwa 300 Jahre geschätzt. Ursprünglich stand auch auf der gegenüberliegenden Seite der Kapelle eine Linde, die jedoch im Jahre 1929 einem Sturm zum Opfer fiel.

Lindengruppe am Ortsfriedhof, ND-Nr. 60.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Wimsbach.

Die ursprünglich an der Friedhofsmauer um ein Kreuz angeordneten 3 Linden bilden nun durch eine Erweiterung des Friedhofs den Mittelpunkt. Daten: Stammumfänge 300 cm, 250 cm und 170 cm, gemeinsamer Kronendurchmesser 22 m, Höhen etwa je 26 m.

Pichl bei Wels:

Friedhofslinde, ND-Nr. 243.

Eigentümer: röm.-kath. Pfarre Pichl bei Wels.

Die 7 m südwestlich der Pfarrkirche im Friedhof von Pichl wachsende Sommerlinde hat einen Stammumfang von 250 cm, einen Kronendurchmesser von 10 m und eine Höhe von rund 25 m.

Sipbachzell:

Polsterbauernlinde, ND-Nr. 55.

Eigentümer: Republik Österreich.

Zu erreichen: von Sipbachzell Richtung Kematen, nach etwa 1,3 km im Kreuzungsbereich der Sitzberger-Rutzenberger-Gemeindestraße. Die etwa 18 m hohe Linde befindet sich auf einem Geländeplateau und ist daher weithin sichtbar.

Bezirk Wels-STADT

Stieleiche in der KG Lichtenegg, ND-Nr. 98.

Eigentümer: Maximilian und Berta Reifetshammer, Sengerstraße 32, 4600 Wels.

Die Eiche befindet sich an der Nordwestecke vom Firmengebäude der Eigentümer. Mit einem Stammumfang von 230 cm, einem Kronendurchmesser von 12 m und einer Höhe von rund 18 m stellt sie ein landschaftsbeherrschendes Element dar.

Sommerlinde in der KG Lichtenegg, ND-Nr. 99.

Eigentümer: Maximilian und Berta Reifetshammer, Sengerstraße 32, Wels.

Die Linde steht in der Nähe vom Naturdenkmal Nr. 98 und zwar an der Ostseite der Firma Reifetshammer. Ihr Alter wird auf etwa 200 Jahre geschätzt, der Stamm hat einen Umfang von 370 cm, der Durchmesser der Krone beträgt 15 m und die Höhe etwa 18 m.

Stieleiche in der KG Obereisenfeld, ND-Nr. 276.

Eigentümer: Josef und Gertrude Stinglmayr, Oberthan 12, 4600 Wels.

Die etwa 400 Jahre alte Eiche ist über die Innbachtal-Landesstraße von Wels Richtung Krenglbach bei km 2,8 erreichbar. Hier befindet sie sich rund 200 m westlich auf freier Flur und ist mit einem Stammumfang von 380 cm ein erhaltenswertes Exemplar.

